



# Beteiligungsbericht

3  
2  
0  
2

Impressum

Kreis Borken

Fachdienst Finanzen

Burloer Str. 93, 46325 Borken

© Kreis Borken 2024

**Inhaltsverzeichnis****1. Allgemeines**

1.1. Einleitung	5
1.2. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigungen von Kommunen	5
1.3. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes	6
1.4. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes	7

**2. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Borken**

2.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio	9
2.2. Beteiligungsstruktur	11
2.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen	14

**3. Einzeldarstellungen der Beteiligungen des Kreises Borken zum 31.12.2023** 15**A. INFRASTRUKTUR****A.1. Versorgung und Entsorgung**

A.1.1. Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	16
A.1.2. RWE AG	24
A.1.4. Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	31

**A.2. Verkehr**

A.2.1. Verkehrsgesellschaften	
A.2.1.1. Regionalverkehr Münsterland GmbH	37
A.2.1.2. Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	44
A.2.1.3. Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	49
A.2.2. Zweckverband SPNV-Münsterland	54
A.2.3. Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	62
A.2.4. Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	66
A.2.5. FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	72

**A.3. Wirtschafts- und Strukturförderung, Telekommunikation, Beratung, Information**

A.3.1. Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	80
A.3.2. InnoCent Bocholt GmbH	86
A.3.3. Lokalfunk für den Kreis Borken	
A.3.3.1 Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	92
A.3.3.2 Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	95
A.3.4. EUREGIO (Zweckverband)	99

**B. BILDUNG, BESCHÄFTIGUNG, KULTUR**

B.1. Berufsbildungsstätte Westmünsterland	
B.1.1 Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH	106
B.1.2 Perspektive GmbH	114
B.2. Studieninstitut Westfalen-Lippe	120

**C. WOHNUNGSWESEN**

C.1. WohnBau Westmünsterland eG	126
C.2. Kreisbauverein GmbH	134
C.3. Bocholter Heimbau eG	141

**D. SONSTIGE**

D.1. Sparkasse	
D.1.1 Sparkasse Westmünsterland	147
D.1.2 Sparkassenzweckverband Westmünsterland	154
D.2. Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe	155
D.3. Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	161
D.4 Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	166
D.5 d-NRW AöR	171
D.6 KAAW	177

## 1. Allgemeines

### 1.1 Einleitung

Der Beteiligungsbericht bietet den Kreistagsmitgliedern, aber auch der interessierten Öffentlichkeit eine umfangreiche Orientierungshilfe über sämtliche Beteiligungen des Kreises Borken, informiert über wichtige Unternehmensdaten des Geschäftsjahres und stellt daher ein Instrumentarium zur Steuerung und Kontrolle der Unternehmen dar. Mit diesem Bericht werden die wirtschaftliche Entwicklung der einzelnen Unternehmen und die Verbindung zu den Zielen des Kreises Borken transparent gemacht. Beachtet wird dabei auch, dass zwischen dem Informationsinteresse der Öffentlichkeit und der Verpflichtung zur Schaffung von Transparenz auf der einen Seite und dem berechtigten Interesse an einer vertraulichen Behandlung sensibler Unternehmensdaten auf der anderen Seite abzuwägen ist.

### 1.2 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nicht wirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

### **1.3 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts**

---

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum Herbst des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Kreistag des Kreises Borken entscheidet am 10.10.2024 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW über die nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehene Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabchlusses und Gesamtlageberichts. In Folge dieses Beschlusses hat der Kreis Borken dann gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

- die Beteiligungsverhältnisse,
- die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
- eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
- eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Kreistages in öffentlicher Sitzung herbeizuführen.

#### **1.4 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichts**

---

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form des Kreises Borken, darunter auch Sondervermögen gemäß § 97 GO NRW und Eigenbetriebe gemäß § 114 GO NRW. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche des Kreises Borken, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit des Kreises Borken durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Kreises Borken durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Kreises Borken insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist der Kreis Borken. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen dem Kreis Borken die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann der Kreis Borken unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2023 aus.

## 2. Das Beteiligungsportfolio des Kreises Borken

### 2.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio

Im Jahr 2023 hat es folgende Änderungen in den unmittelbaren Beteiligungen des Kreises Borken gegeben.

#### Zugänge:

Der Kreis Borken hat sich gem. Kreistagsbeschluss vom 15.12.2022 verpflichtet, sich an der Kapitalerhöhung bei der **Flughafen Münster Osnabrück GmbH** für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von insgesamt 10,0 Mio. Euro entsprechend seiner Anteile am Stammkapital von 0,4514 Prozent mit 46.180 Euro durch Einzahlung in die Kapitalrücklage zu beteiligen.

#### Abgänge:

- keine -

#### Veränderung in Beteiligungsquoten:

Im Jahr 2023 ist die Stadtparkasse Haltern am See und die Sparkasse Westmünsterland fusioniert. Hierdurch verändern sich die Anteilsquoten für den Kreis Borken von 36,73 % auf 35,86 %.

Daneben gibt es vereinzelte marginale Veränderungen durch beispielsweise Beitritte oder Veränderung von Genossenschaftsanteilen.

#### Ausblick auf geplante Änderungen:

Bei der **Tarifgemeinschaft Münsterland / Ruhr Lippe GmbH** wird in 2024 der Beitritt des Kreises Steinfurt im Handelsregister bekannt gegeben. Dadurch ändert sich für den Kreis Borken die Beteiligungsquote von 3,57 % auf 3,45 %. Daneben ist im Jahr 2024 die Firma Verkehrsbetrieb Wilhelm Schäpers GmbH & Co. KG (Nordwalde) aus der TG ML-RL zum 31.08.2024 ausgetreten. Die Anteile der Firma Schäpers am Stammkapital der Gesellschaft sind als stimmrechtsloser Anteil auf die TG-ML- RL GmbH übertragen worden. Die Zahl der Gesellschafter sinkt somit auf 28, die Anteile bleiben gleich.

## Kreis Borken

100 %	Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH	WohnBau Westmünsterland eG	2,63 %
		83,00 %	
100 %	Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken	Kreisbauverein GmbH	4,87 %
88,00 %	Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	3,57 %
64,80 %	Berufsbildungsstädte Westmünsterland GmbH	Bocholter Heimbau eG	2,82 %
50,00 %	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	EUREGIO Zweckverband	2,51 %
35,86 %	Sparkassenzweckverband Westmünsterland	Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)	2,00 %
20,00 %	Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	Annette von Droste zu Hülshoff- Stiftung	1,17 %
20,00 %	Zweckverband Mobilität Münsterland	FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH	0,45 %
17,62 %	Regionalverkehr Münsterland GmbH	Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	0,40 %
10,14 %	InnoCent Bocholt GmbH	d-NRW-AöR	0,08 %
10,84 %	Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)	RWE AG	0,054 %
6,25 %	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe		

## 2.2 Beteiligungsstruktur

Nachfolgend werden die **unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Kreises Borken**, absteigend nach dem Anteil am Nennkapital (Beteiligungsquote), dargestellt.

### Unmittelbare Beteiligungen

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals in T-EUR	Jahresüberschuss /- fehlbetrag in T-EUR	Bemerkungen
		in %	in T-EUR			
<b>verbundene verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)	GmbH	100%	1.860	1.860	985	Kreis ist Alleingesellschafter
Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH	GmbH	88%	348	396	7	Stadtlohn und Vreden sind mit jeweils 6 % beteiligt.
Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken *	Stiftung	100%	809	809	66	Kreis ist alleiniger Stiftungsgeber

<b>assoziierte verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie (BBS)	gGmbH	64,8%	499	770	237	Kreis ist Mehrheitsgesellschafter; Stimmrecht ist eingeschränkt auf 1/3
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG)	GmbH	50%	38	75	-1.467	Kreis hat keinen beherrschenden Einfluss
Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM) **	Zweckverband	20%	218	1.088	0	
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG	GmbH & Co. KG	20%	51	256	215	

<b>übrige verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Sparkassenzweckverband Westmünsterland	Zweckverband	35,86%	-	-	-	Zweckverband ist Träger der Sparkasse Westmünsterland.
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	GmbH	17,62%	1.351	7.669	-91	
InnoCent Bocholt GmbH	GmbH	10,14%	150	1.480	19	
Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)	Zweckverband	8,86%	1.336	8.218	725	
Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA MEL)	AöR	6,25%	16	256	1.241	
Kreisbauverein GmbH (KBV GmbH)	GmbH	4,87%	76	1.566	2.242	KBV GmbH ist gleichzeitig Tochtergesellschaft der WohnBau eG (94,46 %)
Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH	GmbH	3,57%	2	50	5	

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals	Jahresüberschuss /- fehlbetrag	Bemerkungen
		in %	in T-EUR	in T-EUR	in T-EUR	
Bocholter Heimbau eG (BHB eG) **	eG	2,82%	20	716	2.164	96 Genossenschaftsanteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt
WohnBau Westmünsterland eG	eG	2,63%	94	3.586	2.462	468 Genossenschaftsanteile, die Dividenden berechtigt sind, davon 1 Anteil stimmberechtigt und 4 Anteile in Treuhand vergeben.
EUREGIO (Zweckverband)	Zweckverband	2,51%	45	1.780	-86	
Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)	Zweckverband	2,00%	-	-	316	Mitgliedschaft in einem Zweckverband/Der Verband hat kein Stammkapital gebildet.
Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung	Stiftung	1,17%	250	21.314	-111	
FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO)	GmbH	0,45%	102	22.192	284	
Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH	GmbH	0,40%	1	128	-240	Jahresabschluss zum 30.06.2023
d-NRW-AöR	AöR	0,08%	1	1.368	0	
RWE AG	AG	0,05%	1	1.731	1.285	318.714 Aktien

\* Daten aus dem JA 2021

\*\* Daten aus dem JA 2022

### Mittelbare Beteiligungen

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals	Höhe des Jahresergebnisses	Bemerkungen
		in %	in T-EUR	in T-EUR	in T-EUR	
<b>übrige verselbstständigte Aufgabenbereiche</b>						
Perspeqtive GmbH **	GmbH	64,80%	16	25	43	BBS ist zu 100% beteiligt.
Sparkasse Westmünsterland	AöR	35,86%	-	-	-	Trägerschaft über den Sparkassen-Zweckverband
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	GmbH	20,00%	5	26	3	Komplementärin der Lokalfunk KG; Lokalfunk KG ist zu 100% beteiligt.
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH	GmbH	17,62%	4	25	0	RVM GmbH ist zu 100 % beteiligt.
Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH	GmbH	8,31%	184	2.215	0	RVM GmbH ist zu 47,14 % beteiligt.
Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	GmbH	4,61%	15	320	2.441	KBV GmbH Ist mit 94,67% beteiligt.

Beteiligung	Rechtsform	Anteil des Kreises Borken am Stammkapital		Höhe des Stammkapitals	Höhe des Jahresergebnisses	Bemerkungen
		in %	in T-EUR	in T-EUR	in T-EUR	
Stadt+Quartier GmbH	GmbH	2,48%	1	25	-273	KBV GmbH ist mit 51% beteiligt.
Heimbau GmbH **	GmbH	2,82%	7	250	105	BHB eG ist zu 100 % beteiligt
FMO-Parking Services GmbH	GmbH	0,45%	0	52	3.247	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Airport Services GmbH	GmbH	0,45%	1	250	896	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Security Services GmbH	GmbH	0,45%	1	300	1.713	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
FMO-Passenger Services GmbH	GmbH	0,45%	1	246	-413	FMO GmbH ist mit 100% beteiligt.
WISAG FMO Cargo-Service GmbH & Co.KG	KG	0,15%	0	307	-380	FMO GmbH ist mit 33,33% beteiligt.
WISAG FMO Cargo-Service Beteiligungs GmbH	GmbH	0,15%	0	27	2	FMO GmbH ist mit 33,33% beteiligt.
BEKA GmbH**	GmbH	0,14%	2	1.175	33	RVM GmbH ist zu 0,78 % beteiligt.

\* Daten aus dem JA 2021

\*\* Daten aus dem JA 2022

Die Beteiligungen der RWE AG sind wegen der Unwesentlichkeit für den Beteiligungsbericht nicht gesondert als mittelbare Beteiligungen des Kreises Borken aufgeführt. Sie sind dem Geschäftsbericht der RWE AG zu entnehmen.

## 2.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen		Kreis Borken	EGW	BBS	WFG	wmw	RVM	FMO	RWE	Spk
Kreis Borken	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Verlustabdeckungen				733.449		1.700.949			
	Zuschüsse									
	Kostenerstattungen									
	Kapitalerhöhungen							46.178		
	Bürgschaften		6.778.904	2.097.650			603.246			
Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)	Forderungen	1.453.608								
	Verbindlichkeiten	17.962.902								
	Avalgebühren	42.115								
Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS)	Forderungen	79.029								
	Verbindlichkeiten	1.196.654								
Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG)	Forderungen	81.487								
	Verbindlichkeiten	824.356								
Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH&Co.KG (wmw)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Gewinnausschüttung	44.000								
Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Avalgebühren	2.908								
Flughafen Münster Osnabrück GmbH (FMO)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
RWE AG	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Dividende	268.278								
Sparkasse Westmünsterland (Spk)	Forderungen									
	Verbindlichkeiten									
	Gewinnausschüttung	1.360.729								

### 3. Einzeldarstellungen der Beteiligungen des Kreises Borken zum 31.12.2023

#### Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen

---

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „**Anteile an verbundenen Unternehmen**“ ausgewiesen.  
In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen der Kreis einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn der Kreis mehr als 50 % der Anteile hält.
- als „**Beteiligungen**“ ausgewiesen.  
In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die der Kreis Borken mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt.
- als „**Sondervermögen**“ ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt des Kreises Borken geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliedervermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit. In der Bilanz des Kreises Borken ist die historische Lampensammlung des Herrn Dr. Werner Touche als unselbstständige Stiftung zur musealen Präsentation aufgeführt. Da es sich um eine Schenkung (bilanzieller Wert 341.460 Euro) handelt, wurde ein entsprechender Sonderposten gebildet.
- als „**Wertpapiere des Anlagevermögens**“ ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung des Kreises Borken zum Unternehmen hergestellt werden soll. In der Bilanz des Kreises Borken sind unter dieser Position Aktien der RWE AG und Anteile am kvw-Versorgungsfonds ausgewiesen.
- als „**Ausleihungen**“ ausgewiesen.  
Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen des Kreises Borken gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb des Kreises Borken dauerhaft dienen sollen. (Kreis Borken: Darlehen an die Flughafen Münster Osnabrück GmbH, Genossenschaftseinlagen bei der Wohnbau Westmünsterland e.G. und der Bocholter Heimbau e.G.).

In der Folge werden **alle unmittelbaren Beteiligungen** im Einzelnen näher dargestellt. Soweit darüber hinaus **wesentliche mittelbare Beteiligungen** nicht in einer **Einzeldarstellung** aufgeführt werden, finden sich Angaben zu diesen mittelbaren Beteiligungen (Tochterunternehmen) bei den jeweiligen Mutterunternehmen.

## Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Entsorgungsgesellschaft Westmünsterland mbH (EGW)

Estern 41                                      48712 Gescher  
02542 / 929-0                                info@egw.de                                www.egw.de

Gründungsjahr: 1994

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Gezeichnetes Eigenkapital	1.860.000 Euro
davon: Kreis Borken (alleiniger Gesellschafter)	1.860.000 Euro

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft nimmt, entsprechend der ihr vom Kreis Borken erteilten Aufträge, Aufgaben zur Verwertung und Entsorgung von Abfällen sowie der Vermarktung von Sekundärrohstoffen wahr.

Die Abfallwirtschaft gehört als Kernbereich öffentlicher Daseinsvorsorge zu den wichtigen Aufgaben des Kreises Borken. Der Kreis Borken hat als alleiniger Gesellschafter im Jahr 1994 die Aufgaben der öffentlichen Abfallwirtschaft im Kreis auf die EGW übertragen.

Während die Städte und Gemeinden das Einsammeln und den Transport des Abfalls koordinieren, ist die EGW insbesondere für die Verwertung und Beseitigung von Abfällen aus privaten Haushalten und anderen Herkunftsbereichen (Gewerbeabfälle) verantwortlich. Darüber hinaus tritt sie im Rahmen von interkommunaler Zusammenarbeit als Drittbeauftragte auf.

Die EGW hat im Kreis Borken als zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb eine hochwertige Entsorgungsinfrastruktur aufgebaut, die es ermöglicht, selbstständig und eigenverantwortlich in der Abfallwirtschaft agieren zu können. Handlungsleitend sind dabei die vom Kreistag des Kreises Borken im Abfallwirtschaftskonzept vorgegebenen Ziele, die Abfallwirtschaft unter Abwägung ökologischer und ökonomischer Aspekte zu gestalten sowie die Zukunftsfähigkeit der gewählten Maßnahmen und Technologien fortwährend zu überprüfen. Besonderen Stellenwert haben dabei die Gewährleistung der Entsorgungssicherheit und sozialverträgliche Gebühren. Zu diesem Zweck beschäftigt die EGW in ihren kreisweiten Entsorgungsanlagen zum 31.12.2023 123 Mitarbeiter. Die Vollzeitäquivalente verändern sich durchschnittlich von 87,12 in 2022 auf 86,65 in 2023.

Der Bereich der Behandlung von biogenen Abfällen stellt nach wie vor eine abfallwirtschaftliche Kernkompetenz der EGW dar.

Am Recycling- und Bioenergiezentrum in Gescher-Estern betreibt die EGW ein Bioabfallkompostwerk (BAK), eine Nassvergärungsanlage (VGA), eine Mechanisch-Biologische Abfallbehandlungsanlage (MBA), eine Grünkompostierungsanlage, einen Wertstoffhof und ein Zwischenlager für Schadstoffe aus Haushaltungen.

Das BAK und die VGA sind stoffstromseitig, abrechnungstechnisch und genehmigungsrechtlich seit 2016/2017 zusammengeführt. Neben der stofflichen Verwertung von Bioabfällen und Gärresten aus der VGA zu hochwertigen Qualitätskomposten erfolgt auch eine energetische Nutzung von Sortierresten aus der Abfallbiomasse. Nach einer Verfahrensumstellung wird die MBA seit 2012 auf die mechanische und biologische Behandlung von Bioabfällen sowie auf die mechanische Vorbehandlung von Restabfällen ausgerichtet. Am Standort Gescher werden in den Anlagen die Bioabfälle aus dem Kreis Borken und über interkommunale Kooperationen des Kreises Borken mit dem Kreis Recklinghausen und der Stadt Dortmund auch Bioabfälle aus den Kooperationsgebieten verarbeitet.

Im Hinblick auf die Belange des Klimaschutzes haben die nachhaltige, energieeffiziente Abfallbehandlung und die Nutzung regenerativer Energien zunehmend an Bedeutung gewonnen. Konsequenterweise verfolgt die EGW daher die Produktion und Nutzung erneuerbarer Energien aus Sonne, Wind und Biomasse durch den Bau und Betrieb von Photovoltaikanlagen, Windkraftträdern und einer Vergärungsanlage sowie durch die thermische Behandlung von Restabfällen in energieeffiziente Biomasse-/Abfallkraftwerke. Im Weiteren betreibt die EGW im Bereich der Deponiegasnutzung zwei BHKW mit Kraft-/Wärmekoppelung. Die EGW verfolgt im Übrigen eine Strategie zur energetischen Optimierung der Stromverbraucher auf den EGW-Standorten und in Kooperation mit der Kreis Borken (z.B. Kreishaus Borken). Der von den regenerativen Energieanlagen der EGW erzeugte Strom wird vorrangig als Eigenstrom genutzt. Die Überschüsse werden in das öffentliche Netz eingespeist bzw. vermarktet. Die EGW verbessert weiter die Energieautarkie am Anlagenstandort Gescher. Im Juni 2021 wurde eine 749 kWp Photovoltaik-Freiflächenanlage auf der ehemaligen Deponie Borken-Hoxfeld in Betrieb genommen. Ein Teil der hierüber erzeugten Energie wird zur Eigenstromversorgung genutzt.

Neben den vorstehend genannten Aufgabenfeldern zählen die ökologische Behandlung von Restabfällen, die konsequente Erfassung und Vermarktung von Wertstoffen, die umfassende abfallwirtschaftliche Beratung von Unternehmen und Bürgern, die vielfältige Unterstützung der Kommunen in abfallwirtschaftlichen Belangen und die Sicherung und Rekultivierung der stillgelegten Deponien des Kreises zum Aufgabenportfolio der EGW.

Auch im Jahr 2023 wurde die EGW erfolgreich als Entsorgungsfachbetrieb gem. § 56 KrWG für das Einsammeln, Befördern, Lagern, Behandeln, Verwerten, Handeln und Makeln von Abfällen rezertifiziert. Die Zertifizierung wurde erstmals 1997 erlangt und seitdem ununterbrochen jährlich erneuert. Die EGW wurde im Jahr 2023 wiederholt für den implementierten Arbeits- und Gesundheitsschutz auf Grundlage der DIN ISO 45001 zertifiziert.

## Geschäftsentwicklung

### Vermögenslage / Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich im Geschäftsjahr um 21 T-Euro leicht verringert. Einer Verringerung des Anlagevermögens aufgrund höherer Abschreibungen als Neuinvestitionen in 2023 stehen höheren Forderungen und Bankguthaben entgegen.

Die Aktiva sind nach wie vor durch das hohe Sachanlagevermögen geprägt. Die Anlagenintensität beträgt 70,4 % (Vorjahr: 75,7 %). Die Eigenkapitalquote hat sich von 45,2 % auf 48,6 % verbessert. Die Verbesserung der Eigenkapitalquote ist auf die Abnahme langfristiger Bankverbindlichkeiten zurückzuführen.

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	23.748	21.563	20.071
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	38	61	55
II. Sachanlagen	23.710	21.502	20.015
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	6.905	6.862	8.368
I. Vorräte	183	207	194
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.771	3.470	3.966
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	2.950	3.185	4.208
C. Rechnungsabgrenzungsposten	27	53	60
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.679</b>	<b>28.478</b>	<b>28.499</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	11.752	12.872	13.857
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.860	1.860	1.860
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	2.503	2.503	2.503
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	5.551	7.389	8.509
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.838	1.120	985
VI. Sonderposten	0	0	0
B. Rückstellungen	3.452	2.845	2.987
C. Verbindlichkeiten	15.476	12.761	11.655
I. gegenüber Kreditinstituten	13.061	10.842	9.303
II. aus Lieferung und Leistung	1.823	1.538	1.872
III. sonstige	592	382	480
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>30.679</b>	<b>28.478</b>	<b>28.499</b>

## Ertragslage

---

Der Jahresüberschuss des Jahres 2023 betrug 985 T-Euro und lag damit um 135 T-Euro (2022: 1.120 T-Euro) unter dem Jahresergebnis des Vorjahres und um 336 T-Euro über dem WP 2023. Der Gesamtumsatz in 2023 verringerte sich mit 32.782 T-Euro gegenüber 35.726 T-Euro in 2022 um 2.944 T-Euro. Gegenüber dem Planansatz 2023 ergibt sich eine Abweichung von 969 T-Euro.

Im Bereich der gewerblichen Abfälle konnten die für 2023 geplanten Preisentwicklungen für die Übernahme gewerblicher Abfälle am Markt nicht vollständig durchgesetzt werden.

Die Windenergie- und Photovoltaikanlagen sowie die Vergärungsanlage am Standort Gescher und Borken-Hoxfeld haben 2023 21,6 Mio. kWh Strom erzeugt und damit 2,4 Mio. kWh mehr als 2022. Von den erzeugten 21,6 Mio. kWh Strom wurden in 2023 ca. 20 % bzw. 4,3 Mio. kWh in den eigenen Anlagen verbraucht. Dies führt zu der Deckung des Eigenbedarfs von etwa 94 %. Im Gegensatz zum Vorjahr haben sich die Erlöse für die externe Einspeisevergütung rückläufig wieder auf ein normales Marktpreisniveau entwickelt.

Der Erlös der Altpapiervermarktung ging in 2023 gegenüber dem Vorjahr deutlich zurück. So gestaltete sich der Markt für Altpapier aufgrund geringer Nachfrage seitens der Papierfabriken sowie rückläufigen Konditionen aus dem Fernostexport schwach.

Die sonstigen Umsatzerlöse über 727 T-Euro beinhalten aufgrund von BiLRUG ab 2016 neben den Pächterträgen für den interkommunalen Bauhof in Velen auch die Erträge aus dem Verkauf von Diesel an den Kreis Borken und die Stadt Gescher. Die bis 2022 hierunter ebenfalls erfassten Umsatzerlöse aus der Akquise von Deponieersatzbaustoffen zur Wiederherstellung der Oberflächenabdichtung auf der Deponie Ahaus-Alstätte IIII fielen mit der Beendigung der Maßnahme in 2023 ersatzlos weg.

Die Kosten im Beschaffungsbereich sind im Wesentlichen bestimmt durch den Bezug von Betriebsmitteln (insbesondere Kraftstoffe), den Maklergeschäften aus der Vermarktung von kommunalen Wertstoffen (PPK, E-Schrott und Alttextilien) sowie den bezogenen Leistungen, insbesondere den Fremdensorgungsleistungen und Logistikleistungen.

Im Geschäftsjahr 2023 haben sich gegenüber dem Vorjahr die bezogenen Leistungen für eigene Anlagen und für Fremdensorgung insgesamt um 1.049 T-Euro verringert. Gestiegenen Kosten für die Fremdadsteuerung von Abfällen stehen geringen Kosten der abgeschlossenen Baumaßnahmen auf der Deponie in Borken-Hoxfeld sowie den Reparaturmaßnahmen auf der Deponie Ahaus-Alstätte durch Fremdfirmen gegenüber.

Der Personalaufwand stieg von 5.572 T-Euro auf 5.876 T-Euro. Der Aufwand für Löhne und Gehälter veränderte sich dabei um 7,2 % von 4.348 T-Euro auf 4.663 T-Euro, der Aufwand für soziale Abgaben und Altersversorgung sank um -0,8 % von 1.224 T-Euro auf 1.215 T-Euro.

Insgesamt kann die EGW im Jahr 2023 vom laufenden Geschäft ein positives Geschäftsergebnis ausweisen und ihre Stellung als regional bedeutsames kommunales Entsorgungsunternehmen weiter festigen.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
Umsatzerlöse	35.971	35.726	32.782
aktivierte Eigenleistungen	1	0	0
sonstige betriebliche Erträge	246	302	264
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>36.218</b>	<b>36.027</b>	<b>33.046</b>
Materialaufwand	21.201	21.919	18.899
Personalaufwand	5.740	5.572	5.878
Abschreibungen	3.383	3.083	3.119
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.916	3.564	3.566
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>33.240</b>	<b>34.138</b>	<b>31.462</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>2.978</b>	<b>1.890</b>	<b>1.584</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-239	-179	-108
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-239</b>	<b>-179</b>	<b>-108</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>2.739</b>	<b>1.710</b>	<b>1.476</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	844	533	432
sonstige Steuern	57	57	59
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.838</b>	<b>1.120</b>	<b>985</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.838</b>	<b>1.120</b>	<b>985</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	38	45	49
Fremdkapitalquote:	%	62	55	51
Anlagendeckung I:	%	49	60	69
Anlagendeckung II:	%	100	109	115
Investitionen:	T-Euro	1.645	948	1.670
cash-flow:	T-Euro	5.265	4.219	4.142
Innenfinanzierungsgrad:	%	320	445	248
Eigenkapitalrentabilität:	%	23	13	11
Umsatzrentabilität:	%	5	3	3
Gesamtkapitalrentabilität	%	10	7	6
Liquidität 1. Grades	%	43	63	77
Liquidität 2. Grades	%	98	132	149
Liquidität 3. Grades	%	101	136	153
Personalstand	Personen	121	121	123
Gesamtleistung pro Mitarbeiter	Euro	299.322	297.752	268.668
Personalaufwandsintensität	Euro	47.438	46.050	47.785

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2021 in t	2022 in t	2023 in t
Entgeltpflichtige Abfälle			
Gewerbeabfälle	56.670	53.110	55.850
Bioabfälle Kreis RE und Stadt Dortmund	4.190	2.660	60.700
Gewerbliche Grünabfälle	65.780	57.720	2.610
<b>Summe entgeltpflichtige Abfälle</b>	<b>126.640</b>	<b>113.490</b>	<b>119.160</b>
Gebührenpflichtige Abfälle			
Haus- und Sperrmüll	55.720	53.200	54.793
kommunale Bioabfälle	47.680	42.340	44.486
kommunale Grünabfälle	29.160	25.050	27.622
<b>Summe gebührenpflichtige Abfälle</b>	<b>132.560</b>	<b>120.590</b>	<b>126.901</b>
<b>Abfallmengen gesamt</b>	<b>259.200</b>	<b>234.080</b>	<b>246.061</b>

## Chancen und Risiken

Folgende Risiken unterliegen in 2023/2024 einer besonderen Kontrolle:

- Preisanstieg in der Restabfallentsorgung durch den Einbezug der thermischen Behandlung von Abfällen in das BEHG
- Konjunkturelle Entwicklung mit großen Unsicherheiten bezüglich der Abfallmengen- und Kapazitätsentwicklung
- Entwicklung in der Branche / von Vorgaben zur verpflichtenden Vorbehandlung von Abfällen.

Um die Risiken zu reduzieren, werden u.a. folgende Maßnahmen ergriffen.

- Gezieltes Stoffstrommanagement durch fortlaufendes Controlling der Abfallmengen und Beobachtung der Märkte
- Prüfung von Vertragsanpassungen und Flexibilisierung der Entsorgungsverträge
- Aktivierung von Verbandstätigkeiten (komm. Spitzenverbände)

Für das Jahr 2023 wurde ein überarbeiteter Risikobericht erstellt. Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die eine zukünftige Bestandsgefährdung darstellen könnten. Die Geschäftsführung informiert die Gesellschafterversammlung und den Aufsichtsrat regelmäßig über die aktuelle Risikosituation bedeutender Ereignisse.

Die zwischen Kreis Borken und der EGW geschlossenen Entsorgungsverträge bestehen weiterhin fort. In 2023 wurde durch die EGW intensive Bestrebungen unternommen, um die Fortführung der interkommunalen Kooperationsverträge mit dem Kreis Recklinghausen zu gewährleisten.

Die EGW strebt auch weiterhin eine Fortsetzung der bewährten Zusammenarbeit mit den kreisangehörigen Städten und Gemeinden im Kreis Borken und mit den privaten Entsorgungsunternehmen in der Region an. Das Abfallwirtschaftskonzept für den Kreis Borken für die Jahre 2022-2026 (AWK) ist fortgeschrieben. Neben den Zielen und Maßnahmen für die Abfallvermeidung und der Abfallverwertung sowie der Abfallbehandlung, wurden auch Ziele und Maßnahmen zur Ressourcenschonung, Energie, Nachhaltigkeit und Klimaschutz im AWK aufgenommen. Auch in den Folgejahren sollen mit interessierten Kommunen gemeinsame Ausschreibungen konzeptioniert werden, um die Schnittstellen im Prozess zwischen Erfassung und Verwertung wirtschaftlich zu optimieren.

Insgesamt sind keine Risiken erkennbar, die eine zukünftige Bestandsgefährdung darstellen könnten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

- Franz-Peter Kleyboldt (bis zum 31.07.2023)
- Andreas Brinkhues (ab dem 01.08.2023)

## Aufsichtsrat

---

Der Aufsichtsrat besteht aus neun vom Kreis Borken entsandten Mitgliedern. Neben dem Hauptverwaltungsbeamten werden acht Mitglieder vom Kreistag gewählt. Der Kreistag bestellt auf Vorschlag der Arbeitsgemeinschaft der Bürgermeister und Beigeordneten im Kreis Borken ein beratendes Mitglied ohne Stimmrecht in den Aufsichtsrat. Das beratende Aufsichtsratsmitglied zählt bei der Feststellung der Beschlussfähigkeit des Aufsichtsrates nicht mit.

- Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)
- Annette Brun
- Dietmar Eisele
- Bruno Hartling
- Heiko Nordholt
- Markus Schulte
- Manuel Deitert (beratendes Mitglied)
- Ulrich Gühnen
- Markus Jasper
- Kevin Schneider

## Gesellschafterversammlung

---

Die Gesellschafterversammlung besteht aus dem Kreis Borken als alleinigem Gesellschafter. Der Kreis Borken wird in der Gesellschafterversammlung durch den Landrat und bis zu 16 weitere vom Kreistag gewählte Mitglieder repräsentiert. Die Wahl der Mitglieder erfolgt nach § 35 Abs. 3 KrO NRW. Die stimmberechtigten Mitglieder des Kreisausschusses können durch einstimmigen Beschluss in die Gesellschaftsversammlung entsandt werden, wenn sich zuvor die Kreistagsmitglieder auf einen einheitlichen Wahlvorschlag geeinigt haben.

- Reinhard Böcker
- Heinz-Josef Elpers
- Markus Krafczyk
- Dr. Heinrich Render
- Barbara Seidensticker-Beining
- Jörg von Borczyskowski
- Barbara Büscher
- Jürgen Fellerhoff
- Thomas Nünning
- Roland Sauret
- Wilhelm Stilkenbäumer
- Christel Wegmann
- Hermann Dreischenkemper
- Daniel Hölscher
- Stephanie Pohl
- Jens Steiner
- Vera Timotijevic
- Heike Wissing

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern 1 Frau an (Frauenanteil: 10 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG liegt vor, wird laufend überprüft und fortgeschrieben.

## RWE AG

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

RWE Aktiengesellschaft

RWE Platz 1                      45141 Essen  
0201 / 5179-0                      www.rwe.com/ir                      contact@rwe.com

Gründungsjahr: 1898

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Aktiengesellschaft (AG)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Grundkapital:	1.731.123.322,88 Euro	
davon: Beteiligung des Kreises Borken:	952.116,76 Euro	= 0,05 %

	<u>Vorjahr</u>	<u>Geschäftsjahr</u>
Börsenwert zum 31.12. d.J. (Depotauszug)	13.191.572,46 Euro	13.048.151,16 Euro
Aktienbestand	676.220.048 St.	
davon Kreis Borken	318.714 St.	= 0,05 %

#### Unternehmensbeteiligungen

---

Die zahlreichen Unternehmensbeteiligungen werden nicht im Einzelnen genannt. Es wird auf den Geschäftsbericht 2023 der RWE AG verwiesen.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Errichtung, der Erwerb, der Betrieb von Energieanlagen, die der Erzeugung, Fortleitung oder Abgabe an Elektrizität, Gas oder Fernwärme dienen, sowie die Beteiligung an solchen Unternehmungen.

Bei den Aktien handelt es sich um einen Bestand des langfristigen Anlagevermögens. Im Sinne einer nachhaltigen Finanzpolitik soll die Nutzung des Aktienbestandes auch in Zukunft eine finanzielle Wirkung für den Kreishaushalt und den Kreis entfalten. So hat der Kreistag am 25.06.2020 beschlossen, die RWE-Dividendenerträge ab dem Haushaltsjahr 2021 zur Förderung des Klimaschutzes einzusetzen.

## Geschäftsentwicklung

Nach dem schwachen Börsenjahr 2022, das durch Zinssteigerungen und dem Krieg in der Ukraine belastet war, gab es 2023 einen für viele Beobachter überraschenden Kursaufschwung an den Aktienmärkten. Im Laufe des 14. Dezembers erreichte der DAX zum ersten Mal überhaupt die 17.000 Punkte Marke. Ende 2023 ging er mit 16.752 Punkten aus dem Handel, was einer Jahresrendite von 20% entspricht.

Die RWE Aktie konnte nicht mit dem DAX Schritt halten. Ihr Schlusskurs 2023 war mit 41,18 Euro etwas so hoch wie der des Vorjahres (41,59 Euro). Inklusiv der im Mai gezahlten Dividende von 0,90 Euro ergibt das eine Rendite von 1%. Die RWE Aktie blieb damit auch deutlich hinter dem Branchenindex STOXX Europe 600 (Utilities (+ 14%)) zurück. Der enttäuschende Kursverlauf beruht u.a. darauf, dass die Preise an den Stromgroßhandelsmärkten gefallen sind. Finanzanalysten und Investoren haben deshalb ihre Schätzungen hinsichtlich der zukünftigen Erzeugungsmargen nach unten angepasst. Hinzu kam, dass Windkraftprojekte von Wettbewerbern aufgrund gestiegener Zinsen und Materialkosten unter Druck geraten sind. Das verunsicherte auch die Aktionäre. Ende November hat die RWE im Rahmen eines Kapitalmarkttagess über die ambitionierten Wachstumsziele im grünen Kerngeschäft informiert. Dabei konnte laut RWE das Vertrauen der Anleger in die Werthaltigkeit der Erneuerbaren-Energie-Projekte gestärkt werden, was sich an einer positiven Kursreaktion zeigt.

Angesichts der guten Ertragslage des Konzerns wurde auf der Hauptversammlung am 03.05.2024 eine Gewinnausschüttung für 2023 in Höhe von 1,00 Euro je Aktie beschlossen. Für die Folgezeit strebt die RWE eine Anhebung der Dividende um jährlich 5 bis 10 % an. Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2024 soll 1,10 Euro je Aktie betragen, was einem Plus von 10 % entspricht.

## Vermögenslage / Bilanz

Im Jahresabschluss der RWE AG wird eine Bilanzsumme von 63,8 Mrd. Euro ausgewiesen (2022: 59,2 Mrd. Euro). Der Anstieg beruht hauptsächlich darauf, dass sich die Forderungen und die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen erhöht haben. Allerdings gab es auch Vorgänge, die die Bilanzsumme minderten: Auf der Aktivseite sanken die Wertpapierbestände und flüssigen Mittel und auf der Passivseite die Commercial Paper und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Das Eigenkapital der RWE AG lag bei 12,1 Mrd. Euro und damit um 3,0 Mrd. Euro über dem Vorjahreswert. Sein Anteil an der Bilanzsumme stieg um 3,7 Prozentpunkte auf 19,0 %. Ausschlaggebend dafür war die Kapitalerhöhung im Zusammenhang mit der Pflichtwandelanleihe, die die RWE 2022 an Qatar Holding ausgegeben hatte.

Die RWE ist solide aufgestellt. Sie verfügt über hohe Liquiditätsbestände und eine Reihe von flexibel einsetzbaren Finanzierungsinstrumenten.

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-EURO	31.12.2023 T-EURO
A. Anlagevermögen	17.866	19.174	19.239
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	17.866	19.174	19.239
B. Umlaufvermögen	20.239	40.052	44.570
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.530	24.339	32.652
III. Wertpapiere	6.941	10.633	6.835
IV. Bankguthaben	4.768	5.080	5.083
C. Rechnungsabgrenzungsposten	8	19	17
D. Latente Steuern	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.113</b>	<b>59.245</b>	<b>63.826</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-EURO	31.12.2022 T-EURO	31.12.2023 T-EURO
A. Eigenkapital	8.359	9.091	12.133
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.731	1.731	1.904
II. Kapitalrücklagen	4.228	4.234	6.488
III. Gewinnrücklagen	1.791	2.456	2.997
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	609	670	744
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	2.245	3.067	2.608
C. Verbindlichkeiten	27.509	47.087	49.085
I. gegenüber Kreditinstituten	3.336	2.889	1.254
II. aus Lieferung und Leistung	19	39	33
III. sonstige	21.721	38.476	41.115
IV. Anleihen	2.433	5.683	6.683
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
E. Latente Steuern	0		0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>38.113</b>	<b>59.245</b>	<b>63.826</b>

## Ertragslage

Die Ertragslage der RWE AG hat sich gegenüber 2022 nicht wesentlich verändert.

Das Ergebnis aus Finanzanlagen ist um 190 Mio. Euro auf 1.392 Mio. Euro gestiegen. Ausschlaggebend dafür war der sehr gute Geschäftsverlauf bei RWE Supply & Trading. Hinzu kam, dass RWE Nuclear nach dem schwachen Vorjahr wieder einen positiven Ergebnisbeitrag lieferte. Dagegen schlossen RWE Power und RWE Generation mit Verlusten ab. Die Ergebnisentwicklung war auch dadurch geprägt, dass die RWE im Geschäftsjahr 2022 hohe Zuschreibungen auf die Beteiligungen an RWE Power vorgenommen hatte und dieser positive Effekt 2023 entfällt.

Das Zinsergebnis verbessert sich um 447 Mio. Euro auf -356 Mio. Euro, u.a. wegen gestiegener Kapitalerträge aus der Verwaltung des Deckungsvermögens für die Pensionsverpflichtungen. Die übrigen Erträge und Aufwendungen lagen mit -3 Mio. Euro weit unter dem Vorjahreswert, der wegen Zuschreibungen auf Finanzforderungen gegenüber einer Tochtergesellschaft außergewöhnlich hoch ausgefallen war.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	31	33	55
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	756	1.908	714
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>787</b>	<b>1.941</b>	<b>769</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	93	132	126
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	562	991	646
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>655</b>	<b>1.123</b>	<b>772</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>132</b>	<b>818</b>	<b>-3</b>
Ergebnis aus Finanzanlagen	378	1.202	1.392
Zinsergebnis	318	-803	-356
<b>Finanzergebnis</b>	<b>696</b>	<b>399</b>	<b>1.036</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>828</b>	<b>1.217</b>	<b>1.033</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	280	118	252
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.108</b>	<b>1.335</b>	<b>1.285</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-499	-665	-541
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>609</b>	<b>670</b>	<b>744</b>

Der Bilanzgewinn in Höhe von 744 Mio. Euro entspricht der geplanten Ausschüttung an die Aktionäre in Höhe von 1,0 Euro je Aktie.

### Leistungen / Produktivität

Energiebereich - Sparte Energie	2021 in %	2022 in %	2023 in %
▪ Erneuerbare Energien	20	23	35
▪ Sonstige, Pumpspeicher, Batterien	0	0	0
▪ Gas	33	33	33
▪ Braunkohle	29	32	27
▪ Steinkohle	4	5	3
▪ Kernenergie	14	8	2
<b>Erzeugung gesamt</b>	<b>100</b>	<b>100</b>	<b>100</b>

Die RWE hat im Jahr 2023 129.701 GWh Strom produziert. Davon stammen 35 % aus regenerativen Quellen, die zum ersten Mal in der Unternehmensgeschichte den Kohlenanteil (30 %) übertrafen. Verglichen mit 2022 ist die Stromproduktion um 17 % gesunken. Stark verringert hat sich die Erzeugung der Braunkohlekraftwerke. Unvorteilhafte Marktbedingungen trugen maßgeblich dazu bei. Außerdem gab es längere revisionsbedingte und außerplanmäßige Stillstandzeiten. Weitere Mengeneinbußen resultierten aus dem deutschen Kernenergieausstieg. Die RWE hat am 15.04.2023 das letzte deutsche Kernkraftwerk abgeschaltet. Daneben waren auch die beiden niederländischen Steinkohle-Biomasse-Kraftwerke weniger im Einsatz als 2022. Hintergrund ist, dass sich die Marktbedingungen für die Anlagen verschlechtert haben und dass Reparaturarbeiten ihre Verfügbarkeit einschränkten. Bei der Stromerzeugung aus Erdgas zeigte sich ein gemischtes Bild: Mengenrückgängen in Großbritannien und Deutschland standen Zuwächse in den Niederlanden und der Türkei gegenüber. Diese Entwicklung ist u.a. auf die länderspezifischen Marktbedingungen zurückzuführen. Weitere Faktoren waren revisionsbedingte Anlagenstillstände in Großbritannien sowie die erstmalige Einbeziehung der Produktionsmengen des zum 31.01.2023 erworbenen niederländischen Gaskraftwerks Magnum.

### Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	22	15	19
Fremdkapitalquote:	%	78	85	81
Anlagendeckung I:	%	47	47	63
Anlagendeckung II:	%	110	59	126
Investitionen:	T-Euro	231	84	125
cash-flow:	T-Euro	1.366	2.326	1.255
Eigenkapitalrentabilität:	%	10	13	9
Umsatzrentabilität:	%	4	4	2
Gesamtkapitalrentabilität	%	3	14	0
Liquidität 1. Grades	%	73	37	36

Liquidität 2. Grades	%	126	95	135
Liquidität 3. Grades	%	126	95	135
Personalstand	Personen	469	517	551
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	66	64	100
Personalaufwandsintensität	T-Euro	198	255	229
Bruttodividende pro Stück	Euro/Stk.	0,85	0,90	1,00
Kurs je Aktie zum 31.12. laut Depotauszug	Euro/Stk.	34,49	41,39	40,94

## Chancen und Risiken

Gegenüber März 2023 hat sich die Risikolage von RWE nicht grundlegend geändert. Die größten Risiken und Chancen sehen wir weiterhin in Veränderungen des regulatorischen Rahmens oder der Marktbedingungen. Anpassungen der Energie- und Klimaschutzpolitik nach den Wahlen in der EU, Großbritannien und den USA könnten die Wirtschaftlichkeit grüner Investitionen erheblich beeinflussen. Das größte Marktrisiko besteht darin, dass die Konjunktur schwach bleibt und die Stromnotierungen auf niedrigem Niveau verharren. Für einen Teil unseres Erzeugungssportfolios würde sich das negativ auf die Margen auswirken. Allerdings gibt es auch die Chance, dass die Wirtschaft wieder stärker wächst und die Stromgroßhandelspreise steigen.

Die unsichere geopolitische Lage birgt ebenfalls Risiken, insbesondere wegen der großen Bedeutung funktionierender internationaler Lieferketten für die Investitionsprogramme. Eine mögliche Folge politischer Spannungen besteht darin, dass aus einzelnen Regionen keine Rohstoffe oder Komponenten mehr bezogen werden können. Gegenfalls muss die RWE dann Projekte absagen und ihre Wachstumsstrategie anpassen.

Trotz der genannten Unwägbarkeiten sind gegenwärtig keine Entwicklungen erkennbar, die den Fortbestand der RWE AG oder des RWE Konzerns gefährden. Sie haben Maßnahmen zur nachhaltigen Sicherung der Finanz- und Ertragskraft sowie der umfassenden Kontroll- und Risikomanagementsysteme sieht die RWE sich in der Lage, alle sich abzeichnenden Risiken zu beherrschen. Zugleich schaffen sie die Voraussetzungen dafür, dies auch in Zukunft gewährleisten zu können.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

- Dr. Markus Krebber (Vorsitzender seit 01.05.2021)
- Dr. Michael Müller (Finanzvorstand seit 01.05.2021)
- Zvezdana Seeger (Personal Vorständin und Arbeitsdirektorin bis 31.07.2023)
- Katja van Doren (Personal Vorständin und Arbeitsdirektorin seit dem 01.08.2023)

## Aufsichtsrat

---

- Dr. Werner Brandt (Vorsitzender)
- Michael Bochinsky
- Dr. Hans Friedrich Bunting
- Ute Gerbaulet
- Mag. Dr. h.c. Monika Kircher
- Reiner van Limbeck
- Dagmar Paasch
- Dirk Schuhmacher
- Hauke Stars
- Dr. Andreas Wagner
- Ralf Sikorski (stellvertretender Vorsitzender)
- Sandra Bossemeyer
- Matthias Dürbaum
- Prof. Dr.-Ing. Dr.-Ing. E.h. Hans-Peter Keitel
- Thomas Kufen
- Harald Louis
- Dr. Erhard Schipporeit
- Ulrich Sierau
- Helle Valentin
- Marion Weckes

## Hauptversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Gemäß § 12 Abs. 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten. Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern 6 Frauen an (Frauenanteil: 30 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Gem. § 2 Abs. 2 LGG haben Kommunen beziehungsweise ihre Vertretungen in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird. Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Das Unternehmen beachtet den Deutschen Corporate Governance Kodex und die dort niedergelegten Regelungen zur Gleichstellung sowie die weiteren rechtlichen Vorgaben für internationale Unternehmen.

## Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA)

Rüttenscheider Straße 62                      45130 Essen  
0201/243439                                      info@vka-rwe.de

Gründungsjahr: 2021

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Entsprechend dem Kreistagsbeschluss vom November 2020 hat der Kreis Borken einen Geschäftsanteil in Höhe von 511,29 Euro mit Wirkung zum 01.07.2021 an dem Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA) erworben. Die Erwerbsnebenkosten betragen 230,84 Euro. Somit beliefen sich die Anschaffungskosten auf 742,13 Euro.

Stammkapital:	127.822,97,- Euro	
davon: Kreis Borken	1,29,- Euro	= 0,40 %

Zum 01.07.2022 hatte der Vka insgesamt 77 Gesellschafter. Mit Ablauf des 30.06.2023 und wirtschaftlicher Wirkung zum 01.07.2023 ist die Sparkasse Gelsenkirchen aus dem Gesellschafterkreis ausgeschieden. Die Gesellschaftsanteile wurden vom Landschaftsverband Westfalen-Lippe übernommen, so dass der Vka ab dem 01.07.2023 insgesamt 76 Gesellschafter hat.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und nach außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge.

Eine bezahlbare und sichere Energieversorgung ist für die Zukunftsfähigkeit der Kommunen unabdingbar. Mit dem beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien wird die Energiewende vorangetrieben. Die RWE-Beteiligungen der Kommunen sichern deren energiepolitischen Einfluss auf die Transformationsprozesse und werden als langfristiges Investment über die Werthaltigkeit der Aktien und ergebnisorientierte Ausschüttungen auch kommunalwirtschaftliche Effekte erzielen.

## Geschäftsentwicklung

Die Vka GmbH beendet ihr Geschäftsjahr zum 30.06. (Rumpfgeschäftsjahr). Im Beteiligungsbericht 2023 des Kreises Borken werden entsprechend die Erkenntnisse aus dem Jahr 01.07.2022-31.06.2023 aufgezeigt.

## Vermögenslage / Bilanz

Wesentlicher Vermögensgegenstand sind die von der Gesellschaft gehaltenen 822 Allianz- Aktien sowie 500 E.ON SE Aktien. Die letzteren wurden ursprünglich erworben, um auch nach der Neustrukturierung von RWE und E.ON die kommunalen Interessen vertreten zu können. Der Buchwert dieser im Finanzanlagevermögen erfassten Wertpapiere des Anlagevermögens ist zum 30. Juni 2023 mit 65 T-Euro in der Bilanz ausgewiesen.

<b>AKTIVA</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>30.06.2023</b>
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>101.574</b>	<b>77.358</b>	<b>66.709</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	978	1.152	1.442
III. Finanzanlagen	100.596	76.206	65.267
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>87.001</b>	<b>297.403</b>	<b>268.028</b>
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	8.827	7.121	9.660
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	78.174	290.282	258.369
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>2.455</b>	<b>2.455</b>	<b>2.455</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.030</b>	<b>377.216</b>	<b>337.192</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>30.06.2021</b>	<b>30.06.2022</b>	<b>30.06.2023</b>
	Euro	Euro	Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>104.380</b>	<b>127.420</b>	<b>127.556</b>
I. Gezeichnetes Kapital ohne Eigenanteile	88.842	127.823	127.823
II. Kapitalrücklage	185.808	255.547	240.009
III. Gewinnrücklage	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	-170.269	-255.950	-240.276
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>10.400</b>	<b>10.400</b>	<b>10.600</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>76.250</b>	<b>239.396</b>	<b>199.036</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	76.250	239.396	199.036
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>191.030</b>	<b>377.216</b>	<b>337.192</b>

Die wesentlichen Veränderungen der Vermögenslage der Gesellschaft im Vergleich zum Vorjahresstichtag betreffen die Finanzanlagen und das Guthaben bei Kreditinstituten. Die Finanzanlagen auf der Aktivseite verringerten sich durch die zur Liquiditätssicherung notwendigen Aktienverkäufe von 76 T-Euro auf 65 T-Euro (Buchwert). Bei den Guthaben bei Kreditinstituten sind in den ausgewiesenen 258 T-Euro bereits für das Geschäftsjahr 2023/2024 angeforderte Vorschüsse der Gesellschafter von 193 T-Euro (Vorjahr 226 T-Euro) enthalten. Die frühzeitige Anforderung der Vorschüsse für das neue Geschäftsjahr erfolgte zur Sicherung der Liquidität. Insgesamt führte dieses zu einer Minderung der sonstigen Verbindlichkeiten um 40 T-Euro auf 199 T-Euro bei nahezu unverändertem Eigenkapital und sonstigen Rückstellungen auf der Passivseite.

### **Ertragslage**

---

Mit der Durchführung der Aufgaben der Gesellschaft sind laufende Aufwendungen verbunden, die durch Vor- und Nachschüsse der Gesellschafter gedeckt werden. Eigene Umsätze sowie sonstige wesentliche Erträge werden in der Regel nicht erzielt. Dementsprechend führte die Geschäftstätigkeit regelmäßig zu Jahresverlusten, die das Eigenkapital minderten. Die Fehlbeträge wurden zu einem wesentlichen Teil durch Nachschüsse der Gesellschafter, die unmittelbar in die Kapitalrücklage der Gesellschaft eingestellt worden sind, ausgeglichen. Allerdings haben die Nachschüsse in den vergangenen Jahren nicht ausgereicht, um die Fehlbeträge jeweils vollständig auszugleichen.

In der Vereinbarung zwischen dem Vka Essen (Rheinland) und der Vka Dortmund (Westfalen) vom 24.11.2020 ist als Ziel die paritätische Finanzierung des Vka durch die „Alt- und Neugesellschafter“ formuliert worden. Die Kosten der Geschäftsstelle werden ab dem 01.07.2021 je zur Hälfte getragen, wobei der Kostenanteil für die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund auf maximal 120 T-Euro jährlich gedeckelt ist. Spätestens für das Geschäftsjahr 2024/2025 soll der Fehlbetrag nicht höher als 240 T-Euro sein. Bis dahin werden nach dem Beschluss der Gesellschafterversammlung des Vka Essen vom 27.04.2021 auftretende Liquiditätslücken durch die „Altgesellschafter“ und über den Verkauf von Allianz- Aktien geschlossen. Nach Verrechnung mit der Kapitalrücklage soll auch für den Ausgleich des Verlustvortrags aus dem Geschäftsjahr 2021/2022 (255.949,99 Euro), des Fehlbetrages im Geschäftsjahr 2022/2023 (239.872,08 Euro) und zur weiteren Liquiditätssicherung entsprechend verfahren werden.

Die Geschäftsführung wurde zudem beauftragt, auf der Grundlage einer Kostenanalyse Empfehlungen zur Senkung der Gesamtkosten der Geschäftsstelle bei der personellen und sächlichen Ausstattung zu erarbeiten. In der Gesellschafterversammlung am 02.12.2021 wurden die Ergebnisse der Kostenanalyse vorgestellt. Danach entfielen rd. 88 % der Gesamtkosten auf das Personal und die Miete einschließlich Nebenkosten, so dass signifikante Aufwandsreduzierungen auch nur bei diesen Kostenpositionen zu erzielen waren. Darauf ausgerichtet wurden die Handlungsoptionen im Jahr 2022 erarbeitet.

Seitdem ist es der Geschäftsführung gelungen, einen Restrukturierungsprozess umzusetzen, dessen Ergebnisse zu einer deutlichen Aufwandsreduzierung geführt haben. Und dies nicht erst ab dem Geschäftsjahr 2024/2025, sondern bereits ab 2022/2023, also zwei Jahre früher. Insgesamt ergab sich eine Aufwandsreduzierung von 31.240 Euro. Damit einhergehend wurde die IT-Infrastruktur in eine moderne Cloud-Lösung transferiert.

Unter Berücksichtigung der übrigen Erlös- und Aufwandspositionen reduzierte sich der Jahresfehlbetrag in der Ergebnisrechnung 2022/2023 damit auf 239.872 Euro. Damit ist das Kostensenkungspotenzial bis auf weiteres ausgeschöpft. Mit Blick auf die allgemeine Preis- und Kostenentwicklung, vereinbarte Tarifabschlüsse und speziell die Energiekosten, werden die Wirtschaftspläne 2024/2025 ff. auf dem jetzt erreichten Niveau wieder Aufwandssteigerungen verkraften müssen. Da das Stammkapital der Gesellschaft zu erhalten ist, wird nach dem letztmalig für das Geschäftsjahr 2023/2024 vorgesehenen Verkauf von Allianz-Aktien dann auch kein Weg an einer Erhöhung der Vorschüsse vorbeiführen.

Mit dem Zusammenschluss der beiden Vka-Verbände Essen und Dortmund ist die Anzahl der Geschäftsführer von vier auf zwei reduziert worden. Zumindest bis zum 30.06.2024 wird das nach den Beschlüssen der Gesellschafterversammlung auch so bleiben. Ob es anschließend unter strategischen und finanziellen Gesichtspunkten Veränderungen geben soll, bedarf vorbereiteter Entscheidungen der Gesellschafter. Diese sollen in der Frühjahrssitzung 2024 getroffen werden. Die Geschäftsführung wird in Abstimmung mit den Vorsitzenden des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung rechtzeitig Handlungsalternativen erarbeiten.

#### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	30.06.2021 T-Euro	30.06.2022 T-Euro	30.06.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	81	61	22
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>81</b>	<b>61</b>	<b>22</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	223	239	194
Abschreibungen	0	0	1
sonstige betriebliche Aufwendungen	58	92	77
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>281</b>	<b>332</b>	<b>272</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-201</b>	<b>-270</b>	<b>-249</b>
Beteiligungsergebnis	13	14	10
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>10</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-188</b>	<b>-256</b>	<b>-240</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-188</b>	<b>-256</b>	<b>-240</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	2.670	170	256
Entnahmen aus der Kapitalrücklage	2.288	170	256
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	400	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-170</b>	<b>-256</b>	<b>-240</b>

## Kennzahlen

Die Gesellschaft hat nur ein sehr eng umgrenztes Aufgabenfeld mit einer ausschließlichen Ausrichtung auf die RWE AG. Vorrangig dient sie zur Bündelung der kommunalen Kräfte in der RWE AG. Daher wird auf eine Darstellung von Kennzahlen verzichtet.

## Chancen und Risiken

Grundsätzlich wird der Fortbestand der Gesellschaft davon abhängen, dass der Bestand an Gesellschaftern weitgehend erhalten bleibt und die vollständige Finanzierung durch die Gesellschafter auch bei steigenden Kosten für den Geschäftsbetrieb getragen wird. Die Weichen für eine auskömmliche Finanzierung sind durch die zuvor beschriebenen Konsolidierungsmaßnahmen gestellt.

In 2023 hat die RWE AG eine Dividende für 2022 in Höhe von erneut 0,90 Euro pro Aktie gezahlt. Für 2023 soll die RWE-Dividende 1,00 Euro pro Aktie betragen und die Untergrenze für die kommenden Jahre bilden, in denen die Aktionäre an dem weiteren Ergebniswachstum partizipieren sollen.

Obwohl der Gründungsgedanke des Vka unverändert fortbesteht, kann nicht ausgeschlossen werden, dass auch künftig Gesellschafter ihre RWE-Aktien verkaufen und aus dem Vka ausscheiden. Die Geschäftsführung stuft diese Entwicklung als ein latentes Risiko ein. Vier Gesellschafter haben aktuell erklärt, den Verkauf von RWE-Aktien in Erwägung zu ziehen. Zu beachten ist allerdings auch, dass die ehemaligen Gesellschafter der Vka Dortmund erklärt haben, in diesem Fall ihre Gesellschaftsanteile auf bis zu 50 v. H. aufstocken zu wollen. Daneben haben weitere Gesellschafter ihr Interesse an dem Kauf der RWE-Aktien aus dem Gesellschafterkreis erklärt, unabhängig davon, ob eine Andienungsverpflichtung besteht.

In der zum 01.07.2021 erfolgten Zusammenführung der beiden Vka-Verbände wird – neben einer angestrebten auskömmlichen Finanzierung des Vka – aber auch die Chance gesehen, dass für die inzwischen 76 Gesellschafter eine noch stärkere Verwirklichung des Gesellschaftszwecks verbunden werden kann. Die Geschäftsführung möchte dabei auch weiterhin den Weg des offenen Dialogs fortsetzen und ihre Verbandsarbeit gemeinsam mit ihren Netzwerkpartnern profilieren. Über regelmäßige Meetings, Veranstaltungen sowie über Rundschreiben werden die Gesellschafter kontinuierlich über alle wichtigen Diskussionsergebnisse mit Vertretern der Energiewirtschaft und relevante energiewirtschaftliche Entwicklungen informiert.

Die von der Enkraft Impactive GmbH & Co. KG (Enkraft) wenige Tage vor der Hauptversammlung der RWE AG 2022 gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats sowie der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erhobenen Vorhaltungen der Verletzung von kapitalmarktrechtlichen Mitteilungspflichten nach dem Wertpapierhandelsgesetz sind von der BaFin nicht weiter untersucht worden, nachdem die Geschäftsführung des Vka unter Inanspruchnahme anwaltlicher Hilfe mit einer umfassenden Stellungnahme gegenüber dem Vorsitzenden des Aufsichtsrats der RWE AG als auch gegenüber der BaFin deren Haltlosigkeit dargelegt hatte. Die in diesem Zusammenhang entstandenen Aufwendungen wurden von den Gesellschaftern auf der Grundlage von Beschlüssen des Verwaltungsrates und der Gesellschafterversammlung vom 27.04.2022 zusätzlich übernommen.

Weitere wesentliche Chancen und Risiken, die die zukünftige bilanzielle Entwicklung der Gesellschaft beeinflussen könnten, werden von der Geschäftsführung gegenwärtig nicht gesehen. Bestandsgefährdende Risiken liegen derzeit nicht vor.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Udo Mager
- Ingolf Graul

### Verwaltungsrat

---

- |                                      |  |
|--------------------------------------|--|
| ▪ Thomas Westphal (Vorsitzender)     | ▪ Wolfgang Spelthahn (stv. Vorsitzender) |
| ▪ Thomas Gäng                        | ▪ Dr. Olaf Gericke                       |
| ▪ Thomas Hendele                     | ▪ Lars Martin Klieve (bis 31.12.2022)    |
| ▪ Gerhard Grabenkamp (ab 03.05.2023) | ▪ Dr. Georg Lunemann                     |
| ▪ Burkhard Mast-Weisz                | ▪ Guntram Pehlke                         |
| ▪ Karin Rodeheger                    | ▪ Karl Schneider                         |
| ▪ Manfred Schnur                     |  |

### Gesellschafterversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 11 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 9 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Regionalverkehr Münsterland GmbH (RVM)

Krögerweg 11  
0251 / 6270-0

48155 Münster  
info@rvm-online.de

www.rvm-online.de

Gründungsjahr: 1979

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2023 insgesamt 7.669.400 Euro. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
Kreis Steinfurt	2.146.440 €	27,99 %
Kreis Coesfeld	2.078.010 €	27,99 %
Kreis Warendorf	1.441.570 €	18,80 %
<b>Kreis Borken</b>	<b>1.351.220 €</b>	<b>17,62 %</b>
Stadt Münster	308.300 €	4,02 %
Stadt Lüdinghausen	127.820 €	1,67 %
Stadt Ahlen	99.390 €	1,30 %
Stadt Beckum	69.630 €	0,91 %
Stadt Sendenhorst	18.910 €	0,25%
Stadt Selm	15.330 €	0,20 %
Gemeinde Everswinkel	12.780 €	0,17 %

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Verkehrsbetrieb Kipp GmbH, Lengerich	25,00 T-Euro	100,00
Westfälische Verkehrsgesellschaft mbH, Münster	1.043,92 T-Euro	47,14
Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH, Münster	1,00 T-Euro	3,45
BEKA GmbH, Köln	8,76 T-Euro	0,78

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen sowie Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern.

Dem Unternehmen kommt eine bedeutende Rolle bei der Gestaltung des Nahverkehrsangebotes der Kreise zu. Mit der Unterstützung der RVM wird im Münsterland ein differenziertes, auf den ländlichen Raum abgestimmtes, hochwertiges ÖPNV-Angebot vorgehalten.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

## Geschäftsentwicklung

Als kommunaler Mobilitätsdienstleister leistet die RVM einen aktiven Beitrag zum Klima- und Umweltschutz. Die RVM konnte im Berichtsjahr wichtige Projekte umsetzen, so den digitalen Vertrieb des Deutschlandtickets und dessen Varianten D-Ticket Schule und D-Ticket Sozial. Als Partner der Münsterlandkreise engagiert sich die RVM bei der Etablierung der Express Bus-Linien X80 und X90 sowie ergänzt Angebote wie E-Scooter, Carsharing und On-Demand-Verkehre.

Die Weiterentwicklung der BuBiM-App als zentrales Informations- und Vertriebsmedium orientiert sich an den Bedürfnissen der Kunden, digital und in Echtzeit alle wesentlichen Informationen zu erhalten, um ihre Mobilität nachhaltig und umweltbewusst umzusetzen. Die RVM ist in enger Abstimmung mit ihren Eigentümern Teil der Lösung, die Mobilitätswende im Münsterland mit all ihren Facetten voranzubringen.

Das Unternehmen hat die IT-Landschaft weiter kosteneffizient entwickelt und eine sichere sowie moderne Umgebung aufgebaut. Vorbereitungen für zukünftige Herausforderungen wie Schnittstellen-Integrationsysteme, Data Analytics Plattform und künstliche Intelligenz sind angelaufen.

**Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T- Euro	<b>31.12.2023</b> T- Euro
A. Anlagevermögen	23.647	24.231	22.746
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	609	834	1.032
II. Sachanlagen	21.623	22.049	20.391
III. Finanzanlagen	1.415	1.347	1.323
B. Umlaufvermögen	23.924	24.118	22.295
I. Vorräte	436	626	715
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.482	22.734	21.155
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.006	758	425
C. Rechnungsabgrenzungsposten	11	23	76
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.582</b>	<b>48.371</b>	<b>45.117</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T- Euro	<b>31.12.2023</b> T- Euro
A. Eigenkapital	8.944	8.822	8.731
I. Gezeichnetes Eigenkapital	7.669	7.669	7.669
II. Kapitalrücklagen	1.613	1.613	1.613
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	-357	-338	-461
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	19	-123	-91
VII. Sonderposten	0	0	0
B. Rückstellungen	7.027	11.084	14.509
C. Verbindlichkeiten	31.608	28.463	21.874
I. gegenüber Kreditinstituten	9.344	14.982	9.057
II. aus Lieferung und Leistung	12.550	5.505	6.392
III. sonstige	9.713	7.976	6.425
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	3	3
<b>Bilanzsumme</b>	<b>47.582</b>	<b>48.371</b>	<b>45.117</b>

## Ertragslage

Die Erlöse im **Jedermannverkehr** stiegen um rd. **10,3 %**. Der **Ausbildungsverkehr** verzeichnete einen **Anstieg** um rd. **14,5 %**. Damit stiegen die Erlöse im Linienverkehr um rd. 12,9 %. Die Betriebsleistung des Personenverkehrs betrug in 2023 rd. 24.717 tsd. Km und damit um rd. 122 Tsd. Km höher als die Vorjahresleistungen. Bei den Kosten der Fahrleistungen wirkte sich der im Jahresvergleich gestiegene Aufwand für die Instandhaltung negativ aus. Weiterhin gab es höhere Kosten im Zuge der Digitalisierung (Wartung und Lizenzgebühren), Sonderzahlungen (Inflationsausgleichsprämie) für Mitarbeiterentgelte sowie Vergütungsanhebungen für eingekaufte Fahrleistungen. Dagegen begünstigten Nachzahlungen aus dem Einnahmeausgleich für die Vorjahre das Ergebnis. Die RVM unternahm auch 2023 wirksame Gegensteuerungsmaßnahmen (z.B. Fahr- und Dienstplanoptimierung, Einführung ERP Vertriebsmoduls SAP-SD (Sales and Distribution), um die Gesamtkosten den wirtschaftlichen Erfordernissen anzupassen.

Im Personenverkehr wird insgesamt ein Fehlbetrag von rd. 11,0 Mio. Euro vor Ausgleichsleistungen ausgewiesen. Die Güterverkehrssparte erzielte ein Defizit von 91 T-Euro. Die wirtschaftliche Entwicklung wird durch die unterjährig durchgeführten Quartalsberichte überwacht. Das Ergebnis des Berichtsjahres im Personenverkehr entspricht dem Planwert von 11,0 Mio. Euro. Das Ergebnis der Güterverkehrssparte lag um rd. 559 T-Euro besser als Planwert von -650 T-Euro.

Im Güterverkehr wurden insgesamt 752.800 t Güter transportiert und damit 58.800 t mehr als im Vorjahr.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T- Euro	31.12.2023 T- Euro
Umsatzerlöse	60.053	63.695	74.260
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	4.193	8.688	4.069
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>64.247</b>	<b>72.383</b>	<b>78.328</b>
Materialaufwand	43.313	49.557	53.144
Personalaufwand	15.566	16.518	18.202
Abschreibungen	3.050	3.474	3.717
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.459	2.791	3.271
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>64.388</b>	<b>72.340</b>	<b>78.333</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-142</b>	<b>43</b>	<b>-5</b>
Beteiligungsergebnis	383	23	46
Zinsergebnis	-197	-169	-109
<b>Finanzergebnis</b>	<b>186</b>	<b>-145</b>	<b>-63</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>44</b>	<b>-102</b>	<b>-67</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0

sonstige Steuern	25	21	24
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>19</b>	<b>-123</b>	<b>-91</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>19</b>	<b>-123</b>	<b>-91</b>

## Finanzlage

Durch die Mittelbeschaffung im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements ist die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft mit ausreichender Liquiditätsversorgung aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der WVG gesichert. Das von den Zinseffekten der langfristigen Finanzierung geprägte Finanzergebnis als Saldo von Zinserträgen und Zinsaufwendungen hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	19	18	19
Fremdkapitalquote:	%	81	82	81
Anlagendeckung I:	%	38	36	38
Anlagendeckung II:	%	72	69	69
Investitionen:	T-Euro	4.533	6.239	3.444
cash-flow:	T-Euro	-8.411	7.408	3.550
Innenfinanzierungsgrad:	%	-186	119	103
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	-1	-1
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	62	10	14
Liquidität 2. Grades	%	242	295	73
Liquidität 3. Grades	%	246	302	76
Personalstand	Personen	268	280	300
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	240	259	261
Personalaufwandsintensität	T-Euro	58	59	61

**Leistungen / Produktivität**

<b>Personenverkehr</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>2023</b>
<b>▪ Wagen-km Omnibusse gesamt</b>	<b>21.413</b>	<b>24.595</b>	<b>24.717</b>
▪ davon öffentlicher Linienverkehr	19.083	21.901	22.133
▪ davon Eigenleistung	7.281	8.456	8.670
▪ davon angemietete Leistung	14.132	16.139	14.091
▪ angemietete Leistung in Prozent	66	66	57
<b>Fahrgastzahlen (Anzahl in 1.000)</b>			
▪ Jedermannverkehr	4.440	8.386	7.615
▪ Ausbildungsverkehr	14.916	14.613	15.416
▪ Unentgeltliche Beförderung (Schwerbehinderte u.a.)	704	837	827
<b>Linienverkehr insgesamt</b>	<b>20.060</b>	<b>23.836</b>	<b>23.858</b>

**Chancen und Risiken**

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteigerungspotentiale, Deutschlandticket, Verkehrswende, demografisch bedingter Schülerrückgang und noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich der angeschlossenen Unternehmen stellen die starken Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen.

Mit der Direktvergabe ist der notwendige finanzielle Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre bis 2030 sichergestellt. Danach leisten die Gesellschafter aus den kommunalen Umfeld dem Unternehmen für die erbrachten Verkehrsleistungen Aufwundersersatz. Damit ist die Grundlage für den Hauptzweck der RVM bis 2030 gesichert.

Die Einführung des Deutschlandtickets bei angeschlossenen Omnibusunternehmen hat jetzt schon die Tariflandschaft in ihrer Struktur deutlich verändert. Diese Entwicklung hat zu Mehr- aber auch Mindereinnahmen geführt. Die Zusage der Finanzierung der Mindereinnahmen durch den Bund und Länder fehlt jedoch noch für die Jahre ab 2024, so dass den Verkehrsunternehmen höhere Defizite drohen. Der Bund hat in seiner Sitzung am 6. 11.2023 beschlossen, die nicht benötigten restlichen Finanzierungsmittel für das Deutschland-Ticket, auf das Jahr 2024 zu übertragen. Damit stehen der Branche für 2024 zu den bereits vereinbarten drei Milliarden Euro vom Bund und Ländern bis zu 700 Millionen Euro zusätzlich zur Verfügung, um die Mindereinnahmen auszugleichen. Eine Nachschusspflicht wie im Jahr 2023 wurde jedoch nicht beschlossen. Die Finanzierungslücke ist damit nur zum Teil geschlossen.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns

### Aufsichtsrat

---

21 Mitglieder, davon 3 vom Kreis Borken entsandt:

- Dr. Herbert Bleicher (Vorsitzender)
- Jürgen Barlach (2. stellv. Vorsitzender)
- Dr. Alexander Berger
- Robin Denstorff
- Frank Gäfgen
- Anneli Hegerfeld-Reckert
- Daniel Höschler
- Carmen Lattek
- Carsten Rehers
- Sebastian Träger
- Ralf Wiesmann
- Dr. Elisabeth Schwenzow (1. stellv. Vorsitzende)
- Dr. Julian Allendorf
- Tatjana Böckenholt
- Carl-Heinz Frerichs
- Wilfried Grunendahl
- Volker Jürgen Himmel
- Josef Kölker
- Rolf Möllmann
- Sebastian Schulze
- Dr. Linus Tepe

### Gesellschafterversammlung

---

Dr. Elisabeth Schwenzow

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Gemäß § 12 Absatz 6 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 19 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Entsprechend § 2 Abs. 2 LGG werden die Ziele des LGG gemäß § 18 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Verkehrsbetriebe Kipp GmbH

### Allgemeine Information

#### Basisdaten

---

Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK)

Münsterstr. 58a  
05481 / 847557-0

49525 Lengerich  
www.vbk-online.de

info@vbk-online.de

Gründungsjahr: 2009

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnis

---

Einziger Gesellschafter mit einer 100 %-igen Beteiligung ist die RVM GmbH.

Stammkapital:	25.000 Euro	
davon: Kreis Borken	<b>mittelbare Beteiligung</b> über die RVM	17,62 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verkehrsbetrieb Kipp GmbH (VBK) aus Lengerich ist ein Tochterunternehmen der Regionalverkehr Münster GmbH (RVM). Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW in den Kreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt, Warendorf und in der Stadt Münster einschließlich grenzüberschreitender Verkehre in benachbarte Verkehrsgebiete, insbesondere durch Errichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, sowie Förderung und Verbesserung von Güterverkehr auf Schiene und Straße, ferner die Beteiligung an Unternehmen, die diese Zwecke fördern. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gem. §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

Die Versorgung mit Leistungen des öffentlichen Personennahverkehrs gehört zum Kernbereich kommunaler Daseinsvorsorge. Gleiches gilt für die Versorgung der Region mit einem Eisenbahnverkehrsangebot. Die Gesellschaft übt ihre Tätigkeit im Interesse der Bevölkerung ihres Bedienungsgebietes nach kaufmännischen Grundsätzen gemäß §§ 108 Abs. 3 und 109 GO NRW aus.

Die Aktivitäten beschränken sich zurzeit auf Leistungen für die Muttergesellschaft RVM und die Ledder Werkstätten GmbH. Mit diesen Leistungsempfängern hat die VBK langfristige Beschäftigungsverträge abgeschlossen, um das Geschäftsmodell auf eine solide Grundlage zu stellen.

## Geschäftsentwicklung

Am 25.10.2010 hat die Gesellschaft mit der RVM GmbH als herrschendem Unternehmen einen Gewinn- und Verlustübernahmevertrag rückwirkend ab dem 01.08.2010 geschlossen. Aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Muttergesellschaft weist die Gesellschaft ein ausgeglichenes Jahresergebnis aus.

## Vermögenslage / Bilanz

Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital sowie durch langfristige Darlehen und Kassenhilfemittel des alleinigen Gesellschafters RVM finanziert.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>3.081</b>	<b>3.269</b>	<b>3.464</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	15	55	51
II. Sachanlagen	3.066	3.214	3.414
III. Finanzanlagen	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>2.636</b>	<b>3.406</b>	<b>3.209</b>
I. Vorräte	82	112	117
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.972	2.920	2.661
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	582	375	431
C. Rechnungsabgrenzungsposten	1	2	7
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.718</b>	<b>6.677</b>	<b>6.679</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>25</b>	<b>25</b>	<b>25</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	0
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>436</b>	<b>521</b>	<b>518</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.257</b>	<b>6.131</b>	<b>6.137</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	80	55	29
II. aus Lieferung und Leistung	401	1.417	443
III. sonstige	4.775	4.659	5.665
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>5.718</b>	<b>6.677</b>	<b>6.679</b>

**Ertragslage**

Der Geschäftsverlauf ist abhängig vom Geschäftsumfang der Muttergesellschaft RVM und der Ledder Werkstätten.

Die Umsatzerlöse der VBK betragen 2023 9,37 Mio. Euro und liegen damit über dem Niveau des Vorjahres mit 8,94 Mio. Euro. Die Gesellschaft lag mit dem Ergebnis von rd. 39 T-Euro vor der Gewinnabführung über dem Vorjahresergebnis von 15 T-Euro. Damit lag das Ergebnis unter dem Planwert von 99 T-Euro.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	8.042	8.938	9.374
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	349	89	83
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>8.390</b>	<b>9.027</b>	<b>9.457</b>
Materialaufwand	3.803	4.730	4.876
Personalaufwand	3.002	3.146	3.287
Abschreibungen	661	627	630
sonstige betriebliche Aufwendungen	533	479	475
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>7.999</b>	<b>8.982</b>	<b>9.268</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>392</b>	<b>45</b>	<b>189</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-19	-30	-149
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-19</b>	<b>-30</b>	<b>-149</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>373</b>	<b>15</b>	<b>40</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	1	0	1
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>372</b>	<b>14</b>	<b>39</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-372	-15	-39
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	0	0	0
Fremdkapitalquote:	%	100	100	100
Anlagendeckung I:	%	1	1	1
Anlagendeckung II:	%	23	24	23
Investitionen:	T-Euro	0	0	0
cash-flow:	T-Euro	1.134	727	666
Eigenkapitalrentabilität:	%	1.493	58	159
Umsatzrentabilität:	%	5	0	0
Liquidität 1. Grades	%	11	6	7
Liquidität 2. Grades	%	48	52	52
Liquidität 3. Grades	%	49	54	54
Personalstand	Personen	77	69	70
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	109	131	135
Personalaufwandsintensität	T-Euro	39	46	47

**Chancen und Risiken**

Neben den bisher bekannten Rahmenbedingungen wie begrenzte Ertragssteuerungspotentiale, Deutschlandticket, Verkehrswende, demografisch bedingter Schülerrückgang und noch nicht planbare Effekte aus dem Einnahmeausgleich der angeschlossenen Unternehmen stellen die starken Kostensteigerungstendenzen in den Bereichen Energie und Personal das Unternehmen weiterhin vor große Herausforderungen.

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor von der Muttergesellschaft abhängig. Das Erlörisiko aus der Einführung des Deutschlandtickets für die Muttergesellschaft kann Auswirkungen für das Unternehmen haben. Durch die abgeschlossene Umsetzung der beschlossenen Direktvergaben von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 an die Muttergesellschaft als interner Betreiber ab 2021, ist die Grundlage für den Hauptzweck und damit der Erhalt der Gruppenstruktur mit der synergetischen Erledigung von Dienstleistungsaufgaben bis 2030 gesichert.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende kurzfristige monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Für das Geschäftsjahr 2024 prognostiziert der Wirtschaftsplan ein positives Jahresergebnis vor Ergebnisabführung.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

### Gesellschafterversammlung

---

- Vorsitzende/r der Gesellschafterversammlung der Regionalverkehr Münsterland GmbH

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Die VBK verfügt über keinen eigenen Beirat oder Aufsichtsrat. Die Überwachung erfolgt durch den Aufsichtsrat der Muttergesellschaft RVM. Es wird daher auf die Einzeldarstellung der RVM verwiesen.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 11 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Westfälische Verkehrsgesellschaft GmbH (WVG)

Krögerweg 11  
0251 / 6270-0

48155 Münster  
www.wvg-online.de

info@wvg-online.de

Gründungsjahr: 1970

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnis

Stammkapital: 2.214.500 Euro  
davon: Kreis Borken **mittelbare Beteiligung** über die RVM 8,31 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweck der Gesellschaft besteht in der Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Verkehrsräumen der Gesellschafter. Als Servicegesellschaft fördert die WVG die Koordinierung und Rationalisierung angeschlossener Verkehrsbetriebe. So übernimmt die WVG entsprechend ihrem Gesellschaftszweck betriebliche Dienstleistungen in Form von Betriebs- und Geschäftsführungsaufgaben für folgende Unternehmen:

Gesellschafter	Anteil	
Regionalverkehr Münsterland GmbH	1.043.980 €	47,14 %
Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	632.710 €	28,57 %
Verkehrsgesellschaft Kreis Unna GmbH	161.340 €	14,29 %
Westfälische Landes-Eisenbahn GmbH	221.450 €	10,00 %

- sowie deren Tochterunternehmen.

Grundlage der Geschäftstätigkeit sind die Betriebs- und Geschäftsführungsverträge, in denen die Rolle der WVG als Servicegesellschaft eindeutig definiert ist.

## Geschäftsentwicklung

Die allgemeine und branchenspezifische wirtschaftliche Entwicklung stellt zwar einen Einflussfaktor für die Gesellschaft dar, weitaus bedeutender sind jedoch für die Entwicklung der angeschlossenen Unternehmen und damit der WVG als Servicegesellschaft die branchenspezifischen Entwicklungen im wettbewerblichen und rechtlichen Umfeld.

### Vermögenslage / Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	1.881	1.876	1.975
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	143	193	375
II. Sachanlagen	1.737	1.681	1.598
III. Finanzanlagen	1	1	1
B. Umlaufvermögen	5.973	5.646	8.064
I. Vorräte	83	167	113
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.702	4.907	7.334
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	188	573	617
C. Rechnungsabgrenzungsposten	10	31	68
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.864</b>	<b>7.553</b>	<b>10.106</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	2.216	2.215	2.215
I. Gezeichnetes Eigenkapital	2.215	2.215	2.215
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	2	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	2.864	2.724	2.787
C. Verbindlichkeiten	2.782	2.613	5.104
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	928	1.046	1.005
III. sonstige	1.855	1.567	4.099
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>7.864</b>	<b>7.553</b>	<b>10.106</b>

## Ertragslage

Die Umsatzerlöse aus der Geschäftsführerumlage resultieren ausschließlich aus der Übernahme von Aufgaben der Geschäfts- und Betriebsführung für die angeschlossenen Verkehrsunternehmen der WVG-Gruppe. Die angeschlossenen Verkehrsunternehmen ersetzen der WVG nach Abzug erzielter Erträge die Aufwendungen für die erbrachten Leistungen gemäß dem vereinbarten Betrieb und Geschäftsführungsverträgen. Der angefallene Aufwandsüberschuss wird mit Hilfe der Kostenrechnung der WVG anhand verursachungsgerechter Aufteilungsmaßstäbe auf die angeschlossenen Verkehrsunternehmen verteilt.

Die Umsatzerlöse im Berichtsjahr betragen rd. 14,07 Mio. Euro (2022: rd. 12,15 Mio. Euro). Diese setzen sich mit rd. 8,0 Mio. Euro aus der Betriebs- und Geschäftsführerumlage sowie mit rd. 6,07 Mio. Euro sonstigen Umsatzerlösen zusammen.

Die sonstigen Umsatzerlöse betreffen Lieferungen und Leistungen für Dritte, Fördermaßnahmen des Landes NRW für Projekte im Rahmen der Fahrgastinformation, Digitalisierung sowie des Datenmanagements im Auftrag der Zweckverbände und Verkehrsunternehmen.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	11.370	12.152	14.074
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	25	141	46
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.395</b>	<b>12.293</b>	<b>14.120</b>
Materialaufwand	3.284	4.095	5.568
Personalaufwand	6.860	7.237	7.754
Abschreibungen	513	350	308
sonstige betriebliche Aufwendungen	483	503	504
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>11.140</b>	<b>12.185</b>	<b>14.135</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>255</b>	<b>108</b>	<b>-15</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-156	-56	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-156</b>	<b>-56</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>99</b>	<b>52</b>	<b>-15</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	88	43	24
sonstige Steuern	9	9	9
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzlage

Die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Liquiditätsmanagements, aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Unternehmen, gesichert. Das von den Zinseffekten aus der Bewertung der Rückstellungen geprägte Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Das Unternehmen investierte weiterhin in Informationstechnologie, Digitalisierung sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	28	29	22
Fremdkapitalquote:	%	72	71	78
Anlagendeckung I:	%	118	118	112
Anlagendeckung II:	%	118	118	224
Investitionen:	T-Euro	773	756	465
cash-flow:	T-Euro	539	210	207
Innenfinanzierungsgrad	%	70	28	44
Eigenkapitalrentabilität:	%	0	0	-1
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	10	37	11
Liquidität 2. Grades	%	317	350	140
Liquidität 3. Grades	%	322	360	142
Personalstand	Personen	90	96	97
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	127	128	145
Personalaufwandsintensität	T-Euro	76	75	80

## Chancen und Risiken

Durch die abgeschlossene Umsetzung der beschlossenen neuen Direktvergaben von Linienverkehren gem. Art. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 ab 2021 bei allen drei ÖPNV-Unternehmen der WVG-Gruppe, ist die Grundlage für den Hauptzweck der WVG, der synergetischen Erledigung von Managementaufgaben für die Gesellschafterunternehmen, bis 2030 gesichert.

Die Geschäftsführung sieht sowohl in Summe als auch im Einzelnen keine bestandsgefährdenden Risiken. Die Liquidität der Gesellschaft ist im Rahmen des zentralen Finanzmanagements aufgrund der Rahmenvereinbarungen mit den angeschlossenen Verkehrsunternehmen gesichert. Diese wird durch eine rollierende monatliche Liquiditätsplanung stetig überwacht.

Die Risiken werden systematisch dokumentiert. Soweit erforderlich, wird für die aus den unterschiedlichen Bereichen stammenden Risiken durch Rückstellungen Vorsorge getragen. Für potenzielle Schadensfälle und Haftungsrisiken bestehen adäquate Versicherungsverträge, welche die finanziellen Auswirkungen von eintretenden Schäden in Grenzen halten oder ausschließen. Der Umfang dieser Versicherungen wird für die gesamte WVG-Gruppe laufend optimiert.

Die Risiko- und Chancenberichterstattung erfolgt jährlich an die Geschäftsführung sowie den Aufsichtsrat und wird stets gemäß den aktuellen Anforderungen weiterentwickelt. Die Effizienz und Wirksamkeit des Systems werden regelmäßig durch die interne Revision überwacht.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

Dipl.-Wirtsch.-Ing. (FH) André Pieperjohanns (Geschäftsführer)

### Aufsichtsrat

---

- |  |  |
|--|--|
| ▪ Dr. Herbert Bleicher (Vorsitzender)      | ▪ Mario Löhr (1. stellv. Vorsitzender) |
| ▪ Thomas Rissiek (2. Stellv. Vorsitzender) | ▪ Peter Bannes (bis 13.01.2023)        |
| ▪ Tarek Boudlal                            | ▪ Robin Denstorff                      |
| ▪ Dr. Klaus Drathen                        | ▪ Carl-Heinz Frerichs                  |
| ▪ Martin Hesse                             | ▪ Mike-Sebastian Janke                 |
| ▪ Dr. Uwe Liedtke                          | ▪ Matthias Otto                        |
| ▪ Dr. Birgitta Plass (ab 13.01.2023)       | ▪ Carsten Rehers                       |
| ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow                  | ▪ Martina Taubert                      |
| ▪ Dr. Linus Tepe                           | ▪ Peter Wapelhorst                     |
| ▪ Dr. Jürgen Wutschka                      |  |

### Gesellschafterversammlung

---

Dr. Elisabeth Schwenzow

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 17 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 14 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Zweckverband Mobilität Münsterland

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Zweckverband Mobilität Münsterland (ZVM) [früher: Zweckverband SPNV-Münsterland]

Schorlemerstraße 26  
0251 / 4134 – 0

48143 Münster  
info@zvm.info

Gründungsjahr: 1995

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Aufgabenträger für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) sind die Kreise Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf sowie die Stadt Münster. Jede dieser Kommunen ist zu 20% am Zweckverband SPNV-Münsterland beteiligt.

Gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG ist der regionale Zweckverband ZVM ab 2008 Mitgliedsverband des Dachzweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe. Im März 2020 wurde durch die ZVM Verbandsversammlung beschlossen den Zweckverband unter dem neuen Namen Zweckverband Mobilität Münsterland zum zentralen, koordinierenden Akteur für Mobilität im Münsterland zu entwickeln.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Durch den Beschluss der Verbandsversammlung vom 9. Juli 2019 hat sich die Tätigkeit des Zweckverbandes zum 1. Januar 2020 geändert. Der Zweckverband bildet mit den vier weiteren ÖPNV-Zweckverbänden in Westfalen-Lippe gemäß § 5 Abs. 1 ÖPNVG NRW den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL). Er wirkt als Mitglied des NWL an allen wesentlichen Entscheidungen über die Planung, Organisation und Ausgestaltung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) in Westfalen und an der Durchführung der sonstigen Aufgaben des NWL mit. Näheres regeln die Satzung des NWL und die zwischen den fünf ÖPNV-Zweckverbänden in Westfalen-Lippe und dem NWL geschlossene Vereinbarung über die Zusammenarbeit auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖPNV vom Dezember 2019 (Vereinbarung NWL/MZV).

In der Zusammenarbeit mit dem NWL ist es Aufgabe des Zweckverbandes, die Fahrgastzahlen sowie die Attraktivität des ÖPNV durch koordinierte Planung und Ausgestaltung des Leistungsangebots, durch einheitliche und nutzerfreundliche Tarife, durch koordinierte kompatible und die Digitalisierungstechnik nutzende Fahrgastinformationstechnik einschließlich der Berücksichtigung der

Bedürfnisse von Menschen, die in ihrer Mobilität oder sensorisch eingeschränkt sind, sowie durch einheitliche Qualitätsstandards und durch eine geeignete Verknüpfung von Angeboten des ÖPNV mit dem motorisierten und dem nicht motorisierten Individualverkehr sowie mit multimodalen Mobilitätsangeboten im Sinne von § 2 Abs. 4 S. 1 ÖPNVG insgesamt zu steigern.

Der Zweckverband unterstützt den NWL im Hinblick auf eine integrierte Verkehrsgestaltung im ÖPNV, insbesondere auf die Bildung eines einheitlichen Gemeinschaftstarifs, auf die Bildung kooperationsraumübergreifender Tarife mit dem Ziel eines landesweiten Tarifs, auf ein koordiniertes Verkehrsangebot im ÖPNV und einheitliche Beförderungsbedingungen, Produkt- und Satzung des Zweckverbandes ab September 2020 Qualitätsstandards, kompatible, auch die Digitalisierungstechnik nutzende Fahrgastinformations- und Betriebssysteme und ein übergreifendes Marketing.

Weiterhin übernimmt der Zweckverband mit seinem Fachbereich Bus die Geschäftsbesorgung für den Öffentlichen Personennahverkehr für die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf.

## Geschäftsentwicklung

- Da bei der Aufstellung des Beteiligungsberichtes 2023 der Jahresabschluss 2023 noch nicht vorlag, wurden die Daten aus dem Abschluss 2022 herangezogen. -

Die im Rahmen der **Bürogemeinschaft** mit dem NWL-Bereich Infrastrukturförderung anfallenden Kosten werden gemäß der Vereinbarung zwischen dem NWL und dem ZVM vom 01.02.2008 vom NWL erstattet.

Des Weiteren werden dem **ZVM-Fachbereich Bus** über den Weg der Kostenerstattung von den drei Kreisen Borken, Coesfeld und Warendorf gemäß der öffentlichen-rechtlichen Vereinbarung zur mandatierenden Übertragung von Aufgaben nach dem ÖPNVG NRW Mittel zur Verfügung gestellt.

Schulden und Verpflichtungsermächtigungen waren für das Jahr 2022 nicht vorgesehen und wurden nicht in Anspruch genommen.

## Vermögenslage / Bilanz

Der Jahresabschluss 2022 weist einen **Jahresüberschuss** in Höhe von **139,26 Euro aus** (Vorjahr Jahresergebnis in Höhe von 0,00 Euro).

Bei den **Rückstellungen** (465 T-Euro; Vorjahr 384 T-Euro) handelt es sich um sonstige, insbesondere für ausstehende Rechnungen für verbundbedingte Aufgaben Fachbereich Bus (105 T-Euro; Vorjahr 172 T-Euro), Jahresabschlusskosten (8 T-Euro; Vorjahr 16 T-Euro), Dienstwagen (24 T-Euro; Vorjahr 24 T-Euro), Abrechnung mit den Kreisen Coesfeld, Warendorf und Borken für das Jahr 2022 (67 T-Euro), ausstehende Abrechnung für Förderprojekte (20 T-Euro; Vorjahr 20 T-Euro) sowie die Endabrechnung Mobil2Go (0 T-Euro; Vorjahr 2 T-Euro). Die weiteren Rückstellungen betreffen die Personalrückstellungen für Altersteilzeit (175 T-Euro; Vorjahr 90 T-Euro), Mehrarbeit (28 T-Euro; Vorjahr 25 T-Euro) und Urlaub (38 T-Euro; Vorjahr 35 T-Euro).

Die **Verbindlichkeiten** (4.135 T-Euro Vorjahr 2.585 T-Euro) setzen sich zusammen aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2.489 T-Euro (Vorjahr 194 T-Euro) und

den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 1.645 T-Euro (Vorjahr 2.391 T-Euro). Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 194 T-Euro im Vorjahr auf 2.489 T-Euro ist im Wesentlichen durch Zuwendungen, die mit der Einführung der „pauschalen Förderung“ für die Münsterlandkreise/der Stadt Münster entstanden sind, verursacht. Hierbei handelt es sich um Auszahlungen vom Teilraumkonto für den Zweck der pauschalen Fördermittel für die Verbandsmitglieder in den Jahren 2022 bis 2026 von 7,5 Mio. Euro pro Jahr. Die Mittel aus dem Teilraumkonto werden per Beschluss durch die Verbandsversammlung zur Verwendung durch Dritte weitergereicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen mit einem Betrag von 1.305 T-Euro (Vorjahr 2.157 T-Euro) den Bereich „Mobilität“, dabei handelt es sich mit einem Betrag von 1.216 T-Euro (Vorjahr 621 T-Euro) um nicht verausgabte Mittel gemäß § 11 ÖPNVG, die auf das Teilraumkonto des ZVM beim Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe für 2022 zurückerstattet wurden bzw. werden. Darüber hinaus sind hier Verbindlichkeiten aus der Abrechnung der Schnellbusförderung für 2021 in Höhe von 89 T-Euro enthalten (Vorjahr 1.536 T-Euro für die Jahre 2021 und 2020). Die restlichen 340 T-Euro (Vorjahr 234 T-Euro) ergeben sich aus kreditorischen Debitoren.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	36	28	23
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	4
II. Sachanlagen	28	20	11
III. Finanzanlagen	8	8	8
B. Umlaufvermögen	2.043	4.127	5.757
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	317	1.107	427
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	1.726	3.020	5.331
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.096</b>	<b>4.155</b>	<b>5.780</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
A. Eigenkapital	1.157	1.157	1.157
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Kapitalrücklagen	1.088	1.088	1.088
III. Gewinnrücklagen	70	70	70
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0
VII. Sonderposten für Zuwendungen	36	28	23

B. Rückstellungen	177	384	465
C. Verbindlichkeiten	725	2.585	4.135
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	99	194	2.489
III. sonstige	626	2.391	1.645
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>2.096</b>	<b>4.155</b>	<b>5.780</b>

### Ertragslage

#### Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Bei dem wesentlichen Anteil der ordentlichen Erträge handelt es sich um die vom NWL zugewendeten Mittel gem. § 11 ÖPNVG für allgemeine Ausgaben und Ausgaben für Projekte in Zusammenhang mit sonstigen Zwecken des SPNV in Höhe von 8.643 T-Euro (nach Abzug der Rückzahlung der nicht verwendeten Mittel an den NWL) (Vorjahr 1.502 T-Euro - vor Abzug der Rückzahlung der nicht verwendeten Mittel an den NWL in Höhe von 287, die innerhalb der Transferaufwendungen enthalten waren). Der Anstieg der Zuwendungen wird durch die Einführung der „pauschalen Förderung“ für die Münsterlandkreise/ der Stadt Münster verursacht. Hierbei handelt es sich um Auszahlungen vom Teilraumkonto für den Zweck der pauschalen Fördermittel für die Verbandsmitglieder in den Jahren 2022 bis 2026 von 7,5 Mio. Euro pro Jahr. Die Mittel aus dem Teilraumkonto werden per Beschluss durch die Verbandsversammlung zur Verwendung durch Dritte weitergereicht. Dazu kommen Zuwendungen im Rahmen der Schnellbusförderung in Höhe von 1.166 T-Euro (Vorjahr 797 T-Euro) und sonstige Fördermittel in Höhe von 318 T-Euro (Vorjahr 281 T-Euro). Die Finanzierung der Aufgaben des ZVM für das Jahr 2022 erfolgt aus diesen Mitteln im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes NRW in Verbindung mit der Satzung des Dachzweckverbandes NWL und der Vereinbarung zwischen dem NWL und seinen Mitgliedszweckverbänden auf der Schnittstelle zwischen SPNV und ÖSPV, gültig ab dem 01.01.2020.

#### Kostenerstattungen/Kostenumlagen

Die Kostenerstattungen 2022 (725 T-Euro; Vorjahr 981 T-Euro) betreffen überwiegend die Finanzierung des Fachbereich Bus (633 T-Euro; Vorjahr 854 T-Euro) durch die Kreise Borken, Coesfeld und Warendorf sowie die Kostenerstattungen (69 T-Euro, Vorjahr 125 T-Euro) im Zusammenhang mit der Bürogemeinschaft des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen Lippe.

#### Sonstige ordentliche Erträge

Die sonstigen ordentlichen Erträge ergeben sich überwiegend aus der Aufl. der Rückstellung für Vertriebskostenpauschalen aus Vorjahren, Auflösung der Rückstellung für das Projekt Mobil2Go und Rückstellungen für den Jahresabschluss 2020 aus dem Fachbereich Bus (6 T-Euro).

### Personalaufwand

Der Personalaufwand beträgt 855 T-Euro (Vorjahr 889 T-Euro) und gliedert sich in den Aufwand für die Vergütung von Angestellten inklusive Aushilfen (584 T-Euro; Vorjahr 573 T-Euro), die Sozialversicherungsbeiträge (117 T-Euro; Vorjahr 120 T-Euro), Aufwendungen für Altersteilzeit, Überstunden und Urlaub (106 T-Euro; Vorjahr 148 T-Euro) und die Beiträge zu der Zusatzversorgungskasse (48 T-Euro; Vorjahr 48 T-Euro).

### Aufwand für Sach- und Dienstleistungen

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen beträgt 2022 620 T-Euro (Vorjahr 729 T-Euro). Der „Mobilität“- Anteil beträgt 75 T-Euro (Vorjahr 47 T-Euro), der Anteil für den Fachbereich Bus 328 T-Euro (Vorjahr 513 T-Euro) und für das Bürgerbüro Mobiles Münsterland 217 T-Euro (Vorjahr 128 T-Euro). Das Vorjahr beinhaltet zudem in Höhe von 41 T-Euro Aufwendungen für das Projektbüro „Mobiles Münsterland“.

### Transferaufwand

Der Transferaufwand 2022 beträgt 8.783 T-Euro (Vorjahr 1.416 T-Euro). Wesentlichen Anteil hat hier die erstmals ausgezahlten pauschalen Förderungen an die Kreise/Stadt Münster von 7,5 Mio Euro und die für die Schnellbusförderung in Höhe von 1.166 T-Euro (Vorjahr 797 T-Euro) verausgabten Mittel. Dazu kommen Zuweisungen für verschiedene von ZVM geförderte Projekte in Höhe von 137 T-Euro (Vorjahr 135 T-Euro). Das Vorjahr beinhaltet zudem nicht verausgabte Mittel gem. § 11 ÖPNVG in Höhe von 287 T-Euro; diese wurden im Berichtsjahr in Höhe von 1.216 T-Euro von den Zuwendungen abgesetzt.

### Sonstige ordentliche Aufwendungen

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen (597 T-Euro; Vorjahr 552 T-Euro) betreffen mit einem Betrag in Höhe von 476 T-Euro (Vorjahr 405 T-Euro) den Fachbereich „Mobilität“ und mit einem Betrag in Höhe von 121 T-Euro (Vorjahr 147 T-Euro) den Fachbereich Bus.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2020 T-Euro	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.268	3.609	10.873
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>2.268</b>	<b>3.609</b>	<b>10.873</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	536	889	855
Abschreibungen	12	16	14
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.712	2.697	10.000

<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>2.260</b>	<b>3.602</b>	<b>10.868</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>8</b>	<b>7</b>	<b>4</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-8	-7	-4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-8</b>	<b>-7</b>	<b>-4</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

#### Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	55	28	20
Fremdkapitalquote:	%	43	71	80
Anlagendeckung I:	%	3.178	4.077	5.128
Anlagendeckung II:	%	3.764	5.531	7.287
Investitionen:	T-Euro	10	7	8
cash-flow:	T-Euro	223	215	89
Innenfinanzierungsgrad	%	972	3.191	1.169
Liquidität 1. Grades	%	238	117	214
Liquidität 2. Grades	%	282	160	231
Liquidität 3. Grades	%	282	160	231
Personalstand	Personen	11	13	17

#### Chancen und Risiken

Der zum 01.01.2020 begonnene Umstrukturierung des ZVM zur zentralen Mobilitätsagentur im Münsterland gibt dem ZVM die Chance, ein Mobilitätsmanagement für das Münsterland aufzubauen. Mit der in 2018 erfolgten Einrichtung des Projektbüros „Mobiles Münsterland“ ist bereits mit der Umsetzung des Themas Mobilität im ländlichen Raum begonnen worden. Dieser Prozess wurde mit einer entsprechenden Anpassung der Satzung im September 2020 auch formal begleitet. Wesentliches Ziel ist es, in Zusammenarbeit mit dem NWL den ÖPNV/SPNV im Münsterland zum Nutzen der Fahrgäste weiter zu optimieren. Dabei wird der ZVM auch zukünftig als Mitglied des NWL an den

politischen Entscheidungen der Organisation und Planung des Schienenpersonennahverkehrs teilhaben.

Der Aufgabencharakter, die Geschäftstätigkeit und die Finanzierung des ZVM bergen keine Risiken im Sinne einer Bestandsgefährdung. Die Finanzierung des ZVM erfolgt aus Mitteln des ÖPNV-Gesetzes NRW über eine Vereinbarung mit dem Zweckverband Nahverkehr Westfalen- Lippe.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Verbandsvorsteher

Carsten Rehers

### Geschäftsführer

- Michael Geuckler (bis zum 31.05.2023)
- Jürgen Wissen (ab dem 01.01.2023)

### Verbandsversammlung

#### Kreis Steinfurt

- |                    |                   |                            |
|--------------------|-------------------|----------------------------|
| ▪ Karl Kösters     | ▪ Heike Cizelsky  | ▪ Anneli Hegerfeld-Reckert |
| ▪ Wilhelm Dierksen | ▪ Detlev Viefhues | ▪ Wiltrud Kampling         |
| ▪ Wiebke Reerink   | ▪ Carsten Rehers  |                            |

#### Kreis Borken

- |                       |                                   |                                    |
|-----------------------|-----------------------------------|------------------------------------|
| ▪ Dr. Heinrich Render | ▪ Volker Jürgen Himmel            | ▪ Theo Sanders                     |
| ▪ Ludger Konrad       | ▪ Dietmar Eisele (bis 23.06.2022) | ▪ Vera Timotijevic (ab 23.06.2022) |
| ▪ Daniel Höschler     | ▪ Markus Krafczyk                 | ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow          |

#### Kreis Warendorf

- |                         |                                  |                                   |
|-------------------------|----------------------------------|-----------------------------------|
| ▪ Franz-Josef Buschkamp | ▪ Josef Schmedding               | ▪ Detlef Ommen                    |
| ▪ Robert Strübbe        | ▪ Hedwig Tarner (bis 09.12.2022) | ▪ Ulrich Schlösser (ab 9.12.2022) |
| ▪ Britta Tomsa          | ▪ Nils Fiedlers                  | ▪ Dr. Herbert Bleicher            |

**Kreis Coesfeld**

- Ludger Wobbe
- Dr. Julian Allendorf
- Patrick Jansen
- Wolfgang Dropmann
- Stefan Holtkamp
- Dr. Linus Tepe
- Hermann-Josef Vogt
- Sabine Schäfer

**Stadt Münster**

- Stefan Weber
- Martin Peitzmeier
- Ulrich Thoden
- Walter von Göwels (VS)
- Annika Bürger
- Robin Denstorff
- Carsten Peters
- Ute Hagemann

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium (Verbandsversammlung) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 40 Mitgliedern 11 Frauen an (Frauenanteil: 27 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

Ein Gleichstellungsplan gemäß §5 Abs. 1 LGG NRW muss vom ZVM nicht erstellt werden, da weniger als 20 Beschäftigte zum 31.12.2022 angestellt sind.

## Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH

Schorlemerstr. 12 – 14  
0251 / 40591

48143 Münster  
info@vgm-vrl.de

Gründungsjahr: 2017

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital:	28.000 Euro	
davon: Kreis Borken	1.000 Euro	= 3,57 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tarifgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe GmbH (TG ML-RL) ist seit 2017 Nachfolgerin der Verkehrsgemeinschaft Münsterland – Ruhr-Lippe. Aufgabe der Gesellschaft ist es, die Zusammenarbeit der Aufgabenträger und der Verkehrsunternehmen zu koordinieren, zu vertiefen und damit den ÖPNV im Tarifgebiet Münsterland – Ruhr-Lippe zu stärken. Sie koordiniert die Abstimmung der Fahrtarife und unterstützt die Einnahmeaufteilung zwischen den beteiligten Verkehrsunternehmen. Zur Umsetzung ihrer Aufgaben bedient sie sich des Personals der beteiligten Verkehrsunternehmen.

### Geschäftsentwicklung

Zentrales Thema des Jahres 2023 war die Einführung eines bundesweiten gültigen „Deutschland-tickets“ (DT) als Abo zum Preis von 49 Euro im Monat. Vorläufer dieses Angebotes war das in den Monaten Juni, Juli und August des Jahres 2022 gültige Ticket zum Preis von 9 Euro je Monat. Anders als beim Vorgänger waren beim DT die Stammkunden Hauptansprechpartner und Nutznießer des Angebotes. Dementsprechend sind ein Großteil der bisherigen Abo- und Monatskartenkunden in das neue Angebot gewechselt. Ersten Erkenntnissen zufolge konnten etwas 6 bis 8 % Neukunden gewonnen werden. Der deutliche Reduzierungseffekt beim übrigen Produktsortiment werden durch einen von Bund und Ländern zu gleichen Teilen gespeisten Zuschussstopf ausgeglichen. Für 2023 war ein Vollaussgleich vorgesehen. Die Mittel reichen bei einem Preis von 49 Euro vermutlich auch knapp für 2024, aber sehr wahrscheinlich nicht für 2025.

Da im Laufe des Jahres 2023 auch Schüler- und Sozial Tickets in das DT-Abo Angebot überführt werden mussten, konzentrierten sich die Arbeiten der Tarifgemeinschaft sehr stark darauf, diese Kundengruppen direkt anzusprechen und die vertriebliche Umstellung zu organisieren.

### Vermögenslage / Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	15	14	13
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	5	4	3
III. Finanzanlagen	10	10	10
B. Umlaufvermögen	566	435	473
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	424	253	356
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	142	181	117
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	4
D. Latente Steuern	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>582</b>	<b>449</b>	<b>490</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	50	55	58
I. Gezeichnetes Eigenkapital	28	28	28
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	16	22	27
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	6	5	3
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	24	16	62
C. Verbindlichkeiten	508	377	370
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	345	258	261
III. sonstige	164	120	110
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
E. Latente Steuern	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>582</b>	<b>449</b>	<b>490</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Einnahmen erzielt die TG ML-RL vor allem aus einer Gesellschafterumlage, welche den Gesellschaftern in Form von unterjährigen Abschlagszahlungen sowie einer Endabrechnung gemäß des von der Gesellschafterversammlung vor Beginn des Geschäftsjahres beschlossenen Wirtschaftsplans in Rechnung gestellt wird. Weitere Einnahmen werden insbesondere aus gemeinsamen Projekten im Rahmen einer direkten Weiterberechnung erzielt.

Die Umsatzerlöse setzen sich mit rd. 953 T-Euro aus der Betriebs- und Geschäftsführungsumlage und mit rd. 168 T-Euro aus der Weiterberechnung von Lieferungen und Leistungen Dritter sowie rd. 474 T-Euro aus der Abrechnung des Dienstleistungsvertrages mit der Westfalen Tarif GmbH zusammen.

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	1.495	1.935	1.595
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2	5	6
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.497</b>	<b>1.941</b>	<b>1.602</b>
Materialaufwand	425	835	443
Personalaufwand	375	386	424
Abschreibungen	3	6	5
sonstige betriebliche Aufwendungen	687	705	720
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.490</b>	<b>1.932</b>	<b>1.592</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>7</b>	<b>9</b>	<b>10</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	-1	-3
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-1</b>	<b>-3</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>6</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	1	3	3
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>6</b>	<b>5</b>	<b>3</b>

## Chancen und Risiken

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgt zum einen durch Zuschüsse aus öffentlichen Kassen, durch die Weiterberechnung von Lieferungen und Leistungen Dritter sowie eine Betriebs- und Geschäftsführungsumlage der Gesellschafter. Basis für die Abrechnung der gemäß Gesellschaftervertrag zu erbringenden Leistungen ist § 12 Abs. 2 des Gesellschaftervertrages. Demnach werden die jeweils zu leistenden Beiträge der Gesellschafter im Wirtschaftsplan festgelegt und zum Jahresende erfolgt eine

Spitzabrechnung. Aufgrund der kommunalen Struktur der Mehrheit der Gesellschafter der TG ML-RL und des Umlageprinzips ist von keiner bestandsgefährdenden Situation auszugehen, die Liquidität der Gesellschaft ist aufgrund der Rahmenvereinbarung mit der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH gesichert.

### Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	9	12	12
Fremdkapitalquote:	%	91	88	88
Anlagendeckung I:	%	325	398	458
Anlagendeckung II:	%	483	515	944
Investitionen:	T-Euro	5	5	4
cash-flow:	T-Euro	17	3	54
Innenfinanzierungsgrad:	%	347	67	1.357
Eigenkapitalrentabilität:	%	14	15	11
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	27	46	32
Liquidität 2. Grades	%	106	110	128
Liquidität 3. Grades	%	106	110	128
Personalstand	Personen	4	4	5
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	374	485	320
Personalaufwandsintensität	T-Euro	94	97	85

### Organe und deren Zusammensetzung

#### Geschäftsführung

Matthias Hehl

#### Gesellschafterversammlung

Dr. Elisabeth Schwenzow

### Landesgleichstellungsgesetz

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

Ein Aufsichtsrat wurde nicht eingerichtet.

#### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 17 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan ist nicht erstellt worden, da die Grenze des § 5 LGG nicht erreicht wird.

## Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH

Wenningfeld 41

48703 Stadtlohn

02563 / 3333

Gründungsjahr: 1970

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Das Stammkapital beträgt am 31.12.2023 insgesamt 395.765 Euro. Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
Kreis Borken	348.273 €	88 %
Stadt Stadtlohn	23.746 €	6 %
Stadt Vreden	23.746 €	6 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH ist die Errichtung sowie der Betrieb eines bedarfsgerechten und leistungsstarken Schwerpunktlandeplatzes sowie die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports auf gemeinnütziger Grundlage. Diese öffentliche Zielsetzung wird durch den öffentlichen Betrieb des Flugplatzes Stadtlohn-Vreden sowie durch die Bereitstellung von Flächen und Unterstellhallen einschließlich einer Werkstatt für die in drei Vereinen am Platz organisierten Pilotinnen und Piloten erreicht.

### Geschäftsentwicklung

Die Attraktivität des Flugplatzes wurde in den letzten Jahren durch das verbesserte Infrastrukturangebot (Start- und Landebahnverlängerung, neue Rollwege, neue moderne Tankpulte für AVGAS und Kerosin) gesteigert. Zudem hat die Flugplatz Stadtlohn- Vreden GmbH durch die Neugestaltung der Gastronomie und der Außenanlagen vor dem Towergebäude das Erscheinungsbild des Flugplatzes nachhaltig aufgewertet. Ferner hat die Flugplatzgesellschaft eine Teilfläche von insgesamt 743 qm ihres Grundstücks, Gemarkung Vreden, Flur 125, Flurstück 81, an die Segelfluggruppe Wenningfeld e.V. verpachtet, damit dieser Verein für sich und den beiden weiteren am Flugplatz ansässigen Vereinen ein neues Vereinsheim bauen und seit 2016 betreiben kann.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Bilanzsumme hat im Geschäftsjahr 2023 um 272,6 T-Euro auf jetzt 6.861,3 T-Euro abgenommen. Diese Verminderung ist insbesondere auf die Abnahme des Anlagevermögens zurückzuführen. Die Kapitalstruktur ist ausgewogen; die Eigenkapitalquote ohne Einbeziehung der Sonderposten aus Investitionszuschüssen beträgt 74,3 Prozent des Gesamtkapitals gegenüber 71,4 Prozent im Vorjahr. Die Fremdkapitalquote beträgt demzufolge 25,7 Prozent.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	6.556	6.696	6.389
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	6.556	6.696	6.388
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	418	436	471
I. Vorräte	54	73	74
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	51	34	60
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	313	329	337
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3	2	2
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.978</b>	<b>7.134</b>	<b>6.861</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Eigenkapital	5.031	5.091	5.099
I. Gezeichnetes Eigenkapital	396	396	396
II. Kapitalrücklagen	4.578	4.578	4.578
III. Gewinnrücklagen	32	58	118
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	26	60	7
B. Sonderposten aus Investitionszuschüssen	1.580	1.468	1.357
C. Rückstellungen	67	125	54
D. Verbindlichkeiten	298	449	351
I. gegenüber Kreditinstituten	160	339	263
II. aus Lieferung und Leistung	131	92	80
III. sonstige	7	17	8
E. Rechnungsabgrenzungsposten	1	1	1
<b>Bilanzsumme</b>	<b>6.978</b>	<b>7.134</b>	<b>6.861</b>

## Ertragslage

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2023 beträgt 7,4 T-Euro und ist damit um 52,6 T-Euro geringer als der Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von 60,0 T-Euro ab.

Die Umsatzerlöse 2023 von 965,4 T-Euro verringern sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 173,7 T-Euro. Die Anzahl der Landungen bewegt sich mit 19.123 unter dem Niveau der beiden Vorjahre (2022: 22.394; 2021: 20.724). Demzufolge fielen die Erträge aus dem Verkauf von Flugbetriebsstoffen und aus den Landengebühren deutlich geringer aus.

Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen gegenüber dem Vorjahr um +24,1 T-Euro auf 156,7 T-Euro. Dieser Anstieg ist hauptsächlich zurückzuführen auf höhere Erträge aus Rückstellungsaufösungen für ausstehende Tankrechnungen und Erstattungen für einen Wasserschaden.

Das Geschäftsjahr 2023 weist insgesamt Erträge in Höhe von 1.122,1 T-Euro (Vorjahr: 1.271,7 T-Euro) aus. Die Ertragslage ist erwartungsgemäß geprägt durch die Fokussierung auf das Angebot einer öffentlichen Infrastruktur.

Die betrieblichen Aufwendungen sind wesentlich bestimmt durch den Beschaffungsaufwand für Flugbetriebsstoffe. Dieser hat sich mit 353,3 T-Euro um 118,8 T-Euro wie auch die Verkaufserlöse gegenüber dem Vorjahr vermindert. Der Personalaufwand erhöht sich auf 207,0 T-Euro (Vorjahr: 194,8 T-Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 177,8 T-Euro gegenüber 179,5 T-Euro im Vorjahr und waren damit nahezu unverändert. Abschreibungen fallen im Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 331,5 T-Euro (Vorjahr: 321,2 T-Euro) an. Insgesamt belaufen sich die betrieblichen Aufwendungen auf 1.070,0 T-Euro (Vorjahr: 1.167,6 T-Euro).

Damit schließt die Flugplatz Stadtlohn-Vreden GmbH das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven ordentlichen Betriebsergebnis (vor Zinsen und Steuern) von 52,5 T-Euro (Vorjahr: 104,2 T-Euro) ab. Das Finanzergebnis (Zinserträge und Zinsaufwendungen) weist einem negativen Wert von 3,8 T-Euro aus (Vorjahr: 4,5 T-Euro)

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	982	1.139	965
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	122	133	157
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.104</b>	<b>1.272</b>	<b>1.122</b>
Materialaufwand	356	472	353
Personalaufwand	189	195	207
Abschreibungen	300	321	332
sonstige betriebliche Aufwendungen	180	180	178
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.026</b>	<b>1.168</b>	<b>1.070</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>78</b>	<b>104</b>	<b>52</b>

Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-2	-4	-4
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>-4</b>	<b>-4</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>76</b>	<b>100</b>	<b>49</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	50	40	41
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>26</b>	<b>60</b>	<b>7</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>26</b>	<b>60</b>	<b>7</b>

## Finanzlage

Der Finanzmittelbestand der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2023 von 328,7 T-Euro auf jetzt 337,3 T-Euro erhöht. Die Finanzlage der Gesellschaft ist weiterhin solide. Derzeit verfügt die Gesellschaft über ausreichend liquide Mittel. Verbindlichkeiten werden innerhalb der Zahlungsfrist beglichen. Forderungen werden innerhalb der Zahlungsziele vereinnahmt.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	72	71	74
Fremdkapitalquote:	%	28	29	26
Anlagendeckung I:	%	77	76	80
Anlagendeckung II:	%	79	82	84
Investitionen:	T-Euro	206	461	24
cash-flow:	T-Euro	331	439	228
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	2	1
Umsatzrentabilität:	%	3	5	1
Liquidität 1. Grades	%	431	567	466
Liquidität 2. Grades	%	500	626	548
Liquidität 3. Grades	%	574	752	650
Personalstand	Personen	6	6	6

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2021	2022	2023
<b>Landungen</b>	<b>20.724</b>	<b>22.394</b>	<b>19.093</b>
<b>1. Gewerblicher Verkehr</b>	<b>1.202</b>	<b>1.186</b>	<b>1.046</b>
<b>2. Nichtgewerblicher Verkehr</b>	<b>19.522</b>	<b>21.208</b>	<b>18.047</b>
2.1. Schulflüge	4.883	6.051	5.070
2.2. Privatflüge	6.665	6.683	5.841
2.3. Segelflüge	920	1.099	710
2.4. Flugzeugschlepp	92	102	114
2.5. Flüge mit Motorseglern	432	433	412
2.6. Flüge mit Ultraleichtflugzeugen	6.156	6.544	5.570
2.7. Hubschrauber	374	296	330
<b>3. Hallenstellplätze</b>	<b>90</b>	<b>102</b>	<b>102</b>
3.1. vermietete Stellplätze	88	98	98
3.2. Leerstand	2	4	4

**Chancen und Risiken**

Im Wesentlichen sind folgende Risiken zu nennen:

- Wettbewerbsrisiken durch weitere Flugplätze in der regionalen Umgebung
- Liquiditätsrisiken
- Witterungsbedingte Flugausfälle
- Investitions- und Finanzierungsrisiken

Allgemein kann festgehalten werden, dass viele Risiken, die im Teil "Risikobericht" genannt werden, dem Unternehmen auch **Chancen** bieten. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- Erhöhung der Attraktivität durch verbessertes Infrastrukturangebot
- Aufwertung des Erscheinungsbildes des Flugplatzes durch Neugestaltung der Gastronomie und der Außenanlagen
- Verstärkung der Kundenkommunikation durch ein Kundenbindungsprogramm

Für das Geschäftsjahr 2024 wird mit einem Jahresfehlbetrag von 8,8 T Euro kalkuliert. Das um Abschreibungen und Sonderpostenaufösungen bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBITDA) weist hingegen einen erwarteten Gewinn von ca. 208,6 T Euro aus. In den Geschäftsjahren 2025 – 2028 werden nach der Finanzplanung rechnerisch Jahresergebnisse zwischen +15,9 T Euro und -1,4 T Euro prognostiziert.

Mit der Skyfactory UG konnte Anfang 2024 ein neues Fallschirmsprungunternehmen in der Nachfolge von Skydive Stadtlohn GmbH, die den Standort am Flugplatz Stadtlohn-Vreden zum 31.12.2023 aufgab, gewonnen werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Wilfried Kersting (Kreiskämmerer)
- Norbert Hetkamp

### Aufsichtsrat

---

10 Mitglieder, davon werden 7 Mitglieder vom Kreis Borken entsandt.

- |                                  |   |
|----------------------------------|---|
| ▪ Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender) | ▪ Dr. Tom Tenostendarp (stellv. Vorsitzender) |
| ▪ Berthold Dittmann              | ▪ Otger Harks                                 |
| ▪ Ludger Konrad                  | ▪ Markus Krafczyk                             |
| ▪ Sandra Lentfort                | ▪ Thomas Nünning                              |
| ▪ Alfred Wellers                 | ▪ Prof. Dr. Franz-Peter Schmickler            |

### Gesellschafterversammlung

---

- Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender; Kreis Borken)
- Bürgermeister Dr. Tom Tenostendarp (Stadt Vreden)
- Ratsmitglied Jürgen Wörmer (Stadt Stadtlohn)

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 10 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 10 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 25 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH

Airportallee 1                      48268 Greven  
02571 / 94-0                      www.fmo.de                      info@fmo.de

Gründungsjahr: 1972

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital                                      22.663.500 Euro  
davon: Kreis Borken                                      102.300 Euro                      = 0,45 %

#### Unternehmensbeteiligungen

Am Stammkapital des Unternehmens sind beteiligt:

Gesellschafter	Anteil	
Stadtwerke Münster GmbH	35,06 %	7.945.800 €
Beteiligungsgesellschaft des Kreises Steinfurt mbH	30,28 %	6.862.400 €
Osnabrücker Beteiligungs- und Grundstücksentwicklungsges. mbH	17,20 %	3.897.650 €
Grevener Verkehrs GmbH	5,89 %	1.334.800 €
BEVOS Beteiligungs- und Vermögensges. mbH Landkreis OS	5,08 %	1.150.700 €
Kreis Warendorf	2,44 %	552.800 €
<b>Kreis Borken</b>	<b>0,45 %</b>	<b>102.300 €</b>
Kreis Coesfeld	0,45 %	102.300 €
Landkreis Grafschaft Bentheim	0,45 %	102.300 €
Landkreis Emsland	0,45 %	102.300 €
IHK Nord Westfalen	0,45 %	102.300 €
Industrie- und Handelskammer Nord Westfalen	0,08 %	15.350 €
IHK Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	0,03 %	7.700 €
Handwerkskammer Münster	0,03 %	7.700 €
Handwerkskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim	0,03 %	7.700 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>97,92 %</b>	<b>22.191.800 €</b>
Eigener Anteil der FMO GmbH	2,08 %	471.700 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100 %</b>	<b>22.663.500 €</b>

Die Anteile der FMO Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH) an der Luftfahrtförderungs-GmbH sind im Zuge der Verschmelzung auf den 01.01.2021 auf die Muttergesellschaft FMO GmbH übergegangen.

Die FMO GmbH ist an folgenden Gesellschaften unmittelbar beteiligt:

Unternehmen	anteiliges Stammkapital	in %
FMO Airport Services GmbH	250,00 T-Euro	100,00
FMO Parking Services GmbH	51,50 T-Euro	100,00
FMO Security Services GmbH	300,00 T-Euro	100,00
FMO Passenger Services GmbH	245,70 T-Euro	100,00
WISAG FMO Cargo Service GmbH & Co. KG	39,00 T-Euro	33,33
WISAG FMO Cargo Service Beteiligungs GmbH	2,00 T-Euro	33,33

Mit den verbundenen Unternehmen bestehen jeweils Ergebnisabführungsverträge. Da es sich aus Sicht des Kreises Borken hierbei um mittelbare Kleinstbeteiligungen handelt, die in der Schlussbilanz des Kreises Borken nicht unmittelbar bilanziert sind, wird die Berichterstattung für diese Gesellschaften auf die vorstehenden Angaben beschränkt.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens sind die Einrichtung und der Betrieb des Verkehrsflughafens Münster/Osnabrück, die Förderung der zivilen Luftfahrt und des Flugsports sowie alle im Zusammenhang mit der Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens Münster/ Osnabrück.

Die FMO GmbH führt auf Basis des Gesellschaftsvertrags den Betrieb des Flughafens Münster/Osnabrück. Dazu gehören auch die Förderung der zivilen Luftfahrt sowie alle im Zusammenhang mit Vermietung und Verpachtung stehenden Geschäfte einschließlich der Versorgung Dritter mit elektrischer Energie für den Bereich des Flughafens. Die Gesellschaft nimmt somit Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr, die in hohem Maße einem öffentlichen Zweck entsprechen.

Damit hat der Flughafen Münster/Osnabrück eine große Bedeutung für die überregionale Verkehrserschließung und eine hohe strukturelle und wirtschaftliche Bedeutung für das gesamte Münsterland also auch den Kreis Borken.

### Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2023 verlief insgesamt wesentlich besser als ursprünglich geplant. Letztendlich konnte nahezu die gleiche Passagierzahl wie im „Vor-Corona-Jahr“ 2019 erreicht werden. Insgesamt konnten ca. 991 Tsd. Passagiere am Standort begrüßt werden. Die starke Fokussierung der Airlines auf den Sommerflugplan ist ein Trend, der sich auch 2023 fortsetzte. Im Branchenvergleich gibt es deutschlandweit wenige Airports, die, wie der FMO, wieder das „Vor Corona-Niveau“ erreicht haben. Dies sind fast ausnahmslos Flughäfen mit hohem Low-Cost-Anteil.

Die Verkehrszahlen des Geschäftsjahres 2023 sind damit abermals oberhalb der gutachterlichen Stellungnahme, die durch die Gesellschafter in Auftrag gegeben wurden und Grundlage der langfristigen FMO-Entwicklung sind. Naturgemäß entwickelten sich dadurch auch die Umsatzerlöse besser als geplant. In 2023 konnte die Gesellschaft Umsatzerlöse von 21 Mio. Euro (2022: 19 Mio. Euro) erzielen. Im Konzern wurden über 34 Mio. Euro Umsatzerlöse erwirtschaftet werden. Bis auf die Personalkosten konnten die einzelnen Kostenblöcke weitestgehend konstant gehalten werden. Tarifsteigerungen in Verbindung mit der entsprechenden Mehrbeschäftigung führten zu einer Steigerung des Personalaufwandes auch ca. 11,0 Mio. Euro (2022: 10,3 Mio. Euro) und im Konzern auf 20,3 Mio. Euro.

Insgesamt konnte auch erstmals seit dem Geschäftsjahr 2011 wieder ein positives Gesamtergebnis erzielt werden. In den entsprechenden gutachterlichen Stellungnahmen wurde dies erst wesentlich später erwartet. Das verdeutlicht gleichzeitig, dass die geplanten und umgesetzten Maßnahmen aus dem Finanzierungskonzept 2.0 ihr Wirkung entfaltet haben.

Die Bankdarlehen haben sich mittlerweile auf knapp 10 Mio. Euro reduziert und parallel mit der Auskehrung von Gesellschafterdarlehen hat sich der finanzielle Spielraum der Flughafengesellschaft spürbar erholt. Mit dem Beschluss zur Wirtschaftsplanung 2024 wurde das letzte Darlehen der Beschlusskette zum Finanzierungskonzept 2.0 auf den Weg gebracht.

Zur langfristigen Finanzierungsstrategie ist die Verabschiedung eines Finanzierungskonzeptes 3.0 geplant, welches die anschließenden Finanzierungsinstrumente der Flughafengesellschaft festlegt. Hier ist zu erwarten, dass eine reine Innenfinanzierung der Gesellschaft nicht ausreichend sein wird. Vor diesem Hintergrund sollte eine Mischform aus Innen.- und Außenfinanzierung die Grundlage der FMO-Finanzierungsstrategie darstellen.

Die Flughafengesellschaft hat sich in ihrer Entwicklung insgesamt spürbar stabilisiert. Die im Branchenvergleich überdurchschnittliche Erholungsphase der Fluggastzahlen verdeutlicht das Marktpotential des FMO. Eine spezifische Wettbewerbsvorteile des FMO sollten auch zukünftig eine kontinuierliche Weiterentwicklung ermöglichen. Neben der Möglichkeit, auch in den Nachtzeiten an- und Abflüge durchzuführen, zeigt sich auch die Flexibilität des FMO in den Abfertigungsprozessen als Vorteil. Fast ausnahmslos nimmt der FMO in Kundenbewertungen stets eine Spitzenposition in Bezug auf die Dienstleistungsqualität ein. In diversen zum Teil deutschlandweiten Streiksituationen war das FMO-Personal stets passagierfreundlich und führte die Dienstleistungen wie gewohnt in hoher Qualität durch. Streiks an anderen Flughäfen haben aber immer öfter auch Auswirkungen auf den FMO. Beispielsweise führten Streiks an den Drehkreuzen Frankfurt und München dazu, dass die entsprechenden Flüge insgesamt gestrichen wurden.

Die Eigenkapitalquote des FMO blieb dank des knapp positiven Jahresergebnisses mit fast 48 % nahezu konstant. Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter stiegen durch die Auskehrungen des Neudarlehens bei gleichzeitiger Tilgung von Alt Darlehen um 5,7 Mio. Euro.

Wie bereits erwähnt, bewegen sich sowohl die verkehrlichen als auch wirtschaftlichen Zahlen bisher deutlich über dem Niveau des entsprechenden Grundlagengutachtens. Ob diese Entwicklung anhält, bleibt zu beobachten. Die Flughafengesellschaft überprüft die gesamten Planungsziele im Rahmen einer revolvierenden Planung und berichtet da drüber stetig in den Aufsichtsgremien.

**Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Anlagevermögen	81.853	86.302	86.984
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	363	264	328
II. Sachanlagen	64.159	68.978	69.596
III. Finanzanlagen	17.331	17.060	17.060
B. Umlaufvermögen	26.531	26.314	22.113
I. Vorräte	147	221	336
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	17.261	15.100	8.256
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	9.124	10.994	13.521
C. Rechnungsabgrenzungsposten	293	299	308
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.678</b>	<b>112.915</b>	<b>109.405</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	51.422	52.144	52.428
I. Gezeichnetes Eigenkapital	22.192	22.192	22.192
II. Kapitalrücklagen	35.991	34.230	29.953
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-6.762	-4.277	284
VII abzurechnende, zweckgebundene Zuschüsse	0	0	0
B. Rückstellungen	15.471	15.513	13.213
C. Verbindlichkeiten	41.688	45.114	43.645
I. gegenüber Kreditinstituten	20.097	14.204	10.221
II. aus Lieferung und Leistung	968	4.711	2.597
III. sonstige	20.623	26.199	30.827
D. Rechnungsabgrenzungsposten	97	144	119
<b>Bilanzsumme</b>	<b>108.678</b>	<b>112.915</b>	<b>109.405</b>

**Ertragslage**

Die Ertragslage zeigt sich deutlich verbessert. Die Passagierzahlen konnten gegenüber dem Vorjahr deutlich gesteigert werden und liegen nahezu auf dem Vor-Corona-Niveau. Das Rohergebnis der des FMO hat sich gegenüber 2022 um 1.825 T-Euro (= 14,1 %) auf 14.792 T-Euro erhöht. Aufgrund des deutlich gestiegenen Passagieraufkommens am Flughafen sind die Umsatzerlöse insgesamt um 2.259 T-Euro bzw. 12,0 % gestiegen. Die im Vergleich zu den Umsatzerlösen unterproportional um 470 T-Euro (= 7,6 %) gestiegenen Materialaufwendungen führen zu einem Rohergebnis i.H.v. 14.792 T-Euro (2022: 12.967 T-Euro).

Die Umsatzerlöse resultieren im Wesentlichen mit 10.603 T-Euro (2022: 8.728 T-Euro) aus Lande- und zentralen Infrastrukturentgelten, mit 3.255 T-Euro (2022: 3.280 T-Euro) aus Vermietung und Verpachtung, mit 2.995 T-Euro (2022: 2.659 T-Euro) aus Provisionen und Gestattungen sowie mit 1.023 T-Euro (2022: 750 T-Euro) aus Versorgungsleistungen.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	13.161	19.109	21.404
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	5.639	1.905	4.916
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>18.800</b>	<b>21.014</b>	<b>26.320</b>
Materialaufwand	4.497	6.142	6.612
Personalaufwand	8.344	10.324	11.000
Abschreibungen	2.913	3.158	3.614
sonstige betriebliche Aufwendungen	7.644	7.805	9.401
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>23.398</b>	<b>27.429</b>	<b>30.627</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-4.598</b>	<b>-6.415</b>	<b>-4.307</b>
Beteiligungsergebnis	-720	3.180	5.443
Zinsergebnis	-1.156	-755	-555
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-1.876</b>	<b>2.425</b>	<b>4.888</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-6.474</b>	<b>-3.990</b>	<b>581</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	288	288	297
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-6.762</b>	<b>-4.277</b>	<b>284</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-6.762</b>	<b>-4.277</b>	<b>284</b>

## Finanzlage

Der Kreis Borken gewährt der Flughafen Münster/Osnabrück GmbH (FMO GmbH) in den Geschäftsjahren 2021 bis 2025 Gesellschafterdarlehen von jährlich 32.325 Euro, also insgesamt 161.625 Euro. Die jährlichen Darlehen haben eine jeweilige Laufzeit von 15 Jahren und sind in den ersten drei Jahren tilgungsfrei. Die Zinshöhe wird jährlich nach Einholung einer entsprechenden Marktindikation festgelegt.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	47	46	48
Fremdkapitalquote:	%	53	54	52
Anlagendeckung I:	%	63	60	60
Anlagendeckung II:	%	111	108	109
Investitionen:	T-Euro	1.745	7.883	4.298
cash-flow:	T-Euro	-3.736	-808	3.656
Innenfinanzierungsgrad:	%	-214	-10	85
Eigenkapitalrentabilität:	%	-13	-8	1
Umsatzrentabilität:	%	-51	-22	1
Liquidität 1. Grades	%	52	55	93
Liquidität 2. Grades	%	151	131	150
Liquidität 3. Grades	%	152	132	152
Personalstand	Personen	141	138	140
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	93	138	153
Personalaufwandsintensität	T-Euro	59	75	79

## Leistungen / Produktivität

Bezeichnung	2021	2022	2023
<b>Fluggäste (Personen)</b>	<b>362.106</b>	<b>834.424</b>	<b>991.471</b>
<b>1. Gewerbliche Fluggäste</b>	<b>359.172</b>	<b>830.773</b>	<b>987.196</b>
- davon			
- Linienfluggäste	72.345	160.083	246.184
- Pauschalreisende	282.510	645.954	699.848
- Tramp- und Anforderungsgäste	0	0	0
- übrige gewerbliche Fluggäste	4.317	24.736	41.164
<b>2. Nicht gewerbliche Fluggäste</b>	<b>2.934</b>	<b>3.651</b>	<b>4.275</b>
<b>Flugzeugbewegungen (Anzahl)</b>	<b>32.844</b>	<b>37.676</b>	<b>36.295</b>
<b>1. Gewerblicher Verkehr</b>	<b>18.682</b>	<b>22.788</b>	<b>23.064</b>
- davon			
- Linienverkehr	1.587	3.298	4.421
- Pauschalreiseverkehr	2.095	4.267	4.373
- Tramp- und Anforderungsverkehr	0	0	0
- übriger gewerblicher Verkehr	15.000	15.223	14.270

<b>2. Nichtgewerblicher Verkehr</b>	<b>14.162</b>	<b>14.888</b>	<b>13.231</b>
<b>Luftfrachtaufkommen (Tonnen)</b>	<b>13.421</b>	<b>12.412</b>	<b>11.908</b>
- Luftfracht	29	103	107
- Luftersatzfracht	13.392	12.309	11.801

## Chancen und Risiken

Das Geschäftsjahr 2024 birgt aktuell sowohl Risiken als auch Chancen. Ein wesentliches gesamtwirtschaftliches Risiko ist sicher der weitere Verlauf des Ukrainekrieges, der möglicherweise sowohl in Bezug auf die Energiepreise als auch auf die Erreichbarkeit möglicher Zielgebiete Einfluss hat. Damit im Zusammenhang steht sicher auch das Risiko weiterer inflationärer Entwicklungen und der Einfluss auf die Einkaufspreise des FMO und die Nachfrage nach Flugreisen. Der Fachkräftemangel, insbesondere bei den spezifischen Anforderungen an Flughafenpersonal, ist ebenfalls ein Branchenproblem. Durch die hohe Saisonalität des Luftverkehrs ist dies außerdem eine wesentliche Herausforderung für die Beschäftigungsverteilung.

Freierwerdende Flughafenkapazitäten durch den Nachfragerückgang nach Corona erhöhten tendenziell den Preisdruck auf die Airports. Einige Airports verfolgen aufgrund der zu vermarktenden Kapazitäten eine sehr aggressive Preispolitik. Dieser Herausforderung muss sich auch der FMO stellen.

Die immer weiter fortgehenden Bürokratieranforderungen und Berichtspflichten an hoheitliche Stellen werden zunehmend zur Personal- und Kostenbelastung und stellen mittlerweile durch die zwangsläufige Kostenumlage auf das Produkt LFZ-Abfertigung ein echtes wirtschaftliches Risiko dar.

Neben einer generellen Branchenerholung gibt es auch spezifische FMO-Chancen im Airportmarkt. Weiterhin ist die 24-Stunden-Öffnung des FMO ein bedeutender Wettbewerbsvorteil. Weitestgehend reibungslose Dienstleistungsketten unterscheiden den FMO auch von vielen Mitbewerbern. Airlines honorieren zunehmend die Abfertigungsqualität und Flexibilität des Standortes. In entsprechenden Vergleichsportalen wie z.B. „Google“ hat der FMO regelmäßig die Spitzenposition bei der Bewertung durch Passagiere. Dies sollte sich auf Dauer auch auf die Nachfrage nach Flugreisen ab FMO auswirken. Die weitere Optimierung der Gastronomie am Standort könnte diesen Trend unterstützen.

Nach der bereits vollzogenen erfolgreichen Ansiedlung verschiedener Unternehmen aus der Luftfahrtindustrie wie z.B. Altitude Paint Services besteht auch eine echte Expansionsmöglichkeit in der weiteren Gewinnung derartiger Unternehmen für den Standort.

Die abgeschlossenen Finanzierungskonzepte 1.0 und 2.0 haben die Flughafengesellschaft wieder in eine solide Kapitalstruktur geführt. Durch eine grundsätzliche Einigung der FMO-Gesellschafter auf langfristige Finanzierungsgrundsätze konnte der Standort eine solide Basis für private Drittinvestitionen erhalten.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Prof. Dr. Rainer Schwarz

### Aufsichtsrat

---

- |   |   |
|---|---|
| ▪ Dr. Martin Sommer (1. Vorsitzender)       | ▪ Markus Lewe (1. Stellv. Vorsitzender)       |
| ▪ Katharina Pötter (2. Stellv. Vorsitzende) | ▪ Marius Herwig                               |
| ▪ Stefan Weber                              | ▪ Carsten Peters                              |
| ▪ Hendrik Grau                              | ▪ Frank Henning                               |
| ▪ Michael Hagedorn                          | ▪ Wilfried Grunendahl                         |
| ▪ Mathias Himmelreich                       | ▪ Jan-Philip Zimmermann                       |
| ▪ Dietrich Aden                             | ▪ Dr. Olaf Gericke                            |
| ▪ Anna Keschull                             | ▪ Thorsten Tacke (bis 01/23, erneut ab 11/23) |
| ▪ Anette Bechtoldt (02/2023-07/23)          | ▪ Elena Mikolai (08/23 – 10/23)               |
| ▪ Oliver Brunsmann (ab 11/23)               | ▪ Berthold Bredenbeck (bis 01/23)             |
| ▪ Michael Esmyol (ab 02/23-10/23)           |   |

### Gesellschafterversammlung

---

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 18 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 11,76 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 8 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Erhardstr. 11  
02561 / 97999-0

48683 Ahaus  
www.wfg-borken.de

info@wfg-borken.de

Gründungsjahr: 1968

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Neben dem Kreis Borken sind alle 17 Städte und Gemeinden im Kreis Borken als Gesellschafter in die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Borken mbH (WFG) eingebunden.

Gesellschafter	Anteil	
<b>Kreis Borken</b>	<b>50,00 %</b>	<b>37.700 €</b>
Stadt Bocholt	9,81 %	7.400 €
Stadt Gronau	6,23 %	4.700 €
Stadt Borken	5,44 %	4.100 €
Stadt Ahaus	5,17 %	3.900 €
Stadt Vreden	3,05 %	2.300 €
Stadt Stadtlohn	2,79 %	2.100 €
Stadt Rhede	2,65 %	2.000 €
Gemeinde Reken	1,99 %	1.500 €
Gemeinde Velen	1,72 %	1.300 €
Stadt Isselburg	1,59 %	1.200 €
Gemeinde Raesfeld	1,59 %	1.200 €
Gemeinde Heek	1,19 %	900 €
Gemeinde Heiden	1,19 %	900 €
Gemeinde Südlohn	1,19 %	900 €
Gemeinde Schöppingen	1,06 %	800 €
Gemeinde Legden	0,93 %	700 €
Summe	100,00 %	75.400 €

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, die wirtschaftliche Entwicklung im Kreisgebiet zu unterstützen und die wirtschaftliche Struktur zu stärken. Ziel der Gesellschaft ist es, die regionale Arbeitsmarktlage zu verbessern. Hierzu werden folgende Arbeitsfelder bearbeitet:

- Unterstützung von Neugründungen
- Unterstützung von Unternehmen bei Finanzierungsfragen, Standortsuche, wirtschaftliche Stabilisierung, Unternehmensnachfolge, Neuansiedlung, Energieeffizienz
- Stärkung der Innovationsfähigkeit und Innovationstätigkeit von Unternehmen
- Standortmarketing
- Verbesserung der wirtschaftsnahen Infrastruktur, insbesondere Breitbandausbau
- Fachkräftesicherung
- Digitalisierung
- Bereitstellung wirtschaftsbezogener Informationen, Stärkung der wirtschaftlichen Kommunikation und Vernetzung

Die WFG verfolgt ausschließlich gemeinnützige Ziele und dient nicht zu Erwerbszwecken. Die Leistungen werden auf der Grundlage des Gesellschaftszweckes und im Interesse der öffentlichen Daseinsvorsorge abgegeben.

## Geschäftsentwicklung

Im Jahr 2023 stand die deutsche Wirtschaft weiterhin vor Herausforderungen, geprägt durch die langanhaltenden Folgen vergangener Krisen. Die Energie- und Lebensmittelpreise stiegen stark an, was zu erheblichen Kaufkraftverlusten führte. Zudem bremsen eine langsame globale Wirtschaftsentwicklung, geopolitische Unsicherheiten und eine straffe Geldpolitik die Wirtschaftsleistung. Laut den Zahlen des Statistischen Bundesamtes verzeichnete das preis-, saison- und kalenderbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im letzten Quartal 2023 einen Rückgang um etwa 0,25 % im Vergleich zum Vorquartal. Auf das gesamte Jahr gesehen sank das BIP um 0,3 %, ein Ergebnis, das den Erwartungen entsprach. Besonders der private Konsum litt unter den anhaltenden Kaufkraftverlusten und einer allgemeinen Zurückhaltung, teilweise bedingt durch die Unsicherheit aufgrund geopolitischer Spannungen, und fiel um real 0,8 %.

Trotz Zeiten wirtschaftlicher Dämpfung blieb der Arbeitsmarkt robust; im Verlauf des Jahres verzeichnete die Erwerbstätigkeit ein Plus von 0,7 % und kletterte im Jahresmittel 2023 auf einen historischen Höchststand von annähernd 46 Millionen Beschäftigten.

Die oben beschriebenen Umstände sind auf das **Westmünsterland** übertragbar. Die Rezession hat auch die Unternehmen in der Region erreicht, wobei sie durch hohe Steuern, Abgaben, Energiekosten, eine von Unsicherheiten geprägte Wirtschaftspolitik sowie umfangreiche staatliche Regelungen und Dokumentationsanforderungen belastet werden. Die wirtschaftliche Stimmung hat sich in den vergangenen Monaten deutlich verschlechtert, und die Neigung zu investieren hat signifikant nachgelassen. Trotz dieser Herausforderungen zeigen sich die vielfach familiär geführten Unternehmen im Kreis Borken jedoch proaktiv und flexibel. Viele Betriebe setzen auf erneuerbare

Energien und produzieren einen Großteil ihres benötigten Stroms selbst. Diese Maßnahmen helfen dabei, den Herausforderungen besser gewachsen zu sein.

### Vermögenslage / Bilanz

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	94	78	68
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	14	13	15
II. Sachanlagen	80	65	52
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	296	291	378
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	124	131	84
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	173	160	294
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>390</b>	<b>369</b>	<b>445</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	75	75	75
I. Gezeichnetes Eigenkapital	75	75	75
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
V Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
VII. abzurechnende, zweckgebundene Zuschüsse	0	0	0
B. Rückstellungen	114	99	112
C. Verbindlichkeiten	189	187	234
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	11	12	38
III. sonstige	178	175	196
D. Rechnungsabgrenzungsposten	11	8	24
<b>Bilanzsumme</b>	<b>390</b>	<b>369</b>	<b>445</b>

## Ertragslage

Die Gesellschaft verzeichnet durch die im Gesellschaftsvertrag festgelegten Aufgaben Jahresfehlbeträge. Das Geschäftsergebnis wird überwiegend durch die Höhe der **Personalkosten** bestimmt, deren Änderungen weitgehend durch die Zahl der Personalstellen, durch tarifliche Vereinbarungen und durch die jeweilige Einstufung in die tariflichen Vergütungsstufen bestimmt werden. **Umsatzerlöse** sind im Wesentlichen nur in Verbindung mit **Förderprojekten** erzielbar. Soweit Kostenerstattungen in Anspruch genommen werden können, erfolgt dies vollständig mit individueller Abrechnung im Einzelfall. Die **Sachkosten** sind überschaubar und in ihrer Entwicklung relativ stabil. Die Geschäftsführung legt großen Wert darauf, kostensparend zu wirtschaften und Einsparpotentiale konsequent zu nutzen.

Die künftige Entwicklung der WFG wird durch inhaltliche Kontinuität bestimmt. Soweit neue Projekte angegangen werden, wird eine anteilige Gegenfinanzierung durch Fördermittel angestrebt.

## Entwicklung der Gewinn - und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Umsatzerlöse	287	257	289
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	121	28	20
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>408</b>	<b>285</b>	<b>309</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	1.220	1.250	1.343
Abschreibungen	35	32	51
sonstige betriebliche Aufwendungen	309	338	385
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.564</b>	<b>1.619</b>	<b>1.780</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.334</b>	<b>-1.471</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	5
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.334</b>	<b>-1.466</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>-1.156</b>	<b>-1.335</b>	<b>-1.467</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	1.156	1.335	1.467
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Finanzlage

Die laufenden Betriebskosten werden gemäß Gesellschaftsvertrag von den Gesellschaftern übernommen. Zur Wahrung der Liquidität wird jeweils zu Jahresanfang auf der Grundlage der Zuwendungsbescheide der Gesellschafter ein Abschlag gezahlt, der im Rahmen einer „Spitzabrechnung“ auf der Grundlage des Prüfungsberichtes im jeweiligen Folgejahr verrechnet wird.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	19	20	17
Fremdkapitalquote:	%	81	80	78
Anlagendeckung I:	%	81	96	112
Anlagendeckung II:	%	81	96	112
Investitionen:	T-Euro	56	16	41
cash-flow:	T-Euro	-1.228	-1.317	-1.416
Liquidität 1. Grades	%	91	86	85
Liquidität 2. Grades	%	157	156	109
Liquidität 3. Grades	%	157	156	109
Personalstand	Personen	21	18	24
Personalaufwandsintensität	T-Euro	58	69	56

## Chancen und Risiken

Wirtschaftliche **Chancen** ergeben sich für das laufende Jahr und für die weitere Zukunft aus den laufenden, aber auch in Planung befindlichen Projekten. Anzumerken ist jedoch, dass die WFG ausschließlich Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) erbringt. Aufgabe der WFG ist es, Maßnahmen durchzuführen, die die Wirtschaft und den Arbeitsmarkt im Kreis Borken stärken.

Neben zahlreichen Chancen sind mit dem Betrieb des Unternehmens auch Anforderungen und **Risiken** verbunden, welche es zu lösen bzw. denen es vorzubeugen gilt. Die Geschäftstätigkeit erfordert Organisationsstrukturen, Führungsmethoden und –fähigkeiten sowie Kontrollsysteme. Neben den zu bewältigenden Risiken, wie qualifizierte Fach- und Führungskräfte zu bekommen und zu halten, Herausforderungen in der IT Sicherheit, ist festzuhalten, dass eine rechtliche Bestandsgefährdung auf Grund der Jahresfehlbeträge wegen der Kostenübernahme der Gesellschafter ausscheidet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

Dr. Daniel Schultewolter

### Aufsichtsrat

---

- |                                  |                             |
|----------------------------------|-----------------------------|
| ▪ Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender) | ▪ Thomas Kerkhoff           |
| ▪ Silke Sommers                  | ▪ Mechthild Schulze Hessing |
| ▪ Katharina Terhan               | ▪ Rainer Doetkotte          |
| ▪ Christian Stevens              | ▪ Ludger Dieckhues          |
| ▪ Otger Harks                    | ▪ Werner Stödtker           |
| ▪ Dietmar Eisele                 | ▪ Franz-Josef Weilinghoff   |
| ▪ Guido Böckers                  | ▪ Michael Carbanje          |
| ▪ Sergej Kernebeck               | ▪ Dagmar Jeske              |
| ▪ Wilfried Kersting              | ▪ Dr. Tom Tenostendarp      |
| ▪ Karola Voß                     |                             |

### Gesellschafterversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 26 Prozent). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich

## InnoCent Bocholt GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

InnoCent Bocholt GmbH

Konrad-Zuse-Str. 4                      46397 Bocholt  
02871 / 97-216                      www.innocent-bocholt.de

Gründungsjahr: 2002

#### Rechtsform des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 1.480.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Stadt Bocholt	18,58 %	275.000 €
Stadtsparkasse Bocholt	18,58 %	275.000 €
<b>Kreis Borken</b>	<b>10,14 %</b>	<b>150.000 €</b>
Bocholter Energie- und Wasserversorgung GmbH	10,14 %	150.000 €
Grunewald GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
Verfahrenstechnik Hübers GmbH	6,08 %	90.000 €
Pieron GmbH	6,08 %	90.000 €
Otto Spaleck GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
TIS Technische Informationssysteme GmbH	6,08 %	90.000 €
Benning Elektrotechnik und Eletronik GmbH & Co. KG	6,08 %	90.000 €
Caisley International GmbH	6,08 %	90.000 €
<b>Gesamtsumme</b>	<b>100 %</b>	<b>1.480.000 €</b>

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Errichtung und der Betrieb eines Innovationszentrums im Technologiepark Bocholt. In den von der Gesellschaft zu vermietenden Räumlichkeiten sollen Existenzgründungen ermöglicht sowie Forschung und Lehre als auch ein Ausbau der Verflechtung mit der regionalen Wirtschaft durch die benachbarte Hochschule gefördert werden.

Entsprechend dem Unternehmenszweck wurde 2002 auf einem Grundstück in unmittelbarer Nähe der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, ein Bürogebäude mit rd. 600 qm Nutzfläche –verteilt auf vierzehn Büroräume – erbaut.

Mit Vertrag vom 17. Oktober 2005 wurde die Aufstockung des Stammkapitals der Gesellschaft von 650 T-Euro auf 895 T-Euro beschlossen. Gleichzeitig wurde der Gesellschafterkreis um zwei weitere mittelständische Unternehmen erweitert. Hintergrund dieser gesellschaftsrechtlichen Veränderung war die geplante Erweiterung des InnoCent im Technologiepark, um der stetig wachsenden Nachfrage gerecht zu werden. So entstand im Jahr 2006 direkt neben dem bestehenden Gebäude ein weiteres Bürogebäude mit rd. 500 qm Nutzfläche – verteilt auf ebenfalls vierzehn Räume.

Im Geschäftsjahr 2009 entstand in Kooperation mit der Westfälischen Hochschule, Campus Bocholt, sowie der Firma Siemens AG (seit dem 01.10.2017 Flender GmbH) die Idee zur Errichtung eines technisch hochwertigen Maschinenlabors, um den Studien- und Wirtschaftsstandort Bocholt weiter zu stärken.

Mit Vertrag vom 31.03.2009 wurde daher das Stammkapital um weitere 370 T-Euro auf 1.265 T-Euro erhöht und der Unternehmenszweck um die Förderung der Forschung und Lehre durch die benachbarte Hochschule erweitert. Aufgrund gestiegener technischer Anforderungen erhöhten sich die Investitionskosten des neuen Maschinenlabors deutlich. Vor diesem Hintergrund wurde das Stammkapital mit Vertrag vom 22.04.2010 nochmals um 215 T-Euro auf jetzt 1.480 T-Euro aufgestockt.

Nach acht Monaten Bauphase wurde im Herbst 2010 das neue Maschinenlabor mit einer Nutzfläche von insgesamt 625 qm den beiden Mietern übergeben.

Mit ihren Aktivitäten fördert die Gesellschaft die technologische Entwicklung und die technologieorientierte Existenzgründung im Kreis Borken nachhaltig.

## Geschäftsentwicklung

Im laufenden Geschäftsjahr 2023 konnte das hohe Niveau der Auslastung der Räumlichkeiten des Existenzgründerzentrums gehalten werden. Zum 31.12.2023 waren – wie zum Vorjahresstichtag - alle 27 Räume belegt. Darüber hinaus steht ein Konferenzraum den Mietern für Kundenpräsentationen oder Schulungen zur Verfügung.

Durch den sehr guten durchschnittlichen Vermietungsstand kann nach Abzug der Steuern erneut ein positives Jahresergebnis ausgewiesen werden. Der erwirtschaftete Cash-Flow ist aufgrund der Abschreibungen von rd. 71 T-Euro deutlich positiver. Der Bestand der Guthaben bei Kreditinstituten erhöhte sich entsprechend.

**Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	1.563	1.492	1.421
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	1.563	1.492	1.421
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	253	344	433
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	11	16	30
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	241	328	403
V. Kommandit-Kapitalkonto II	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.815</b>	<b>1.836</b>	<b>1.853</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Eigenkapital	1.793	1.814	1.833
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.480	1.480	1.480
II. Kapitalrücklagen	150	150	150
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	135	163	184
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	28	21	19
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VII. Ergebnisverwendung Teilhaber			
B. Rückstellungen	8	7	7
C. Verbindlichkeiten	11	11	9
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	1	4	2
III. sonstige	10	7	7
D. Rechnungsabgrenzungsposten	4	4	4
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.815</b>	<b>1.836</b>	<b>1.853</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
Umsatzerlöse	171	173	185
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>171</b>	<b>173</b>	<b>185</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	73	71	71
sonstige betriebliche Aufwendungen	61	73	87
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>134</b>	<b>144</b>	<b>158</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>27</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>37</b>	<b>30</b>	<b>27</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	5	4	4
sonstige Steuern	5	5	5
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>28</b>	<b>21</b>	<b>19</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	135	163	184
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>163</b>	<b>184</b>	<b>203</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	99	99	99
Fremdkapitalquote:	%	1	1	1
Anlagendeckung I:	%	123	122	129
Anlagendeckung II:	%	123	122	129
Investitionen:	Euro	3.730	0	0
cash-flow:	Euro	101.168	91.408	89.790
Innenfinanzierungsgrad:	%	2.712	0	0
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	2	1
Umsatzrentabilität:	%	16	12	10
Liquidität 1. Grades	%	1.709	1.502	1.998
Liquidität 2. Grades	%	1.790	1.577	2.145
Liquidität 3. Grades	%	1.790	1.577	2.145
Personalstand	Personen	0	0	0

**Chancen und Risiken**

Bei einem Vermietungsstand von rd. 80 % der gesamten Flächen im Existenzgründerzentrum können grundsätzlich neben den bestehenden Fixkosten auch die Abschreibungen erwirtschaftet werden. Aktuell beträgt die Auslastungsquote bei 27 von 28 (inkl. Konferenzraum) vermieteten Räumen somit rd. 96 %.

Die Erzielung der zukünftigen Mieteinnahmen ist jedoch im Wesentlichen abhängig von der wirtschaftlichen Situation der jeweiligen Mieter sowie der allgemeinen Gründungskultur in Bocholt und der Region und der sich daraus ggf. ergebenden Leerständen der Büroflächen.

Die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft als Objektgesellschaft ist maßgeblich von ihren Mietern, der Mietsituation im Raum Bocholt und der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung abhängig. Diese Entwicklung ist durch die zunehmenden geopolitischen Spannungen, den aktuellen Kriegen wie in der Ukraine oder im Gaza Streifen, der im Jahr 2023 wieder rückläufigen Inflation sowie der weiteren Zinsentscheidungen durch die EZB nur sehr schwer abzuschätzen.

Auch die rechtlichen Rahmenbedingungen und Fördermöglichkeiten für Existenzgründer und damit die potentiellen Mieter des „InnoCent“ haben wesentlichen Einfluss auf die Ertragslage der Gesellschaft.

Ziel der Geschäftsführung ist, im laufenden Geschäftsjahr die Vermietungssituation auf dem sehr guten und hohen Niveau zu halten. Ob dies gelingen kann, ist maßgeblich auch von dem weiteren konjunkturellen Verlauf sowie den möglichen Auswirkungen der skizzierten Risiken auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung abhängig.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

Joachim Schüling

### Beirat

---

Dr. Daniel Schultewolter (Geschäftsführer WFG für den Kreis Borken mbH)

### Gesellschafterversammlung

---

Landrat Dr. Kai Zwicker

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht und das Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Ausführungen zum Landesgleichstellungsgesetz sind nicht erforderlich, da die Gesellschaft keinen Aufsichtsrat eingerichtet hat und über keine Beschäftigten verfügt.

## Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG

Heinrich-Hertz-Str. 6  
02861 / 901-0

46325 Borken  
www.radiowmw.de

info@radiowmw.de

Gründungsjahr: 1991

#### Rechtsformen des Unternehmens

Gesellschaft mit beschränkter Haftung und Compagnie Kommanditgesellschaft (GmbH & Co. KG)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Summe der Kommanditeinlagen beträgt 255.645,94 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Temming Verlag KG, Bocholt	25,085 %	64.128,78 €
Ruhr-Nachrichten Verlag & Co. KG, Dortmund	20,896 %	53.419,78 €
<b>Kreis Borken, Borken</b>	<b>20,000 %</b>	<b>51.129,19 €</b>
J. Mergelsberg GmbH & Co. KG, Borken	16,019 %	40.951,92 €
Aschendorff Medien GmbH & Co. KG, Münster	10,000 %	25.564,59 €
Stadtwerke Borken/Westf. GmbH, Borken	5,000 %	12.782,30 €
Fleißig Holding GmbH, Coesfeld	3,000 %	7.669,38 €
<b>Summe Kommanditeinlagen</b>	<b>100 %</b>	<b>255.645,94 €</b>

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH	25,56 T-Euro	100

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz (LMG) für den Betrieb lokalen Rundfunks ergeben:

- Die zur Produktion und zur Vorbereitung des lokalen Rundfunks erforderlichen technischen Einrichtungen zu beschaffen und dem Vertragspartner zur Verfügung zu stellen
- Dem Vertragspartner die zur Wahrnehmung seiner gesetzlichen und durch Vereinbarung bestimmten Aufgaben erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang zur Verfügung zu stellen
- Hörfunkwerbung zu verbreiten

Für den Kreis Borken hat der Lokalfunk eine wichtige Bedeutung in der aktuellen, regionalen Berichterstattung über Themen, die vorrangig den Kreis und die Kommunen betreffen und somit in der überregionalen Berichterstattung nur geringe Verbreitung finden. Der Lokalfunk ist insoweit eine sinnvolle und notwendige Ergänzung zu den regionalen Printmedien und den überregionalen Medien.

Aufgrund ihrer Größe ist die Gesellschaft als kleine Kapitalgesellschaft einzuordnen. Sie darf gemäß § 264 Abs. 1 Satz 4 HGB auf die Erstellung eines Lageberichts verzichten und hat hiervon Gebrauch gemacht. Vor diesem Hintergrund wird auf weitere Ausführungen zum Geschäftsverlauf, zu Chancen und Risiken verzichtet. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist nicht erkennbar.

## Geschäftsentwicklung

### Vermögenslage / Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> Euro	<b>31.12.2022</b> Euro	<b>31.12.2023</b> Euro
A. Anlagevermögen	59.947	48.082	39.083
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.893	5.558	2.222
II. Sachanlagen	25.489	16.959	11.296
III. Finanzanlagen	25.565	25.565	25.565
B. Umlaufvermögen	766.880	988.602	641.290
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	270.904	235.602	332.071
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	495.976	753.000	309.219
C. Rechnungsabgrenzungsposten	3.999	4.033	3.193
<b>Bilanzsumme</b>	<b>830.826</b>	<b>1.040.716</b>	<b>683.566</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> Euro	<b>31.12.2022</b> Euro	<b>31.12.2023</b> Euro
A. Eigenkapital	296.305	299.014	327.326
I. Gezeichnetes Eigenkapital	296.305	299.014	301.761
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	0	0	0
VII. Ausgleichsposten für aktivierte eigene Anteile	25.565	25.565	25.565
B. Rückstellungen	6.920	10.420	7.500
C. Verbindlichkeiten	502.036	705.718	348.740
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	39.580	31.464	48.916
III. sonstige	462.456	674.254	299.824
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>830.826</b>	<b>1.040.716</b>	<b>683.566</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	Euro	Euro	Euro
Umsatzerlöse	1.913	1.991	1.661
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	7	5	4
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>1.920</b>	<b>1.996</b>	<b>1.665</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	15	16	10
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.210	1.345	1.396
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.224</b>	<b>1.360</b>	<b>1.406</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>696</b>	<b>636</b>	<b>259</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-3	-10	-8
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-3</b>	<b>-10</b>	<b>-8</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>693</b>	<b>626</b>	<b>252</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	106	82	37
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>587</b>	<b>543</b>	<b>215</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-587	-543	-215
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Dr. Peter Härtl, Münster

**Gesellschafterversammlung**

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.

## Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH

Heinrich-Hertz-Str. 6  
02861 / 901-0

46325 Borken  
info@radiowmw.de

www.radiowmw.de

Gründungsjahr: 1990

#### Rechtsformen des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital: 25.564,59 Euro

Die Lokalfunk Betriebsgesellschaft für den Kreis Borken mbH steht zu 100 % im Eigentum der Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG. Somit ist der Kreis mit 20 % mittelbar an der Gesellschaft beteiligt.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Beteiligung an der Kommanditgesellschaft „Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG“ als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft.

Der Kreis Borken ist mit 20,00 % an die Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG beteiligt. Diese wiederum ist alleinige Gesellschafterin der Lokalfunk Betriebsgesellschaft, sodass an dieser Stelle auf weitere Details verzichtet und auf die Ausführungen bei der vorstehenden Lokalfunk für den Kreis Borken GmbH & Co. KG verwiesen wird.

## Geschäftsentwicklung

### Vermögenslage / Bilanz

AKTIVA	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Anlagevermögen	41	43	46
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	41	43	46
B. Umlaufvermögen	0	0	0
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	0	0	0
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>46</b>

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	39	42	45
I. Gezeichnetes Eigenkapital	26	26	26
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	11	16	19
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	3	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	1	1	2
C. Verbindlichkeiten	0	0	0
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>41</b>	<b>43</b>	<b>46</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
Umsatzerlöse	0	0	0
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	0	0
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.433	1.406	1.475
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>1.433</b>	<b>1.406</b>	<b>1.475</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-1.433</b>	<b>-1.406</b>	<b>-1.475</b>
Beteiligungsergebnis	4.436	4.562	4.697
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>4.436</b>	<b>4.562</b>	<b>4.697</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.003</b>	<b>3.156</b>	<b>3.222</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	474	499	510
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.529</b>	<b>2.657</b>	<b>2.712</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	11.134	13.663	16.320
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>13.663</b>	<b>16.320</b>	<b>19.033</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	96	97	97
Fremdkapitalquote:	%	4	3	3
Anlagendeckung I:	%	96	97	97
Anlagendeckung II:	%	96	97	97
Investitionen:	Euro	4.617	4.563	4.697
cash-flow:	Euro	2.529	2.657	2.712
Innenfinanzierungsgrad:	%	55	58	58
Eigenkapitalrentabilität:	%	8	8	7
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	0	0	0
Liquidität 2. Grades	%	0	0	0
Liquidität 3. Grades	%	0	0	0

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Dr. Peter Härtl, Münster

**Gesellschafterversammlung**

Kreiskämmerer Wilfried Kersting

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

Ein Aufsichtsrat besteht nicht und die Zahl der Beschäftigten liegt unter der Grenze des § 5 LGG. Daher sind weitere Ausführungen zum LGG nicht erforderlich.

## EUREGIO

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

EUREGIO (Zweckverband)

Enscheder Str. 362  
02562 / 702 - 0

48599 Gronau  
info@EUREGIO.de

[www.euregio.eu](http://www.euregio.eu)

Gründungsjahr: 1958

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Die EUREGIO umfasst 129 Mitgliedskommunen – 104 auf deutscher und 25 auf niederländischer Seite. Ein Teil der Städte und Gemeinden ist indirekt über ihren jeweiligen (Land-)Kreis an die EUREGIO angeschlossen. Auch zwei niederländische Waterschappen sind Mitglied der EUREGIO. Alle Mitglieder sind in der Verbandsversammlung vertreten, die einmal pro Jahr zusammenkommt. Der Sitz der Geschäftsstelle ist am Grenzübergang Gronau/Enschede angesiedelt. Der Kreis Borken hält einen Anteil von 2,51 %.

Eine aktuelle Übersicht der Mitgliedskommunen kann im Internetportal des Zweckverbandes EUREGIO ([www.euregio.eu](http://www.euregio.eu)) unter dem Stichwort „WER WIR SIND/Region & Mitglieder“ eingesehen werden.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Mit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO im Jahre 2016 wurden alle Partner in der EUREGIO gleichberechtigt. Durch die Gründung wird die Arbeit der EUREGIO auf öffentlich-rechtliche Grundlage gestellt. Basis der Zusammenarbeit ist das Abkommen von 23.05.1991 zwischen dem Land Nordrhein-Westfalen, dem Land Niedersachsen, der Bundesrepublik Deutschland und dem Königreich der Niederlande über grenzüberschreitende Zusammenarbeit (Anholter Abkommen).

Die EUREGIO hat die Aufgabe, die regionale grenzüberschreitende Zusammenarbeit ihrer Mitglieder zu fördern, zu unterstützen und zu koordinieren. Die EUREGIO kann Aktivitäten entwickeln, Programme sowie Projekte erarbeiten und durchführen, finanzielle Mittel beantragen, entgegennehmen und sie an Dritte weitergeben. Die EUREGIO ist für ihre Mitglieder in deren Interesse und ausschließlich grenzübergreifend tätig mit dem Ziel, ihre Gesamtinteressen gegenüber internationalen, nationalen und anderen Institutionen wahrzunehmen. Die EUREGIO fördert die grenzübergreifende Abstimmung und Koordinierung zwischen öffentlich-rechtlichen Instanzen,

Behörden und gesellschaftlichen Gruppierungen. Die EUREGIO berät Mitglieder, Bürger, Unternehmen, Verbände, Behörden und andere Institutionen in grenzübergreifenden Fragen. Die EUREGIO informiert regelmäßig die Öffentlichkeit, insbesondere die Städte, Gemeinden und (Land-) Kreise, über die Arbeit des Zweckverbandes.

Der kulturelle und wirtschaftliche Austausch zwischen den Einwohnern im Grenzgebiet steht bei der Arbeit der EUREGIO im Vordergrund. Aktuell koordiniert und unterstützt sie beispielsweise die Zusammenarbeit des Kreises Borken mit den angrenzenden niederländischen Kommunen in der Wasserwirtschaft und dem Hochwasserschutz.

Seit Jahren begleitet und fördert sie u.a. das Projekt „Nachbarsprache an deutschen und niederländischen Grundschulen“. Im Rahmen des Projektes werden Schüler stundenweise in der jeweils anderen Landessprache durch niederländische oder deutsche Lehrkräfte unterrichtet und lernen so die niederländische oder deutsche Sprache.

Der Zweck der Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit und der Interessenvertretung seiner Mitglieder wird erfüllt.

## Geschäftsentwicklung

Auch wenn das Jahr 2023 nach der Corona-Pandemie von der Rückkehr zu einer bekannten „Normalität“ geprägt war, schlugen die vielschichten Krisen, die weltweit, aber insbesondere in Europa vorherrschen, auch auf die Arbeit der EUREGIO durch. Es ist der EUREGIO einerseits gelungen, gerade in der Gremienarbeit zur gewohnten Arbeit und vor allem in Form von Präsenzveranstaltungen zurückzukehren, während sich gleichzeitig viele Formen modernen und flexiblen Arbeitens immer stärker etablieren und in ihrer Ausprägung auch verbessern. Andererseits ist unverkennbar, dass nach wie vor gerade viele Themen abseits des euroregionalen Geschehens auf der Prioritätenliste deutlich weiter oben standen. Allein der Krieg in der Ukraine mit allen europaweiten Folgen, vor allem der Flüchtlingskrise und den wirtschaftlichen Auswirkungen, schlägt unmittelbar durch auf die Arbeit der Mitgliedsgemeinden. Es ist noch nicht absehbar, wohin diese Krise mit all ihren Verwerfungen – nicht zuletzt auch im Hinblick auf die Haushalte der Mitgliedskommunen – führen wird. Demzufolge wird die EUREGIO ihre Bemühungen verstärken, die wirklich drängenden Herausforderungen der grenzübergreifenden Zusammenarbeit weiterhin sichtbar zu machen (etwa in den Bereichen Wasser und Umwelt oder Sicherheit), damit sie auch weiterhin in den Mitgliedsgemeinden und bei allen weiteren Partnern nicht aus dem Fokus geraten, denn das würde zu einer Verschlechterung der Lage für die Bürgerinnen und Bürger in der Grenzregion führen. Die EUREGIO wird noch stärker die Chancen der Region betonen – vor allem in den Bereichen Wirtschaft und Arbeitsmarkt oder auch im Gesundheitssektor -, die aus dem Zusammenspiel beider Länder entstehen.

## Vermögenslage / Bilanz

Der Jahresabschluss weist zum 31.12.2023 ein Anlagevermögen von 170.906 Euro aus. Es handelt sich im Wesentlichen um die Website, die Nutzungsrechte am Gebäude sowie die allgemeine Geschäftsausstattung und das Dienstfahrzeug der EUREGIO.

Das mit 32,4 Mio. Euro sehr hohe Umlaufvermögen erklärt sich im Wesentlichen durch hohe Forderungen aus der Abrechnung von INTERREG-Projekten (rd. 1,3 Mio. Euro), eigene liquide Mittel

(rd. 2,2 Mio. Euro) sowie den Bestand an Geldmitteln der bei der EUREGIO angesiedelten Bescheinigungsbehörde zum 31.12.2023 (rd. 28,6 Mio. Euro), der entsprechend einer Feststellung der GPA NRW in der Bilanz der EUREGIO auszuweisen ist. Diese Mittel sind gleichzeitig als Verbindlichkeiten auf der Passivseite der Bilanz auszuweisen.

Die ERUREGIO verfügt über einen soliden Rücklagenbestand in Höhe von insgesamt rd. 2,65 Mio. Euro. Entsprechend der Beschlussfassung der Verbandsversammlung wurde der Jahresüberschuss 2022 anteilig mit einem Drittel der Ausgleichsrücklage sowie mit zwei Drittel der allgemeinen Rücklage zugefügt. Nach § 19a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) können Jahresüberschüsse der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, soweit der Bestand nicht den Höchstbetrag von einem Drittel des Eigenkapitals erreicht. Mit dem 3. NKF-Weiterentwicklungsgesetz NRW (3. NKFVG NRW) wurde diese Regelung auf für Zweckverbände angepasst. Jahresüberschüsse erhöhen künftig automatisch die Ausgleichsrücklage. Für den Jahresfehlbetrag 2023 ist eine Entnahme aus der Ausgleichsrücklage vorgesehen. Es liegen damit auch weiterhin ausreichend Rücklagenbestände vor, um die derzeit noch bestehenden Unsicherheiten bezüglich des künftigen Projektgeschäfts der EUREGIO zunächst weiter abzufedern. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Jahresabschlusses ist (auf Basis der Haushaltsplanung für das Jahr 2024) für die Jahre 2024 bis 2027 von jährlichen Defiziten auszugehen, die aus der Ausgleichsrücklage gedeckt werden können.

Es bestehen keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Anlagevermögen	226	198	171
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	179	152	126
II. Sachanlagen	48	46	45
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	14.484	32.720	32.344
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.011	1.430	1.583
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	13.473	31.290	30.761
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2	23	5
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.712</b>	<b>32.941</b>	<b>32.520</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	2.523	2.650	2.577
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.537	1.682	1.780
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	768	841	883
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	218	126	-86

VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
B. Rückstellungen	267	332	552
C. Verbindlichkeiten	11.290	29.675	29.160
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	220	379	192
III. sonstige	11.070	29.296	28.969
D. Rechnungsabgrenzungsposten	631	284	230
<b>Bilanzsumme</b>	<b>14.712</b>	<b>32.941</b>	<b>32.520</b>

### Ertragslage

Die Gesamtsumme der Aufwendungen übersteigt im Jahr 2023 die Gesamtsumme der Erträge um 86.229 Euro. Geplant war ein Defizit in Höhe von 89.866 Euro, sodass das Ergebnis eine Verbesserung in Höhe von 3.637 Euro gegenüber dem Plan darstellt. Im Projektgeschäft ergaben sich insgesamt geringere Eigenanteile bzw. höhere rechnerische Überhänge für die EUREGIO. Dagegen stehen geringere Erträge für die EUREGIO aus der internen Verrechnung von Gemeinkosten und insbesondere nicht geplante Zuführungen zu einer Steuerrückstellung für Vorjahre in erheblichem Umfang. Insgesamt führen diese Veränderungen im Saldo zu der o.g. Verbesserung.

Auch im Jahr 2024 ist nach derzeitiger Planung ein Defizit zu erwarten. Es bestehen insbesondere noch Unsicherheiten zum Umfang des künftigen Projektgeschäftes der EUREGIO.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	4.424	4.640	3.236
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	10	7	11
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>4.434</b>	<b>4.647</b>	<b>3.247</b>
Materialaufwand	82	95	84
Personalaufwand	3.032	3.115	2.784
Abschreibungen	56	48	45
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.043	1.262	447
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>4.214</b>	<b>4.521</b>	<b>3.360</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>220</b>	<b>126</b>	<b>-114</b>
Beteiligungsergebnis	0	1	0
Zinsergebnis	-2	-1	27
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-2</b>	<b>0</b>	<b>27</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>218</b>	<b>126</b>	<b>-86</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>218</b>	<b>126</b>	<b>-86</b>

Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>218</b>	<b>126</b>	<b>-86</b>

## Finanzlage

Die EUREGIO finanziert ihre Arbeit zur Förderung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zunächst durch ihre Mitgliedsbeiträge. Seit der Gründung des niederländisch-deutschen Zweckverbandes EUREGIO sind alle niederländischen Mitglieder auch formaljuristisch Mitglied. Damit verbunden ist eine Kündigungsfrist von zwei Jahren. Zudem wurden mit dem Rechtsformwechsel im Jahr 2016 die Mitgliedsbeiträge harmonisiert und um 0,01 Euro pro Einwohner und Jahr angehoben. Damit sind die Mitgliedsbeiträge grundsätzlich eine verlässliche finanzielle Grundlage der Arbeit der EUREGIO geworden. Es zeichnet sich jedoch ab, dass die finanzielle Lage, aufgrund der seit neun Jahren unveränderten Beiträge sowie der allgemeinen dynamischen Preisentwicklung sowie vor allem der erheblichen Tarifsteigerung im öffentlichen Dienst aufgrund des Tarifabschlusses 2023, zunehmend schwieriger wird. Auf lange Sicht wird man, trotz der wachsenden Engpässe in den öffentlichen Haushalten, die Höhe der Mitgliedsbeiträge neu in den Blick nehmen müssen und gegebenenfalls auch zusätzliche Finanzierungsquellen prüfen müssen, um die Arbeit der EUREGIO sicherzustellen.

Insbesondere wegen der umfangreichen Projektaktivitäten der EUREGIO, die eine Vorfinanzierung aller Ausgaben vorsehen, ist ein hoher Bestand an liquiden Mitteln für die EUREGIO unabdingbar.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	17	8	8
Fremdkapitalquote:	%	83	92	92
Anlagendeckung I:	%	1.115	1.338	1.508
Anlagendeckung II:	%	1.115	1.338	1.831
Investitionen:	T-Euro	26	19	17
cash-flow:	T-Euro	284	239	266
Innenfinanzierungsgrad:	%	1.080	1.256	1.562
Eigenkapitalrentabilität:	%	9	5	-3
Umsatzrentabilität:	%	5	3	-3
Liquidität 1. Grades	%	111	103	105
Liquidität 2. Grades	%	119	108	110
Liquidität 3. Grades	%	119	108	110
Personalstand	Personen	45	44	40
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	99	106	81
Personalintensität	T-Euro	67	71	70

## Chancen und Risiken

Gerade angesichts der angespannten Lage in Europa und der jüngsten Krisen ist es umso bedeutsamer, dass im deutsch-niederländischen Grenzraum das zwischenzeitlich zumindest in Teilen weggebrochene Vertrauen zurückgewonnen wurde. Gerade nach der bedrückenden Corona-Krise, die

auch die gesellschaftliche Stimmung im EUREGIO-Gebiet belastete, ist deutlich geworden, wie wichtig ein freies, freizügiges und grenzenloses Europa für die Menschen in dieser und anderen Grenzregionen unseres Kontinents ist. Ein Arbeitsmarkt ohne Grenzen, eine Wirtschaft, die frei agieren kann, Bildung die Grenzen überwindet, Sicherheit die wir gemeinsam schaffen, Zukunftsplanung für Raum, Verkehr und Umwelt, die geschlossen vorangetrieben wird, und Menschen, die ohne Hindernisse zusammenkommen – das ist Europa, und das ist es, was unser Leben besser macht und wofür sich die EUREGIO auch in Zukunft einsetzen wird.

Auf Grund der gesicherten Grundfinanzierung über Mitgliedsbeiträge und die flexibel gehaltene strategische Weiterentwicklung ist eine grundsätzliche Bestandgefährdung nicht erkennbar.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

---

- Joris Bengevoord (Vorsitzender des Vorstands)
- Landrat Dr. Kai Zwicker (stellv. des Vorsitzenden)

### Geschäftsführung

---

- Christoph Almering

### Verbandsversammlung (Mitglieder aus dem Kreis Borken)

---

- Dr. Ansgar Hörster
- Volker Jürgen Himmel
- Barbara Seidensticker-Beining
- Thomas Nünning
- Sandra Lentfort

### EUREGIO-Rat Zusammensetzung Stand Jan 2024

---

- |  |  |
|--|--|
| ▪ Herr Dr. A. Hörster (stellv. Vorsitzender) | ▪ dhr. J. Bengevoord (Vorsitzender)          |
| ▪ Herr T. Nünning                            | ▪ dhr. F. Aldering                           |
| ▪ Herr W. Stödtke                            | ▪ dhr. J. Hoenderboom                        |
| ▪ Herr B. Dittmann                           | ▪ dhr. M. Boumans                            |
| ▪ Herr A. Lanfer                             | ▪ mevr. M. Maasdam                           |
| ▪ Herr R. Doetkotte                          | ▪ dhr. M. Hebels                             |
| ▪ Herr T. Kerkhoff                           | ▪ dhr. J. van Oostrum (stellv. Vorsitzender) |
| ▪ Herr C. Hövekamp                           | ▪ dhr. A. Peppelman                          |
| ▪ Herr C. Gottheil                           | ▪ dhr. A.B. Stapelkamp                       |
| ▪ Frau E. Diekmann                           | ▪ dhr. B. Stegeman                           |
| ▪ Herr Prof. Dr. J. Gochermann               | ▪ dhr. C. Stemerding                         |
| ▪ Herr P. Freitag                            | ▪ XX (Nachfolgerin: mevr. M. Tenhagen-Pelle) |
| ▪ Herr E. Winter                             | ▪ dhr. R.W. Willering                        |

- Herr J. Coße
- Frau B. Overesch
- Herr Dr. M. Schrameyer
- Herr P. Middelberg
- Herr D. Aden
- Frau C. Lenderich
- Herr M. Silies
- Herr H. Beernink
- Herr T. Berling
- Frau I. Märkl
- Herr C. Lammerskitten
- Frau U. Möhr-Loos
- Herr R. Mackenzie Giddens
- Herr M. Lorenz
- Herr M. Lührmann
- Frau K. Pötter
- Frau A. Kura
- Herr H. Schlatermund
- Frau Dr. S. Lehnert
- Herr Dr. O. Gericke
- Herr C. Grawunder
- Herr P. Horstmann
- Herr T. Köpp
- Herr Dr. U. Möllenhoff
- Frau A. K. Herbermann
- Herr A. Nicklas
- Herr K. Rosenau
- Herr J. Kupferschmidt
- Herr P. Hagemann
- dhr. T. Vinke
- dhr. H. Vroomen
- dhr. G. Aveskamp
- mevr. A. Looman
- mevr. S. van den Beukel
- mevr. N. Boekhoudt
- dhr. C. Bruggink
- dhr. C. van Dijk
- mevr. A.A.M. van Dorsten
- dhr. E. op den Dries
- mevr. A.E.M. Janssen
- dhr. E. Kemp
- mevr. E.I. Klaasen
- dhr. R.T.A. Korteland
- dhr. J. de Lange
- dhr. Y.B. Liebrand
- mevr. A.M. Ligtenberg-ten Hove
- dhr. B. Oude Lansink
- dhr. M.P. Ouwehand
- dhr. M. Paters
- dhr. A. Postma
- dhr. F. Rijkens
- mevr. S. Tiethoff
- mevr. J.W. Titshof-Leushuis
- dhr. T. ten Vergert
- dhr. F.J. Wessels
- dhr. R. Zijlstra
- dhr. A.H. te Rietstap

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium (EUREGIO-Rat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 83 Mitgliedern 18 Frauen an (Frauenanteil: 22 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Die EUREGIO ist entsprechend die Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

## Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH für Handwerk und Industrie (BBS)

Weidenstr. 2                                      48683 Ahaus  
 02561 / 699-0                                      www.bbs-ahaus.de                                      info@bbs-ahaus.de

Gründungsjahr: 1976

#### Rechtsform des Unternehmens

gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung (gGmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 770.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
<b>Kreis Borken</b>	<b>498.960 €</b>	<b>64,80 %</b>
Stadt Ahaus	67.760 €	8,80 %
Kreishandwerkerschaft Borken	152.460	19,80 %
Handwerkskammer Münster	33.880 €	4,40 %
Stiftung Akademie Klausenhof in Hamminkeln	16.940 €	2,20 %
Summe	770.000 €	100,00 %

#### Unternehmensbeteiligungen

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung mbH (Perspeqtive GmbH)	25.000 Euro	100

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH (BBS) mit ihrem Stammhaus in Ahaus ist ein schwerpunktmäßig auf das westliche Münsterland hin orientiertes Bildungsunternehmen der beruflichen Aus- und Weiterbildung.

Mit ihren zahlreichen Standorten im Kreisgebiet Borken versteht sie sich als ein kundenorientiertes Dienstleistungsunternehmen und erbringt damit zugleich einen Beitrag zur regionalen, zukunftsorientierten Wirtschaftsförderung.

Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Der Gegenstand des Unternehmens wird insbesondere durch die Durchführung folgender Maßnahmen und durch die Unterhaltung nachfolgender Einrichtungen verwirklicht:

- a) Betrieb einer Berufsbildungsstätte, in der mit Vorrang überbetriebliche Ausbildung zur Ergänzung der betrieblichen Ausbildung für Auszubildende des Handwerks durchgeführt wird. Im Bedarfsfall kann die überbetriebliche Ausbildung zu Gunsten der Auszubildenden der Industrie erweitert werden.
- b) Fortbildungsmaßnahmen für den Bereich des Handwerks und bei Bedarf für den Bereich der Industrie, soweit sie nicht in eigener Trägerschaft der Gesellschafter oder in der Akademie des Handwerks in Raesfeld durchgeführt werden
- c) Betrieb eines Berufsorientierungszentrums für die Berufsvorbereitung Jugendlicher und junger Erwachsener im Übergang von der Schule zum Beruf sowie die Durchführung außerbetrieblicher Berufsausbildungen
- d) Durchführung beruflicher Fortbildungs- und Umschulungsmaßnahmen zur Integration in den Arbeitsmarkt sowie Ausbildungs- und Qualifizierungsmaßnahmen zur Eingliederung von arbeitslosen und arbeitssuchenden Menschen, insbesondere Frauen nach der Kindererziehungsphase
- e) Betrieb einer Technischen Akademie Ahaus als Schulungsstätte, Technologietransferstelle und Weiterbildungseinrichtung nach dem Weiterbildungsgesetz (WbG) des Landes Nordrhein-Westfalen
- f) Betrieb einer DVS-Schweißkursstätte zur Durchführung Schweißtechnischer Lehrgänge nach den DVS-Richtlinien mit Prüfungsabnahme
- g) Förderung der Bildung durch die Planung neuer Aus- und Fortbildungskonzeptionen einschließlich der Entwicklung moderner Lehrpläne und Lehrmethoden
- h) Förderung der Jugendhilfe

Seit dem Jahr 2001 ist die BBS Trägerin einer Transfergesellschaft (Perspective GmbH), deren alleinige Anteilseignerin sie seit dem 01.01.2015 ist. Diese hat u.a. die Aufgabe, Unternehmen in Krisensituationen dabei zu unterstützen, Personalüberhänge sozialverträglich abzubauen und damit zugleich drohender Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken.

Deutlich wird, dass die BBS nachhaltig zur Verbesserung der sozialen Bedingungen und der wirtschaftlichen Entwicklung im Kreis Borken beiträgt. Die Arbeitslosigkeit im Kreis Borken liegt deutlich unter dem Bundesdurchschnitt und auch die Jugendarbeitslosigkeit ist sehr gering.

## Geschäftsentwicklung

Aus- und Weiterbildung hat aus bildungs- und gesellschaftspolitischer Sicht weiter eine entscheidende Bedeutung für die Entwicklung von Gesellschaft und Wirtschaft, die Sicherung des Fachkräftebedarfs, die Persönlichkeitsentwicklung sowie die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Qualifizierte Fachkräfte sind nötig für mehr Klimaschutz, für die Gestaltung des digitalen Wandels und für kluge Lösungen in einer immer älter werdenden Gesellschaft (Quelle: BIBB).

Nach einem leichten Anstieg der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um 0,4% in 2022 gab es in 2023 einen weiteren Anstieg um 3%, wobei dies noch immer deutlich unterhalb des Vor-Corona-Niveaus liegt (-6,8% zu 2019) (Quelle: Stat. Bundesamt).

Der gesamte Umsatz der BBS umfasst für das Jahr 2023 14.833 T-Euro und liegt leicht unter dem Vorjahresniveau von 14.928 T-Euro. Im Lagebericht wurde ein Umsatz von 14.900 T-Euro prognostiziert. So viel das Jahresergebnis mit 236.616,52 Euro positiv aus. Der deutliche Rückgang gegenüber dem Vorjahr mit rund 653 T-Euro wurde aufgrund der in 2023 geleisteten Inflationsausgleichsprämie sowie der erheblich gestiegenen Sachkosten und Kosten für Personalgestellung erwartet.

Mit dem Ergebnis 2023 ist es der BBS ein weiteres Mal gelungen, den Trend der vergangenen Jahre zu einer Verstetigung positiver Jahresabschlüsse fortzusetzen.

Die Liquidität der BBS war auch im abgelaufenen Geschäftsjahr wieder so bemessen, dass der laufende Zahlungsverkehr zu jedem Zeitpunkt ohne die Inanspruchnahme von Bankkrediten abgewickelt werden konnte. Liquiditätsrücklagen der BBS wurden 2023 bei den örtlichen Banken (VBGA & Spk WML) in Termingeldern konservativ angelegt. Die Zinsmarktveränderungen führten zu einem deutlichen Anstieg des Finanzergebnisses (rund 137 T-Euro). Im Vergleich zu den Vorjahren ein deutlicher Anteil zum Gesamtergebnis.

In 2023 haben keinen nennenswerten Investitionen in die Gebäude-Infrastruktur stattgefunden. Aufgrund größerer Modernisierungsmaßnahmen vergangener Jahre befindet sich die Gebäudestruktur in einer guten Verfassung; gleichwohl bleibt die laufende Modernisierung der Gebäude eine wichtige Zukunftsaufgabe.

Im Berichtsjahr sind die Investitionen der BBS in Ausstattungen mit 1.085 T-Euro (2022: 732 T-Euro) angestiegen und liegen wieder auf dem Niveau der Investitionen in den Jahren vor der Corona-Pandemie.

Insgesamt wird der Geschäftsverlauf des Jahres 2023 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt.

**Bilanz / Vermögenslage**

AKTIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2023 Euro
A. Anlagevermögen	1.534.099	1.479.104	1.534.604
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	12.119	4.461	5.340
II. Sachanlagen	1.496.980	1.449.643	1.504.264
III. Finanzanlagen	25.000	25.000	25.000
B. Umlaufvermögen	11.049.373	12.241.174	13.377.176
I. Vorräte	178.037	202.607	216.707
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.484.772	1.819.436	1.935.971
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	9.386.564	10.219.131	11.224.498
C. Rechnungsabgrenzungsposten	22.923	28.779	33.191
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.606.395</b>	<b>13.749.057</b>	<b>14.944.971</b>

PASSIVA	31.12.2021 Euro	31.12.2022 Euro	31.12.2023 Euro
A. Eigenkapital	7.033.674	7.687.086	7.923.703
I. Gezeichnetes Eigenkapital	770.000	770.000	770.000
II. Kapitalrücklagen	4.264.371	4.264.371	4.264.371
III. Gewinnrücklagen	746.982	1.248.601	1.902.014
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	750.701	750.701	750.701
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	501.619	653.412	236.617
B. Sonderposten mit für Investitionszuschüsse	243.600	147.600	195.600
C. Rückstellungen	3.209.133	3.294.417	3.308.827
D. Verbindlichkeiten	1.959.000	2.184.510	3.127.991
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	472.599	469.745	594.329
III. sonstige	1.486.400	1.714.766	2.533.662
D. Rechnungsabgrenzungsposten	160.989	435.443	388.850
<b>Bilanzsumme</b>	<b>12.606.395</b>	<b>13.749.057</b>	<b>14.944.971</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b> Euro	<b>31.12.2022</b> Euro	<b>31.12.2023</b> Euro
Umsatzerlöse	14.421.542	14.928.189	14.832.998
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	369.064	122.351	108.062
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>14.790.606</b>	<b>15.050.540</b>	<b>14.941.060</b>
Materialaufwand	6.821.035	7.363.527	7.752.882
Personalaufwand	4.613.566	4.185.937	4.078.290
Abschreibungen	304.777	290.711	258.569
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.492.918	2.541.641	2.732.885
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>14.232.296</b>	<b>14.381.815</b>	<b>14.822.625</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>558.309</b>	<b>668.725</b>	<b>118.435</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-48.512	-10.853	125.763
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-48.512</b>	<b>-10.853</b>	<b>125.763</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>509.797</b>	<b>657.872</b>	<b>244.198</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.394	971	3.744
sonstige Steuern	3.784	3.488	3.837
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>501.619</b>	<b>653.412</b>	<b>236.617</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>501.619</b>	<b>653.412</b>	<b>236.617</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	56	56	53
Fremdkapitalquote:	%	42	43	46
Anlagendeckung I:	%	458	520	516
Anlagendeckung II:	%	458	520	516
Investitionen:	Euro	438.950	731.723	1.084.974
cash-flow:	Euro	806.396	848.123	543.186
Innenfinanzierungsgrad:	%	184	116	50
Eigenkapitalrentabilität:	%	7	9	3
Umsatzrentabilität:	%	3	4	2
Gesamtkapitalrentabilität	%			1
Liquidität 1. Grades	%	479	468	359
Liquidität 2. Grades	%	555	551	421
Liquidität 3. Grades	%	564	560	428
Personalstand	Personen	115	106	104
Umsatz pro Mitarbeiter	Euro	125.405	140.832	142.625
Personalaufwandsintensität	Euro	40.118	39.490	39.214

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung	2021		2022		2023	
	TNW*	%	TNW*	%	TNW*	%
<b>Überbetriebliche Ausbildung</b>	<b>8.598</b>	<b>41,5</b>	<b>8.427</b>	<b>44,8</b>	<b>7.863</b>	<b>40,9</b>
- Handwerk	7.270	35,1	7.132	37,9	6.677	34,7
- Industrie	1.328	6,4	1.295	6,9	1.186	6,2
<b>Technische Akademie Ahaus</b>	<b>766</b>	<b>3,7</b>	<b>0</b>	<b>0,0</b>	<b>1.293</b>	<b>6,7</b>
<b>Berufsorientierungszentrum</b>	<b>5.226</b>	<b>25,2</b>	<b>4.586</b>	<b>24,4</b>	<b>4.691</b>	<b>24,4</b>
- Ausbildung	1.569	7,6	1.380	7,3	1.227	6,4
- Rampe	742	3,6	671	3,6	708	3,7
- Berufsvorbereitung	2.915	14,1	2.535	13,5	2.756	14,3
<b>Förderung beruflicher Weiterbildung</b>	<b>6.141</b>	<b>29,6</b>	<b>5.794</b>	<b>30,8</b>	<b>5.395</b>	<b>28,0</b>
- Schulungsstätte Bocholt	474	2,3	213	1,1	118	0,6
- Schulungsstätte Ahaus	5.573	26,9	5.430	28,9	5.090	26,5
- DVS Schweißlehrgänge	94	0,5	151	0,8	187	1,0
<b>Gesamtleistungen</b>	<b>20.731</b>	<b>100,0</b>	<b>18.807</b>	<b>100,0</b>	<b>19.242</b>	<b>100,0</b>

## Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung

Für das Jahr 2024 liegt der geplante Umsatz bei einem Volumen von 15,6 Mio. Euro über dem des Vorjahres Plan (14,9 Mio. Euro). Das geplante Jahresergebnis wird im neutralen bis leicht positivem Bereich erwartet.

Die bisherige Entwicklung des Geschäftsjahres 2024 verläuft planmäßig. Die Arbeitsmarktlage in der Region lässt für das Gesamtjahr 2024 auf leicht rückläufige Teilnehmerzahlen der Lehrgänge schließen. Des Weiteren sind einige größere Ausschreibungen für Maßnahmen ab dem Sommer dieses Jahres noch in Bearbeitung. Somit bleibt es eine große Herausforderung für Leitung und Mitarbeitende am Ende des Jahres die gesetzten Ziele tatsächlich zu erreichen.

Die für die Gesellschaft wesentlichen gesamtwirtschaftlichen **Risiken** sind vor allem in der konjunkturellen Entwicklung, der Branchenentwicklung sowie den gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zu sehen. Die hohen Energiepreise und die stark gestiegenen Materialkosten stellen auch für die BBS eine zusätzliche Belastung da. Der wirtschaftliche Erfolg hängt zum einen auch von der Attraktivität als Arbeitgeber und natürlich entscheiden vom Wissen von Engagement der Mitarbeitenden ab. Es besteht zwangsläufig immer ein Risiko zu Leistungseinschränkungen durch Abwanderung qualifizierter Mitarbeitender oder durch Erkrankung oder Unzufriedenheit, die zu mangelnder Motivation führt. Um hier gegenzusteuern werden fachliche Instrumente wie gezielte Aus- und Weiterbildung und optimierte Prozesse eingesetzt.

Aufgrund der guten Reputation der BBS bei den verschiedenen öffentlichen Trägern sowie Kooperationspartnern sieht die Berichtsfirma aber gute **Chancen**, Maßnahmen in ausreichendem Umfang zu akquirieren und somit die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele für 2024 zu erreichen. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in:

- der Flexibilität der BBS bei sich ändernden Marktbedingungen
- Entwicklung und Angebot attraktiver Konzepte für betrieblich finanzierte Weiterbildungsangebote
- einer stabilen finanziellen Situation
- dem möglichen Abschluss „strategischer“ Partnerschaften

In der ersten Jahreshälfte 2024 ist eine deutliche Abkühlung des Arbeitsmarktes im Bereich der Industriefertigung und Bauhandwerk auch im Kreis Borken zu vernehmen. Bei der Bewältigung dieser arbeitsmarkttechnischen Herausforderung kann die BBS mit Ihren Bildungs- und Beratungsmaßnahmen sowie Transferleistungen unterstützen.

Dieser Wandel im Arbeitsmarkt birgt für die BBS die Chance im Bereich Arbeitsmarktdienstleistungen nach vielen Jahren wieder zu wachsen.

Viele Risiken, bieten der BBS auch Chancen. Eine Bestandsgefährdung des Unternehmens ist auf Grund seiner guten liquiden Ausstattung und der Marktreputation nicht erkennbar.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues
- Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing (bis 12.07.2023)

### Gesellschafterausschuss

---

- Dr. Ansgar Hörster (Vorsitzender)
- Daniel Janning
- Werner Leuker
- Rüdiger Paus-Burkhard
- Katharina Semmler

### Gesellschafterversammlung

---

24 Vertreter der Gesellschafter davon 8 vom Kreis Borken entsandt:

darunter:

- Dr. Kai Zwicker (Vorsitzender)  
(im Wechsel mit der/dem Bürgermeister/in der Stadt Ahaus und der/dem Kreishandwerksmeister/in)
- Dr. Ansgar Hörster
- Dr. Heinrich Render
- Annette Demes
- Annette Brun
- Gerti Tanjsek
- Daniela Kersting
- Jens Terbeck (sachkundiger Bürger)

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 8 Mitgliedern entsandt vom Kreis Borken drei Frauen an (Frauenanteil: 37,5 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Die Ziele des LGG werden gemäß § 2 LGG in Verbindung mit § 18 Abs. 3 des Gesellschaftsvertrages in dem Unternehmen beachtet.

## **Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung GmbH (Perspeqtive GmbH)**

### **Allgemeine Informationen**

#### **Basisdaten**

---

Gesellschaft für Personalberatung, Reintegration, spezifische Qualifizierung, Transfer und individuelle Vermittlung GmbH (Perspeqtive GmbH)

Weidenstr. 2  
02561 / 699-0

48683 Ahaus  
www.bbs-ahaus.de

info@bbs-ahaus.de

Gründungsjahr: 2001

#### **Rechtsform des Unternehmens**

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### **Beteiligungsverhältnisse**

---

Das Stammkapital der Perspeqtive GmbH ist mit 25.000 Euro ausgewiesen. Die Perspeqtive GmbH ist eine Tochtergesellschaft der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH. Die Perspeqtive GmbH steht seit dem 01.01.2015 mit Übernahme der Stammeinlagen der anderen Gesellschafter im alleinigen Eigentum der BBS GmbH. Für den Kreis Borken bedeutet dies eine mittelbare Beteiligung, weil dieser direkt mit 64,80 % an der BBS beteiligt ist.

### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Perspeqtive GmbH ist eine Transfergesellschaft, also ein im SGB III verankertes und von Gewerkschaften und Arbeitgeberverbänden gleichermaßen akzeptiertes Instrument zur Flankierung betrieblicher Restrukturierungsprozesse. Sie hat sich zum Ziel gesetzt, vom Personalabbau betroffene Mitarbeiter/innen regionaler Betriebe durch Beratung und Qualifizierung in zukunftsträchtige, attraktive neue Arbeitsstellen zu vermitteln. Dadurch leistet die Gesellschaft einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und des Fachkräftemangels.

Die Gesellschaft trägt grundsätzlich dazu bei, dass von Personalabbau betroffene Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zeitnah wieder in den 1. Arbeitsmarkt integriert werden.

Daneben fungiert die Perspeqtive GmbH im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes als Anstellungsträger für die Personalgestaltung an die Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH.

- Da der Jahresabschluss 2023 bei Erstellung des Beteiligungsberichts nicht vorlag, werden hier die Informationen aus dem Jahresabschluss 2022 aufgezeigt. -

## Geschäftsentwicklung

Die Perspeqtive GmbH arbeitet im Rahmen des Gemeinschaftsbetriebes mit der Berufsbildungsstätte Westmünsterland GmbH zusammen. Die Umsätze in 2022 stammen ganz überwiegend aus der Zusammenarbeit mit dieser Gesellschaft.

Die Planungen für das Kalenderjahr 2022 sahen ein leicht positives Jahresergebnis vor. Mit plus 43 T-Euro konnte dies auch erreicht werden. Die Liquidität ist im Jahresverlauf stabil geblieben. So war die Gesellschaft zu jedem Zeitpunkt in der Lage, den laufenden Zahlungsverpflichtungen ohne Inanspruchnahme von Bankkrediten nachzukommen.

Die Umsatzerlöse betragen 6,4 Mio. Euro und sind gegenüber dem Vorjahr um 0,1 Mio. Euro angestiegen, ursächlich dafür ist die Personalgestellung an die BBS und der Arbeitnehmerverleih an Dritte. Im Berichtsjahr ergibt sich ein Jahresüberschuss in Höhe von 42.689,70 Euro (Vorjahr: 17.997,66 Euro)

Das Gesamtvermögen hat sich gegenüber dem Vorjahr um 24 T-Euro erhöht und damit mit 1.319 T-Euro knapp das Niveau von 2020 erreicht.

Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme ist gegenüber dem Vorjahr nochmal um zwei Prozentpunkte auf 66,7 % gestiegen.

Im Kalenderjahr 2022 fanden keine Transfermaßnahmen statt. Auch Investitionen haben in 2022 nicht stattgefunden.

Insgesamt werden der Geschäftsverlauf des Jahres 2022 sowie die Lage der Gesellschaft als zufriedenstellend beurteilt und entsprechen den Erwartungen.

**Vermögenslage / Bilanz**

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	0	0	0
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	0	0	0
III. Finanzanlagen	0	0	0
B. Umlaufvermögen	1.322	1.295	1.319
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.088	527	543
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	234	768	776
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.322</b>	<b>1.295</b>	<b>1.319</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
A. Eigenkapital	819	837	880
I. Gezeichnetes Eigenkapital	25	25	25
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	744	794	812
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	50	18	43
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	94	85	79
C. Verbindlichkeiten	409	373	360
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	0	0
III. sonstige	409	373	360
D. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>1.322</b>	<b>1.295</b>	<b>1.319</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
Umsatzerlöse	5.892	6.343	6.444
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	101	44	66
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>5.993</b>	<b>6.387</b>	<b>6.510</b>
Materialaufwand	17	10	0
Personalaufwand	5.831	6.293	6.406
Abschreibungen	0	0	0
sonstige betriebliche Aufwendungen	94	66	62
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>5.943</b>	<b>6.369</b>	<b>6.467</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>43</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>43</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>43</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>50</b>	<b>18</b>	<b>43</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	62	45	67
Fremdkapitalquote:	%	38	55	33
Anlagendeckung I:	%	0	0	0
Anlagendeckung II:	%	0	0	0
cash-flow:	T-Euro	26	9	122
Eigenkapitalrentabilität:	%	6	2	5
Umsatzrentabilität:	%	1	0	1
Liquidität 1. Grades	%	57	206	216
Liquidität 2. Grades	%	323	347	366
Liquidität 3. Grades	%	323	347	366
Personalstand	Personen	169	168	162
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	35	38	40
Personalaufwandsintensität	T-Euro	35	37	40

**Chancen und Risiken**

Für das Jahr 2023 erwartet die Geschäftsführung durch die Gewinnung einer Transfermaßnahme deutlich steigende Umsatzerlöse. Zu Jahresbeginn 2023 wurden hier Transferaktivitäten mit insgesamt 170 Mitarbeitenden einer Unternehmensgruppe gestartet. Hierdurch wird für das Jahr 2023 mit einem leicht steigenden Betriebsergebnis gerechnet.

Weitere konkrete Transfermaßnahmen darüber hinaus sind zurzeit noch nicht absehbar. Jedoch ergeben sich aufgrund negativer Konjunktorentwicklung in einzelnen Branchen mittelfristig weiteren Marktchancen, die zu weiteren Transferaktivitäten führen können.

Allgemein kann festgehalten werden, dass viele Risiken, die im Teil „Risikobericht“ beschrieben sind, dem Unternehmen auch Chancen bieten. Chancen für die zukünftige Entwicklung liegen insbesondere in der Akquirierung neuer Transfermaßnahmen bei einer sich eintrübenden konjunkturellen Lage.

Die Geschäftspolitik wird im Wesentlichen unverändert bleiben.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues
- Dipl.-Betriebswirt Hermann Wansing (bis 14.06.2023)

**Gesellschafterversammlung**

- Dipl.-Ing. Jörg Olthues

## Landesgleichstellungsgesetz

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Eine Berichterstattung entfällt, da die Gesellschaft kein gesondertes Aufsichtsorgan errichtet hat.

### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Entsprechend § 2 LGG werden die Ziele des LGG in dem Unternehmen in Verbindung mit § 11 Abs. 2 des Gesellschaftsvertrages beachtet.

## Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Zweckverband Studieninstitut für kommunale Verwaltung Westfalen-Lippe (Stiwl)

Rohrteichstraße 71  
0521 / 557577-10

33602 Bielefeld  
zweckverband@stiwl.de

www.stiwl.de

Gründungsjahr: 2004 (Gründung des Zweckverbandes in seiner jetzigen Form)

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Körperschaft des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnis

---

Mitglieder des Stiwl sind die Städte Bielefeld, Münster und Rheine und die Kreise Coesfeld, Borken, Gütersloh, Herford, Lippe, Minden-Lübbecke, Steinfurt und Warendorf sowie der Landschaftsverband Westfalen-Lippe. Die Beteiligungsquoten ergeben sich aus dem laut Verbandsatzung festgelegten Umlageschlüssel. Bemessungsgrundlage sind hierbei die im Verbandsgebiet registrierten Einwohnerzahlen.

- Der Kreis Borken hält einen Anteil von 10,84 %.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband ist Träger des Studieninstituts und unterhält gleichwertige Abteilungen an den Standorten Münster und Bielefeld. Das Studieninstitut hat die Aufgabe, den Dienstkräften der Gemeinden und Gemeindeverbände des Institutsbezirks die nach den Prüfungsordnungen vorgeschriebenen Prüfungen abzunehmen und auf diese vorzubereiten. Das Studieninstitut bietet Fortbildungen in den unterschiedlichen Bereichen kommunalen Handelns an. Es kann auch Personal anderer Verwaltungen, Körperschaften, die dem öffentlichen Zweck dienen, ausbilden, prüfen, fortbilden und beraten.

Das Studieninstitut Westfalen-Lippe trägt auf vielen Ebenen zur positiven fachlichen Entwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Kreisverwaltung Borken bei. Es bildet die Verwaltungsfachangestellten, die Fachangestellten für Bürokommunikation und die Beamtinnen und Beamten des mittleren Dienstes der Kommunen im Münsterland und in Ostwestfalen-Lippe aus und bietet ein umfassendes Fortbildungsprogramm für die Kommunalverwaltungen an.

## Geschäftsentwicklung

### Vermögenslage / Bilanz

Im Jahr 2020 bildete der Zweckverband erstmalig eine Bilanzierungshilfe zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit gem. § 5 NKF-CIG. Der im Jahr 2020 aufgebaute Bestand bleibt unverändert. Am 31.12.2023 beträgt die Bilanzsumme 30.278.139 Euro und erhöht sich gegenüber dem Vorjahr um 2.261.728 Euro. Die Zunahme resultiert auf der Aktivseite der Bilanz aus der Zunahme im Anlagevermögen (Erweiterungsbau Remterweg), auf der Passivseite dominiert die Zunahme im Eigenkapital durch den Jahresüberschuss von rd. 0,7 Mio. Euro und den Verbindlichkeitsleistungen aus Lieferungen und Leistungen (plus rd. 0,626 Mio. Euro).

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	8.835	8.871	14.229
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	187	163	175
II. Sachanlagen	5.823	5.883	11.228
III. Finanzanlagen	2.825	2.825	2.825
B. Umlaufvermögen	16.443	18.094	15.052
I. Vorräte	0	0	0
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	16.438	18.086	15.047
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	5	9	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten	145	149	95
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.325</b>	<b>28.016</b>	<b>30.278</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	10.573	12.327	13.052
I. Gezeichnetes Eigenkapital	0	0	0
II. Allgemeine Rücklage	5.902	7.048	8.218
III. Ausgleichsrücklage	3.275	3.524	4.109
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.396	1.755	725
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	7	71	57
B. Rückstellungen	12.084	12.002	12.376
C. Verbindlichkeiten	871	724	1.215
I. gegenüber Kreditinstituten	455	348	256
II. aus Lieferung und Leistung	400	327	953
III. sonstige	16	49	6
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.954	2.893	3.578
<b>Bilanzsumme</b>	<b>26.489</b>	<b>28.016</b>	<b>30.278</b>

## Ertragslage

---

Auch im Jahr 2023 konnten keine erheblichen Haushaltsbelastungen durch Mindererträge oder Mehraufwendungen infolge der COVID-Pandemie bzw. des Krieges in der Ukraine festgestellt werden. Dagegen war die Haushaltswirtschaft geprägt durch die deutlich höheren Baukosten der Erweiterung des Schul- und Simulationsgebäudes am Remterweg sowie bei der Planung 2023 nicht berücksichtigte angemietete neue Standort an der Weseler Str. in Münster. In allen Fachbereichen – insbesondere dank hoher Nachfrage nach Aus-, Fort- und Weiterbildung - konnte eine gute Geschäftsentwicklung verzeichnet werden, so dass das Jahr erfolgreich abgeschlossen wurde.

Die privatrechtlichen Leistungsentgelte – mit einem Anteil von rd. 82% (Vorjahr: 81%) an der Summe der ordentlichen Erträge, sind die wichtigste Ertragsart und haben den schon zuversichtlich kalkulierten Planansatz deutlich überschritten (+ 1.268.955 Euro). Allerdings verteilt sich diese Zunahme sehr unterschiedlich zwischen den Fachbereichen. Der im Jahr 2022 neu gegründete Fachbereich Zentrale Dienste versteht sich als Steuerungsunterstützer, so dass eine Aufwandsdeckung erwartet werden kann. Die privatrechtlichen Leistungsentgelte setzten sich aus Erträgen der Kantinen (49.243 Euro) und einer Ablöse aus der Übernahme einer Beamtin zusammen. Die Kantinen konnten an ihr Vor-Corona-Niveau anschließen und wieder entsprechend hohe Erträge erzielen. Der Bereich Ausbildung erreicht ein positives Ergebnis mit 280.792 Euro und erreicht damit das in der Haushaltsplanung formulierte Ziel einer Aufwandsdeckung zu 100%. In der Produktgruppe Medien und Rettungswesen fallen die Aufwendungen leicht erhöht aus, da viele Anschaffungen – ungeplant bereits aus Mitteln des Haushalts 2023 – realisiert werden konnten. Das Ergebnis in Höhe von 1.898.425 Euro fällt im Jahr 2023 besser aus als in der Planung erwartet. Die Produktgruppe Fortbildung war im Jahr 2023 wieder sehr erfolgreich. Der Überschuss konnte im Vergleich zum Vorjahr verdoppelt werden und beträgt nun 522.646 Euro (allerdings ohne Berücksichtigung der internen Leistungen die 2022 noch enthalten waren).

Der Personalaufwand i.H.v 9.448.786 Euro umfasst hauptamtliche beschäftigte Dienstkräfte wie auch Honorare für die nebenamtlichen Dozentinnen und Dozenten sowie Aushilfskräfte. In Summe ergibt sich eine Abweichung von + 305.952 Euro, die insbesondere durch die höheren Honoraraufwendungen für nebenamtliche Lehrkräfte und Referenten in den Fachbereichen Ausbildung sowie Medizin und Rettungswesen begründet ist. Die bilanziellen Abschreibungen liegen mit 450.018 Euro unter dem Ansatz von 593.598 Euro. Die Versorgungsaufwendungen lagen rd. 10.000 Euro unter der erwarteten Höhe. Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen liegen um +363.477 Euro über dem Planwert. Die Abweichung basiert insbesondere auf dem Neubau am Remterweg und dem neuen Standort an der Weseler Str. Es waren für die Ausstattung der Räume und die Sicherung der aktuellen technischen Standards in allen Häusern diverse Ausstattungsgegenstände in deutlich höherem Umfang anzuschaffen, als dies in der Haushaltsplanung abzusehen war. (Ansatz für materielle GWG 278.876 Euro, Ist: 633.576 Euro).

Unter Berücksichtigung der ordentlichen Erträge weist die Ergebnisrechnung einen Überschuss in Höhe von 725.456 Euro als ordentliches Ergebnis aus.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
Umsatzerlöse	10.242	12.410	13.659
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	2.831	2.063	2.280
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>13.073</b>	<b>14.473</b>	<b>15.939</b>
Materialaufwand	1.721	1.788	2.278
Personalaufwand	8.253	8.979	10.286
Abschreibungen	377	399	450
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.313	1.538	2.188
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>11.664</b>	<b>12.706</b>	<b>15.202</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.409</b>	<b>1.768</b>	<b>737</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-13	-13	-12
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-13</b>	<b>-13</b>	<b>-12</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.396</b>	<b>1.755</b>	<b>725</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.396</b>	<b>1.755</b>	<b>725</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>1.396</b>	<b>1.755</b>	<b>725</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

<b>Bezeichnung</b>	<b>Angaben in</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
Eigenkapitalquote:	%	40	44	43
Fremdkapitalquote:	%	60	45	45
Anlagendeckung I:	%	120	139	92
Anlagendeckung II:	%	124	271	175
Investitionen:	T-Euro	709	436	5.821
cash-flow:	T-Euro	925	13.573	1.328
Innenfinanzierungsgrad:	%	131	3.115	23
Eigenkapitalrentabilität:	%	13	14	6
Umsatzrentabilität:	%	14	14	5
Liquidität 1. Grades	%	1	1	0
Liquidität 2. Grades	%	4.580	1.607	823
Liquidität 3. Grades	%	4.580	1.607	823
Personalstand	Personen	80	67	70
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	163	216	228
Personalaufwandsintensität	T-Euro	103	134	147

## Chancen und Risiken

Hinter dem Zweckverband liegt ein weiteres herausforderndes Jahr, in dem das Wachstum des Verbandes dennoch Bestand hatte. Die neue Organisationsstruktur des Studieninstitutes hat sich bewährt und konnte sich etablieren. Die digitale Infrastruktur konnte weiter ausgebaut werden und das Leistungsangebot entsprechend den aktuellen Anforderungen fortgeschrieben werden.

Insbesondere der Erweiterungsbau für den Fachbereich Medizin und Rettungswesen konnte erfolgreich fertiggestellt werden, die Finanzierung aus eigenen Mitteln ist sichergestellt.

Der wirtschaftliche Erfolg des Jahres 2023 unterstützt das Studieninstitut darin, sich noch zukunftsfester aufzustellen.

Gleichzeitig konnten die Träger bei den Versorgungsaufwendungen entlastet werden. Die Risiken in den nächsten Jahren werden auch die der vergangenen Jahre sein:

- die Neugewinnung und Bindung von haupt- und nebenamtlichen Lehr- wie auch Verwaltungskräften und deren nachhaltige Qualifizierung
- Etablierung des neuen Schulungsgebäudes sowie des neuen Standortes in Münster für den Fachbereich Medizin und Rettungswesen und
- eine Lösung für die angespannte räumliche Situation in den Ausbildungshäusern in Bielefeld und Münster aufgrund der hohen Nachfrage, insbesondere im Weiterbildungsbereich

Unter Berücksichtigung der Stärken des Studieninstitutes wie kompetente und kreative Mitarbeitende, ein gutes Image, hohe finanzielle Ressourcen, eine enge Bindung zu Kunden wie Trägern mit einer hohen Nachfragestabilität, viel Erfahrung, ... werden diese Risiken jedoch nicht die weitere Entwicklung gefährden.

Weitere Vorgänge oder Ereignisse von besonderer Bedeutung gab es nicht.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Verbandsvorsteher

---

- Oberbürgermeister Pit Clausen

### Studienleitung

---

- Dr. Sabine Seidel

### Verbandsversammlung

---

- |                                   |                      |
|-----------------------------------|----------------------|
| ▪ Rainer Kaschel                  | ▪ Markus Altehöner   |
| ▪ Wolfgang Heuer (Vorsitzender)   | ▪ Thomas Jeckel      |
| ▪ Dr. Peter Lüttmann              | ▪ Nicole Streitz     |
| ▪ Dr. Linus Tepe                  | ▪ Thomas Ostholthoff |
| ▪ Christiane Espeter (Vertretung) | ▪ Petra Schreier     |
| ▪ Sven-Georg Adenauer             | ▪ Birgit Neyer       |

**Landesgleichstellungsgesetz****Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Beim Studieninstitut wurde kein Aufsichtsorgan im Sinne eines Aufsichtsrates errichtet. Organe sind die Verbandsversammlung und der/die Vorstandsvorsteher/in. Der Verbandsversammlung gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

**Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Das Studieninstitut ist als Zweckverband entsprechend den Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch seine Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

## WohnBau Westmünsterland eG

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

WohnBau Westmünsterland eG

Im Piepershagen 29  
02861 / 90992-0

46325 Borken  
www.wohnbau-wml.de

Gründungsjahr: 1910

#### Rechtsformen des Unternehmens

---

Eingetragene Genossenschaft (eG), Konzerngesellschaft

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Genossenschaftskapital

2.771 Mitglieder mit 17.823 Anteilen	3.586.400 Euro	
davon Kreis Borken: 468 Anteile	93.600 Euro	= 2,63 %

davon werden 4 Anteile treuhänderisch durch den Ltd. Kreisbaudirektor Hubert Grothues, Kreiskämmerer Wilfried Kersting, Vorstandsmitglied Dr. Elisabeth Schwenzow und Kreisoberverwaltungsrat Michael Weitzell verwaltet.

#### Unternehmensbeteiligung

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kreisbauverein GmbH	1.299,80 T-Euro	83,00
▪ Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH	310,00 T-Euro	100,00

#### Mittelbare Unternehmensbeteiligung über Kreisbauverein GmbH

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	303,00 T-Euro	83,00
▪ Stadt + Quartier GmbH	12,75 T-Euro	51,00

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die WohnBau Unternehmensgruppe hat im Jahr 1910 – mit der Gründung der jetzigen WohnBau Westmünsterland eG – ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem Wohnungsunternehmen, das zunächst nur Dienstleistungen im Bereich der Baubetreuung anbot, ist die Genossenschaft über die Jahrzehnte zu einem modernen und leistungsfähigen Immobilienbestandhalter gewachsen, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Kerngeschäft des Konzerns WohnBau Gruppe ist die Bewirtschaftung von **4.739 Wohn- und Gewerbeeinheiten**. Weitere Geschäftsfelder sind die Immobilienverwaltung für Dritte, das Bauträgergeschäft sowie die Durchführung von Erschließungsträgermaßnahmen.

Zum Ausbau des eigenen Immobilienbestandes entwickelt die Gruppe kontinuierlich Wohnungsneubau. Der Ankauf von gebrauchten Immobilien ergänzt die dargelegte Geschäftsfeldpalette.

Satzungsgemäß ist die sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung breiter Bevölkerungsschichten ein besonderes Anliegen.

Mit dem Ankauf der ehemals kommunalen Kreisbauverein GmbH im Jahr 2000 und der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sowie der Fusion mit der Grevener Bauverein eG und der Übernahme dessen Tochterunternehmen, der Wohnungsbaugesellschaft Kreis Steinfurt mbH (2003), hat sich die WohnBau Gruppe als Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

Darüber hinaus wurde im Jahr 2020 – gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland – die Projektgesellschaft Stadt + Quartier GmbH gegründet. Startprojekt für den neuen strategischen Baustein ist die Entwicklung einer rd. 36.000 m<sup>2</sup> großen Industriebrache hin zu einem innovativen innerstädtischen Wohnquartier im Schulterchluss mit der Stadt Bocholt.

## Geschäftsentwicklung

Am 31.12.2023 befanden sich **1.709 Wohnungen**, 3 gewerbliche Einheiten sowie zwei eigene Einheiten mit einer Wohn- und Nutzfläche von insgesamt 117.336 m<sup>2</sup> im Eigentum der Genossenschaft. Von dem Gesamtbestand unterliegen 934 Wohnungen einer **Preis- und Belegungsbindung**. Dies entspricht einer Quote von **54,7 %**. Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei- bis viergeschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 68 m<sup>2</sup>.

Die Fluktuationsquote lag mit 7% unter dem Wert des Vorjahres von 8,2%. Eine Wohnung stand zum 31.12. leer. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 0,1% (Vorjahr: 0,1%). Die Wohnung stand nicht länger als drei Monate leer. Zudem standen 14 Wohnungen aufgrund von umfassenden Gebäudemodernisierungsmaßnahmen leer. Durch Leerstände sind Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 80 T-Euro (Vorjahr: 173,9 T-Euro) entstanden.

Im Geschäftsjahr wurden für Investitionen in Instandhaltung 2.394 T-Euro (Vorjahr: 2.136,2 T-Euro) aufgewendet. Für die Errichtung neuer Gebäude wurden im Geschäftsjahr insgesamt 6.175,9 T-Euro (Vorjahr: 5.298,5 T-Euro) investiert.

## Vermögenslage / Bilanz

Die anlage- und fremdkapitalintensive Konzernbilanz mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die Entwicklung der Vermögenslage ist durch die Investitionstätigkeit und den dadurch bedingten Rückgang der liquiden Mittel geprägt. Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

AKTIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Anlagevermögen	115.230	118.584	122.929
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0
II. Sachanlagen	96.997	100.351	104.696
III. Finanzanlagen	18.233	18.233	18.233
B. Umlaufvermögen	6.637	9.387	11.613
I. Vorräte	2.870	2.870	3.028
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	317	506	1.630
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.451	6.011	6.955
C. Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0
<b>Bilanzsumme</b>	<b>121.867</b>	<b>127.971</b>	<b>134.543</b>

PASSIVA	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
A. Eigenkapital	69.044	71.127	73.452
I. Gezeichnetes Eigenkapital	3.576	3.581	3.585
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	65.315	67.394	69.714
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	153	153	153
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	895	753	558
C. Verbindlichkeiten	49.919	53.688	57.671
I. gegenüber Kreditinstituten	45.484	49.110	52.351
II. aus Lieferung und Leistung	406	4.265	4.901
III. sonstige	4.029	313	420
D. Rechnungsabgrenzungsposten	2.010	2.402	2.862
<b>Bilanzsumme</b>	<b>121.867</b>	<b>127.971</b>	<b>134.543</b>

## Ertragslage

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.462,3 T-Euro erzielt werden (Vorjahr: 2.221,3 T-Euro). Dieser bleibt – abzüglich einer Dividende an unsere Mitglieder in Höhe von 4% des Geschäftsguthabens - zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vollständig im Unternehmen und bildet somit einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand. Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserten sich die Erlöse von 8.266,9 T-Euro auf 8.453,8 T-Euro, was im Wesentlichen auf die Fertigstellung von Neubauten sowie auf moderate Mietanpassungen zurückzuführen ist. Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete der Wohnungen zum 31.12. des Geschäftsjahres lag bei 6,06 Euro/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 5,82Euro/m<sup>2</sup>).

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	11.007	11.367	11.537
aktivierte Eigenleistungen	44	-24	164
sonstige betriebliche Erträge	791	574	477
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.842</b>	<b>11.917</b>	<b>12.178</b>
Materialaufwand	4.735	4.922	5.300
Personalaufwand	41	36	37
Abschreibungen	2.502	2.684	2.677
sonstige betriebliche Aufwendungen	847	1.245	949
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>8.124</b>	<b>8.886</b>	<b>8.963</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.718</b>	<b>3.031</b>	<b>3.215</b>
Beteiligungsergebnis	0	4	72
Zinsergebnis	-492	-479	-482
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-492</b>	<b>-475</b>	<b>-410</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.226</b>	<b>2.556</b>	<b>2.805</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	319	335	343
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.906</b>	<b>2.221</b>	<b>2.462</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	2.753	2.068	2.309
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>153</b>	<b>153</b>	<b>153</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	57	56	55
Fremdkapitalquote:	%	42	43	43
Anlagendeckung I:	%	60	60	60
Anlagendeckung II:	%	99	104	106
Investitionen:	T-Euro	26.454	11.917	7.022
cash-flow:	T-Euro	15.571	13.232	5.139
Innenfinanzierungsgrad:	%	59	111	73
Eigenkapitalrentabilität:	%	7	5	4
Umsatzrentabilität:	%	28	18	21
Liquidität 1. Grades	%	116	144	118
Liquidität 2. Grades	%	124	182	146
Liquidität 3. Grades	%	170	196	198
Personalstand	Personen	13	12	9
- davon				
Vollzeitbeschäftigte	Personen	0	0	0
Teilzeitbeschäftigte	Personen	13	12	9
Auszubildende	Personen	0	0	0
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	911	993	1.353
Personalaufwandsintensität	T-Euro	3	3	4

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung		2021	2022	2023
<b>Bestand an Bauten</b>				
Wohneinheiten	Anzahl	1.710	1.681	1.709
▪ davon öffentlich gefördert	Anzahl	938	951	934
Gewerbeeinheiten	Anzahl	3	3	3
Monatliche Nettokaltmiete	Euro/qm	5,70	5,82	6,06
Leerstandsquote	%	0,1	0,1	0,1
Fluktuationsquote	%	7,6	8,2	7,0
Ausgaben für die Instandhaltung	T-Euro	1.924	2.136	2.394

## Chancen und Risiken

Fluktuation und Leerstand stellen besondere Risiken in der Immobilienwirtschaft dar. Dabei sind einzelne Standorte differenziert zu beobachten. Auf Grund der Standortbedingungen und des ausgewogenen Immobilienportfolios geht die Wohnbau von keinen erhöhten Vermietungsrisiken aus. Die sich zuletzt dramatisch erhöhten Energiepreise stellen für die Wohnungswirtschaft ein nicht unerhebliches Risiko dar, weil Kunden in ihrer Leistungsfähigkeit überfordert werden und Mietausfälle drohen. Letztendlich sinken auch Mieterhöhungspotenziale, weil schlichtweg die Grenze des Möglichen für die Kunden erreicht ist. Die Wohnbau-Gruppe hat durch Sicherung der Gas- und Strompreise im Jahr 2020 dieses Risiko bis zum 31.12.2024 minimiert. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie z.B. die Reduzierung des Umsatzsteuersatzes aus Gaslieferungen, schaffen zusätzlich Entspannung. Steigende Baukosten, Materialengpässe, Zinssteigerungen für Baudarlehen sowie Veränderungen der Förderbedingungen führen zu einer Investitionszurückhaltung. Die Lage auf dem angespannten Wohnungsmarkt wird sich hierdurch weiter verschärfen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Aufgrund steigender Tilgungsanteile hält sich das Zinsänderungsrisiko in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen des Risikomanagements beobachtet und überprüft. Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte werden nicht angewandt.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die konsequente Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse ein wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von mieter-nahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft.

Das Modernisierungsprogramm soll die Marktstellung im Westmünsterland stärken. Hierbei wird der Wohnungsbestand seit vielen Jahren den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend angepasst und verbessert.

Die Wohnbau eG wird den digitalen Wandel weiterhin aktiv gestalten. Wesentliche Unternehmensprozesse sind inzwischen digitalisiert, was Freiräume für weiteres Wachstum schafft. Festgelegte Leitlinien ermöglichen es, die Digitalisierungsstrategie stets im Fokus zu behalten.

In der Gesamtbewertung sieht der Vorstand der Wohnbau eG keine gravierenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken für die Genossenschaft. Die aufgezeigten Risiken sind weitestgehend als niedrig einzustufen und weisen wie auch die beschriebenen Chancen nur geringe Veränderungen zum Vorjahr aus, sodass weiterhin von einer stabilen Entwicklung ausgegangen wird.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

- Uwe Schramm (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Stefan Jägering

### **Aufsichtsrat**

---

- Dr. Ansger Hörster (Vorsitzender)
- Richard Borgmann
- Ansgar Mertens
- Anja Gerdes
- Thomas Kerkhoff
- Anne Börger-Olthoff
- Dr. Kai Zwicker
- Mechtild Schule Hessing (stv. Vorsitzende)
- Carl-Christian Kamp
- Rainer Doetkotte
- Christina Herbrand
- Heinrich-Georg Krumme
- Dr. Christian Schulze Pellengahr

### **Mitgliederversammlung**

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## **Landesgleichstellungsgesetz**

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Kreisbauverein GmbH

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Kreisbauverein GmbH

Im Piepershagen 29                      46325 Borken  
02861 / 90992-0                      www.wohnbau-wml.de

Gründungsjahr: 1926

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Stammkapital	1.566.000 Euro
▪ davon Wohnbau Westmünsterland eG	1.299.750 Euro = 83,00 %
▪ davon Kreisbauverein GmbH (eigene Anteile)	190.000 Euro = 12,13 %
▪ davon Kreis Borken:	76.250 Euro = 4,87 %

#### Unternehmensbeteiligungen

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
▪ Kommunale Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH	303,00 T-Euro	94,67
▪ Stadt+Quartier GmbH	12,75 T-Euro	51,0

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Kreisbauverein GmbH hat im Jahr 1926 ihre wohnungswirtschaftlichen Anfänge. Von einem einst kommunalen Wohnungsunternehmen, das im Jahr 2000 von der genossenschaftlichen Wohnbau-Unternehmensgruppe angekauft wurde, hat sich das Unternehmen zu einem Immobilienbestandhalter entwickelt, der im Münsterland sein Zuhause hat.

Kerngeschäft des Konzerns der Wohnbau Gruppe ist die Bewirtschaftung von 4.739 Wohn- und Gewerbeeinheiten, von denen **1.219 der Kreisbauverein GmbH** zuzuordnen sind.

Die Gesellschaft errichtet, betreut, bewirtschaftet und verwaltet Bauten in allen Rechts- und Nutzungsformen, darunter Eigenheime und Eigentumswohnungen. Sie kann außerdem alle im Bereich der Wohnungswirtschaft, des Städtebaus und der Infrastruktur anfallenden Aufgaben übernehmen, Grundstücke erwerben, belasten und veräußern sowie Erbbaurechte ausgeben. Sie kann Gemeinschaftsanlagen und Folgeeinrichtungen, Läden und Gewerbebauten, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Einrichtungen und Dienstleistungen bereitstellen.

Dabei bleibt die **sichere und sozial verantwortbare Wohnungsversorgung** der breiten Schichten der Bevölkerung ein **besonderes Anliegen**.

Neben dem Ankauf der Kreisbauverein GmbH hat sich die WohnBau Unternehmensgruppe auch mit dem Erwerb der Kommunalen Siedlungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH (2007) sich als Immobiliendienstleister in der Münsterland-Region positioniert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde – gemeinsam mit der Sparkasse Westmünsterland – die Projektgesellschaft Stadt + Quartier GmbH gegründet. Startprojekt für den neuen strategischen Baustein ist die Entwicklung einer rd. 36.000 m<sup>2</sup> großen Industriebrache hin zu einem innovativen innerstädtischen Wohnquartier im Schulterschluss mit der Stadt Bocholt.

## Geschäftsentwicklung

Am 31.12.2023 befanden sich 1.214 Wohnungen, fünf gewerbliche Einheiten sowie fünf eigene Einheiten mit einer Wohn-/Nutzfläche von insgesamt 84.457 m<sup>2</sup> im Eigentum der Gesellschaft. Von dem Gesamtbestand unterliegen 514 Wohnungen einer **Preis- und Belegungsbindung**. Dies entspricht einer Quote von **42,3 %**.

Der überwiegende Teil des Besitzes besteht aus zwei- bis vier-geschossigen Häusern mit Hausgärten und Grünanlagen. Die durchschnittliche Wohnfläche beträgt 68 m<sup>2</sup>.

Bei den Erlösen aus Sollmieten konnte die positive Entwicklung der Vorjahre konsequent fortgesetzt werden. Insgesamt verbesserten sich die Erlöse von 6.056,4 T-Euro um 189,6 T-Euro auf 6.240,0 T-Euro, was im Wesentlichen auf **moderate Mietanpassungen** zurückzuführen ist. Im freifinanzierten Bestand wurden Anpassungen aufgrund § 558 BGB durchgeführt. Im öffentlich geförderten Wohnungsbestand wurden Verwaltungs- und Instandhaltungskostenpauschalen der II. Berechnungsverordnung der Kostenmiete angepasst.

Die durchschnittliche monatliche Nettokaltmiete der Wohnungen zum 31.12. des Geschäftsjahres lag bei 6,26 €/m<sup>2</sup> (Vorjahr: 5,99 €/m<sup>2</sup>).

Im Geschäftsjahr lag die Fluktuationsquote mit 7,6 % unter dem Wert des Vorjahres von 9,7 %. Zum 31.12. des Jahres stand eine Wohnung leer. Dies entspricht einer Leerstandsquote von 0,1 % (Vorjahr: 0,2 %). Die Wohnung stand nicht länger als drei Monate leer. Durch Leerstände sind Erlösschmälerungen aus Sollmieten in Höhe von 10,4 T-Euro (Vorjahr: 16,2 T-Euro) entstanden.

## Vermögenslage / Bilanz

Die anlage- und fremdkapitalintensive Bilanz der Gesellschaft mit geordneten Deckungsverhältnissen von Vermögen und Kapital besitzt die für ein Wohnungsunternehmen typische Struktur. Die Entwicklung der Vermögenslage ist durch die Investitionstätigkeit geprägt, ferner haben sich die Finanzmittel erhöht.

Die permanente Bestandspflege der Immobilien steht im Fokus der Geschäftsausrichtung. Investitionen in diesem Bereich sichern die nachhaltige Vermietbarkeit des Bestandes. Für die Instandhaltung sind 1.680,0 T-Euro (Vorjahr: 1.617,1 T-Euro) angefallen. Insgesamt entspricht dies einem Betrag von 19,87 €/m<sup>2</sup> Wohn-/Nutzfläche (Vorjahr: 19,03 €/m<sup>2</sup>). Im Geschäftsjahr wurden keine Neubauten hergestellt. Aus der Veräußerung von vier Reihenhäusern und drei Garagen wurden im Geschäftsjahr Buchwertüberschüsse in Höhe von 513,6 T-Euro erzielt.

Die dem Unternehmen langfristig zur Verfügung stehenden Vermögenswerte sind durch langfristige Finanzierungsmittel gedeckt. Die Abwicklung im Bereich der langfristigen Finanzplanung ist gesichert.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	88.950	88.892	93.391
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	492	437	363
II. Sachanlagen	61.466	60.188	58.642
III. Finanzanlagen	26.991	28.266	34.386
B. Umlaufvermögen	7.228	7.899	4.745
I. Vorräte	2.708	2.757	3.026
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	913	640	485
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	3.608	4.503	1.233
C. Rechnungsabgrenzungsposten	79	60	41
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.258</b>	<b>96.851</b>	<b>98.177</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Eigenkapital	53.427	55.545	57.787
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.376	1.376	1.376
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	48.958	52.051	54.169
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
VII. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	3.093	2.118	2.242
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
B. Rückstellungen	2.279	2.148	1.870
C. Verbindlichkeiten	38.904	37.598	37.025
I. gegenüber Kreditinstituten	34.853	33.384	32.737
II. aus Lieferung und Leistung	4.051	4.213	4.288
III. sonstige	0	1	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	1.647	1.560	1.495
<b>Bilanzsumme</b>	<b>96.258</b>	<b>96.851</b>	<b>98.177</b>

**Ertragslage**

Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist durch Stabilität und Kontinuität gekennzeichnet. Das bestehende Ertragspotenzial im Wohnungsbestand leistet hierzu einen wesentlichen Beitrag. Im Geschäftsjahr 2023 konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 2.242,2 T-Euro (Vorjahr: 2.117,9 T-Euro) erzielt werden. Dieser bleibt zur kontinuierlichen Stärkung des Eigenkapitals vollständig im Unternehmen und bildet somit einen wichtigen Beitrag zu den geplanten umfangreichen Investitionen in den Bestand.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	12.004	12.209	12.201
aktivierte Eigenleistungen	232	50	269
sonstige betriebliche Erträge	1.715	802	925
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>13.951</b>	<b>13.061</b>	<b>13.395</b>
Materialaufwand	3.504	3.555	3.699
Personalaufwand	2.957	2.873	2.929
Abschreibungen	1.608	1.596	1.584
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.469	1.581	1.620
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>9.539</b>	<b>9.606</b>	<b>9.832</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>4.412</b>	<b>3.456</b>	<b>3.563</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-481	-461	-436
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-481</b>	<b>-461</b>	<b>-436</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>3.931</b>	<b>2.995</b>	<b>3.127</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	625	660	661
sonstige Steuern	213	217	224
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.093</b>	<b>2.118</b>	<b>2.242</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>3.093</b>	<b>2.118</b>	<b>2.242</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	56	45	59
Fremdkapitalquote:	%	43	55	40
Anlagendeckung I:	%	60	60	62
Anlagendeckung II:	%	100	109	98
Investitionen:	T-Euro	8.637	948	6.804
Cash-Flow:	T-Euro	4.701	4.219	3.860
Innenfinanzierungsgrad:	%	54	445	57
Eigenkapitalrentabilität:	%	7	13	5
Umsatzrentabilität:	%	26	3	18
Liquidität 1. Grades	%	60	63	25
Liquidität 2. Grades	%	76	132	35
Liquidität 3. Grades	%	121	136	97
Personalstand	Personen	61	55	53
- davon				
Vollzeitbeschäftigte	Personen	28	28	29
Teilzeitbeschäftigte	Personen	28	21	19
Auszubildende	Personen	5	6	5
Umsatz pro Mitarbeiter	Euro	229	237	253
Personalaufwandsintensität	Euro	48	52	55

**Leistungen / Produktivität**

Bezeichnung		2021	2022	2023
<b>bebauungsfähige Grundstücke</b>				
Fläche	qm	564	564	564
Wert	T-Euro	27	27	27
<b>Bestand an Bauten</b>	<b>Anzahl</b>			
Häuser		347	keine Angabe	keine Angabe
mit				
Wohnungen		1.221	1.218	1.214
davon mit Preisbindung		554	554	514
Büros und Ladenlokale etc.		10	5	5
Garagen		116	99	96
Wohn- und Nutzfläche	qm	84.940	84.783	84.457
<b>Sollmiete für Wohn-/Nutzfläche</b>	<b>Euro/qm</b>	<b>5,90</b>	<b>5,99</b>	<b>6,16</b>
<b>Fluktuationsquote</b>	<b>%</b>	<b>9,40</b>	<b>9,70</b>	<b>7,60</b>
<b>Leerstandsquote</b>	<b>%</b>	<b>0,20</b>	<b>0,20</b>	<b>0,10</b>
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	<b>Euro/qm</b>	<b>17,70</b>	<b>19,03</b>	<b>19,87</b>

## Chancen und Risiken

Fluktuation und Leerstand stellen besondere Risiken in der Immobilienwirtschaft dar. Dabei sind einzelne Standorte differenziert zu beobachten. Auf Grund der Standortbedingungen und des ausgewogenen Immobilienportfolios geht der Kreisbauverein von keinen erhöhten Vermietungsrisiken aus.

Die sich zuletzt dramatisch erhöhten Energiepreise stellen für die Wohnungswirtschaft ein nicht unerhebliches Risiko dar, weil Kunden in ihrer Leistungsfähigkeit überfordert werden und Mietausfälle drohen. Letztendlich sinken auch Mieterhöhungspotentiale, weil schlichtweg die Grenze des Möglichen für die Kunden erreicht ist. Die WohnBau-Gruppe hat durch Sicherung der Gas- und Strompreise im Jahr 2020 dieses Risiko bis zum 31. Dezember 2024 minimiert. Staatliche Unterstützungsmaßnahmen, wie z. B. die Reduzierung des Umsatzsteuersatzes auf Gaslieferungen, schaffen zusätzlich Entspannung.

Steigende Baukosten, Materialengpässe, Zinssteigerungen für Baudarlehen sowie Veränderungen der Förderbedingungen führen zu einer Investitionszurückhaltung. Die Lage auf dem angespannten Wohnungsmarkt wird sich hierdurch weiter verschärfen.

Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um langfristige Annuitätendarlehen, die dinglich gesichert sind. Aufgrund steigender Tilgungsanteile hält sich das Zinsänderungsrisiko in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen des Risikomanagements beobachtet und überprüft. Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte werden nicht angewendet.

Der Kreisbauverein sieht seine Zukunftschancen, indem das Unternehmen sich zum Qualitätsdienstleister entwickeln wird. Das durchgeführte Personalentwicklungskonzept - vorrangig für Mitarbeiter im Kundenkontakt – soll dabei die Umsetzung des eigenen Dienstleistungsverständnisses sichern. Instrumente wie das eingeführte „mystery shopping“ flankieren das Risikomanagement und gewährleisten die Umsetzung der firmeninternen Leitfäden.

Die Marken- und Dienstleistungsentwicklung ist ebenso wie die konsequente Umsetzung der Ergebnisse der Portfolioanalyse ein wesentlicher Strategiebaustein. Durch eine gezielte nachfrageorientierte Steuerung des Immobilienportfolios, unterstützt durch einen nachhaltigen Ausbau von Mieter-nahen Dienstleistungen, ergeben sich weitere Chancen für die Zukunft.

Das Modernisierungsprogramm soll die Marktstellung im Westmünsterland stärken. Hierbei wird der Wohnungsbestand seit vielen Jahren den sich ändernden Marktgegebenheiten und -entwicklungen entsprechend angepasst und verbessert.

Der digitale Wandel wird weiterhin aktiv gestaltet. Wesentliche Unternehmensprozesse sind inzwischen digitalisiert, was Freiräume für weiteres Wachstum schafft. Festgelegte Leitlinien ermöglichen es, die Digitalisierung stets im Fokus zu halten.

Angesichts des prognostizierten Bedarfs an Wohnraum in unserem Geschäftsgebiet, der positiven Ertragslage, der geplanten Bautätigkeit und der Optimierung der Prozessabläufe gehen wir von einer weiterhin positiven Entwicklung aus.

In der Gesamtbewertung sieht die Geschäftsführung **keine gravierenden oder gar bestandsgefährdenden Risiken** für die Gesellschaft.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Geschäftsführung

---

- Uwe Schramm (Vorsitzender)
- Dr. Stefan Jägering

### Beirat

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

### Gesellschafterversammlung

---

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Bei der Gesellschaft wurde kein Aufsichtsgremium im Sinne eines Aufsichtsrates gebildet.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Der Kreis besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Bocholter Heimbau eG

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Bocholter Heimbau eG

Südwall 22  
02871 / 2177-0

46397 Bocholt  
www.bocholter-heimbau.de

info@bocholter-heimbau.de

Gründungsjahr: 1898

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Eingetragene Genossenschaft (eG)

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Genossenschaftskapital zum 31.12.2023

2.807 Mitglieder mit 3.409 Anteilen zu je 210 Euro =	715.890 Euro
davon Kreis Borken: 96 Anteile	20.160 Euro = 2,82 %

Davon wird ein Anteil treuhänderisch durch den Kreiskämmerer Wilfried Kersting verwaltet.

#### Unternehmensbeteiligung

---

<u>Unternehmen</u>	<u>anteiliges Stammkapital</u>	<u>in %</u>
Heimbau GmbH	250 T-Euro	100

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Genossenschaft besteht seit dem Jahr 1898. Um diese lange Tradition auch in Zukunft erfolgreich fortzusetzen, wird die Unternehmenspolitik auch in den nächsten Jahren darauf ausgerichtet sein, **attraktive und bezahlbare Wohnungen anzubieten**. Dafür wird die Bocholter Heimbau eG weiter in ihren Bestand investieren.

Um dies zielgerichtet und wirtschaftlich zu gewährleisten, wurde in den vergangenen Jahren eine umfangreiche Bestandsanalyse durchgeführt. Aus den daraus resultierenden Erkenntnissen haben Vorstand und Aufsichtsrat im Februar 2019 als Strategie das Konzept 2030+ beschlossen, um auch weiterhin für die Mitglieder der Bocholter Heimbau eG zukunftsfähigen und bezahlbaren Wohnraum bereitstellen zu können.

Die Bocholter Heimbau eG, als Teil der Wohnungswirtschaft, ist sich ihrer Verantwortung für die nächsten Generationen bewusst und wird – wie bereits begonnen – ihren Teil dazu beitragen den CO<sub>2</sub>-Ausstoß deutlich zu verringern, um das Ziel der CO<sub>2</sub>-Neutralität des Wohnungsbestandes schnellstmöglich zu erreichen.

## Geschäftsentwicklung

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichtes 2023 lag der Jahresabschluss 2023 der Bocholter Heimbau eG noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.2022 abgedruckt. -

Im Geschäftsjahr belief sich der Wohnungsbestand auf 1.973 Wohnungen. 194 Mieter\*Innenwechsel erfolgten im Berichtsjahr. Dies entspricht einer Fluktuationsquote in Höhe von 9,83 % (2021 = 193 Mieter\*Innenwechsel, 9,76 % Fluktuation.) Die durch Leerstand bedingten Mietausfälle und die Abschreibungen betragen im Jahr 2022 245 T-Euro = 2,72 % der Sollmieterlöse. Die hohen Quoten aus Fluktuation und Mietausfällen resultierten aus der Umsetzung des Konzeptes 2030+.

Zur Verbesserung der Gebäudesubstanz sowie zur Steigerung der Energieeffizienz, der Wohnungsausstattung und des Wohnumfeldes investierte die Bocholter Heimbau eG rund 5,1 Mio. Euro in Kleinreparaturen, Modernisierungen und Gebäudesanierungen.

## Vermögenslage / Bilanz

Am 31. Dezember 2022 waren die langfristig angelegten Vermögenswerte durch Eigenkapital, langfristige Rückstellungen und langfristig zur Verfügung stehendes Fremdkapital gedeckt. Die Eigenkapitalquote der Genossenschaft betrug 2021 61,7 % und 2022 54,9 %. Wie in den Vorjahren war auch im Jahr 2022 die Zahlungsfähigkeit jederzeit gegeben. Die Zahlungsbereitschaft ist unter Einbeziehung der Finanzplanung auch für das Jahr 2023 gesichert.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>50.510</b>	<b>62.109</b>	<b>73.988</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	70	46	23
II. Sachanlagen	49.061	60.684	72.586
III. Finanzanlagen	1.379	1.379	1.379
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>9.853</b>	<b>3.661</b>	<b>3.797</b>
I. Vorräte	2.971	2.211	2.308
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	257	217	120
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	6.625	1.233	1.369
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>60.364</b>	<b>65.771</b>	<b>77.785</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>39.637</b>	<b>40.588</b>	<b>42.731</b>
I. Gezeichnetes Eigenkapital	865	744	752
II. Kapitalrücklagen	0	0	0
III. Gewinnrücklagen	38.343	39.299	41.315
IV. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
V Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
VI. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	429	545	664
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>1.239</b>	<b>1.291</b>	<b>1.101</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>19.484</b>	<b>23.888</b>	<b>33.949</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	15.159	20.227	30.590
II. aus Lieferung und Leistung	4.217	3.433	3.120
III. sonstige	108	229	239
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>60.364</b>	<b>65.771</b>	<b>77.785</b>

### Ertragslage

Das gute Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 (Jahresüberschuss von rd. 2.164 T-Euro) wurde größtenteils durch das Kerngeschäft der Bocholter Heimbau eG, der Hausbewirtschaftung, sowie durch die Verkäufe vom Bestandsimmobilien erzielt und setzt sich wie folgt zusammen:

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Bezeichnung</b>	<b>31.12.2020</b> T-Euro	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro
Umsatzerlöse	11.621	11.639	11.114
aktivierte Eigenleistungen	-49	-760	97
sonstige betriebliche Erträge	206	228	1.264
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>11.778</b>	<b>11.108</b>	<b>12.475</b>
Materialaufwand	6.747	5.784	5.568
Personalaufwand	1.418	1.360	1.599
Abschreibungen	1.434	1.457	1.613
sonstige betriebliche Aufwendungen	561	691	741
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>10.160</b>	<b>9.292</b>	<b>9.522</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>1.618</b>	<b>1.815</b>	<b>2.953</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-276	-256	-346
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-276</b>	<b>-256</b>	<b>-346</b>

<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>1.342</b>	<b>1.559</b>	<b>2.607</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	32	16	8
sonstige Steuern	441	439	435
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>869</b>	<b>1.105</b>	<b>2.164</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	440	560	1.500
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>429</b>	<b>545</b>	<b>664</b>

### Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2020	31.12.2021	31.12.2022
Eigenkapitalquote:	%	66	62	55
Fremdkapitalquote:	%	34	38	45
Anlagendeckung I:	%	78	65	58
Anlagendeckung II:	%	109	66	59
Investitionen:	T-Euro	6.239	13.146	15.176
cash-flow:	T-Euro	2.302	2.562	4.274
Innenfinanzierungsgrad:	%	37	19	28
Eigenkapitalrentabilität:	%	3	4	6
Umsatzrentabilität:	%	7	9	19
Liquidität 1. Grades	%	126	5	4
Liquidität 2. Grades	%	131	6	4
Liquidität 3. Grades	%	187	15	11
Personalstand	Personen	32	30	29

### Leistungen / Produktivität

Bezeichnung		2020	2021	2022
<b>Grundstücke</b>				
Fläche (qm)	qm	6.893	11.762	11.762
Wert	T-Euro	2	3.479	3.479
<b>Bestand an Bauten</b>	<b>Anzahl</b>			
Häuser mit Mietwohnungen		2.037	1.977	1.973
Büros		10,00	11,00	8,00
Garagen		497	489	489
<b>Wohnungswechsel</b>	<b>Anzahl</b>	<b>210</b>	<b>193</b>	<b>194</b>
<b>Instandsetzungsaufwand</b>	<b>EUR/qm</b>	<b>37,85</b>	<b>42,24</b>	<b>35,30</b>

## Chancen und Risiken

Klassische Risiken, die die Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beeinträchtigen können, sind Leerstände, Mietausfälle, unterlassene Instandhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die zunehmende Alterung des Mitgliederbestandes und die allgemeine demografische Entwicklung. Auch die aktuelle Zinspolitik, die Entwicklung der Energie- und Materialkosten könnten sich gewinnmindernd auswirken. Die Lage am Wohnungsmarkt, sowohl überregional als auch regional, wie auch die entsprechenden Fakten und Zahlen zur gesamtwirtschaftlichen Lage werden vom Vorstand beobachtet und bewertet. Die Instrumente für unternehmerische Entscheidungen, die hier bedient werden, sind eine laufende Kontrolle des Zustandes der Objekte sowie eine langfristige Instandhaltungs-, Investitions- und Wirtschaftsplanung.

Leerstände und Mietausfälle sind auch zum Ende des Geschäftsjahres 2022, genau wie in den vorherigen Jahren, fast nicht zu verzeichnen. Durch die Umsetzung des Konzeptes 2030+ hat sich zum Ende des Geschäftsjahres 2022, eine Leerstandsquote von 1,77 % und eine Quote der Erlösschmälerungen zu den Sollmieten von 2,49 % ergeben.

Die Grundlage für eine weitere positive Entwicklung der Bocholter Heimbau eG beruht auf der sehr guten Bonität der Genossenschaft. Die mittel- und langfristige Liquidität, wie auch die Möglichkeiten von zukünftigen Investitionen, ist durch diese gute Bonität, ausreichende Beleihungsspielräume, langfristige Darlehenskonditionen und Erträge aus mit den Mieterinnen und Mietern geschlossenen Dauernutzungsverträgen gesichert. Die Chancen, diese weiterzuentwickeln, sieht die Genossenschaft auch in ihrem breit gefächerten Wohnungsangebot, welches Wohnungen für jeden Bedarf und in unterschiedlichen Mietpreissegmenten bietet.

**Bestandsgefährdende bzw. sonstige Risiken** mit wesentlichem Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage unserer Genossenschaft sind ebenfalls **nicht feststellbar**.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

- |                     |                                  |
|---------------------|----------------------------------|
| ▪ Peter Hardeweg    | Geschäftsführer, Dipl.-Ing. (FH) |
| ▪ Alexander Elskamp | selbst. Kaufmann                 |
| ▪ Herbert Kleinmann | Bankdirektor i.R.                |

### Aufsichtsrat

- |                                 |                   |
|---------------------------------|-------------------|
| ▪ Martin Günther (Vorsitzender) | ▪ Ralph Beckmann  |
| ▪ Stephan Jansen                | ▪ Barbara Hamann  |
| ▪ Sandra Biermann               | ▪ Hubert Wewering |

### Mitgliederversammlung

- Kreiskämmerer Wilfried Kersting

## Landesgleichstellungsgesetz

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 7 Mitgliedern 2 Frauen an (Frauenanteil: 29 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Gehört einer Kommune allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertretungen darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Die öffentliche Hand besitzt nur eine Minderheitsbeteiligung an der Gesellschaft. Es finden die Regelungen des Gesellschaftsrecht Anwendung.

## Sparkasse Westmünsterland

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Sparkasse Westmünsterland

#### Standort

- |          |                 |              |               |
|----------|-----------------|--------------|---------------|
| ▪ Ahaus: | Bahnhofstr. 1   | 48683 Ahaus  | 02561 / 73-0  |
| ▪ Dülmen | Overbergplatz 1 | 48249 Dülmen | 02594 / 998-0 |

[www.sparkasse-westmuensterland.de](http://www.sparkasse-westmuensterland.de)

[info@sparkasse-westmuensterland.de](mailto:info@sparkasse-westmuensterland.de)

Gründungsjahr: 2003

#### Rechtsform des Unternehmens

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Unternehmensbeteiligungen

Die Sparkasse ist Mitglied des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe (SVWL), Münster und über diesen dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband e. V. (DSGV), Berlin, angeschlossen. Träger der Sparkasse Westmünsterland ist der Sparkassenzweckverband Westmünsterland, der von den Kreisen Borken und Coesfeld sowie den Städten Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau, Isselburg, Stadtlohn, Haltern am See und Billerbeck gebildet wird. Der Sparkassenzweckverband ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts mit Sitz in Ahaus und Dülmen und ist ebenfalls Mitglied des SVWL. Satzungsgebiet der Sparkasse sind das Gebiet des Trägers sowie die angrenzenden Kreise und kreisfreien Städte.

Die Anteilsverhältnisse sind folgendermaßen verteilt:

Gesellschafter	Anteil
▪ Kreis Borken	35,86%
▪ Kreis Coesfeld	27,89%
▪ Stadt Dülmen	9,74%
▪ Stadt Coesfeld	6,62%
▪ Stadt Vreden	5,72%
▪ Stadt Gronau	5,46%
▪ Stadt Isselburg	3,13%
▪ Stadt Stadtlohn	2,76%
▪ Stadt Billerbeck	0,45%
▪ Stadtparkasse Haltern am See (neu 2023)	2,37%
<b>Summe</b>	<b>100,00%</b>

## Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Sparkasse Westmünsterland bietet als selbstständiges regionales Wirtschaftsunternehmen zusammen mit ihren Partnern aus der Sparkassen-Finanzgruppe Privatkunden, Unternehmen und Kommunen Finanzdienstleistungen und -produkte an, soweit das Sparkassengesetz oder die Satzung keine Einschränkungen vorsehen. Der im Sparkassengesetz verankerte öffentliche Auftrag verpflichtet die Sparkasse, mit ihrer Geschäftstätigkeit in ihrem Geschäftsgebiet den Wettbewerb zu stärken und die angemessene und ausreichende Versorgung aller Bevölkerungskreise, der Wirtschaft - insbesondere des Mittelstands - und der öffentlichen Hand mit Bankdienstleistungen sicherzustellen. Beim öffentlichen Auftrag ist auch das soziale und kulturelle Engagement, u. a. durch Spenden, der Sparkasse zu nennen. Die Gewinnerzielung ist nicht Hauptzweck des Geschäftsbetriebes.

Mit den sechs Sparkassenstiftungen stellt die Sparkasse Westmünsterland nicht nur finanzielle Unterstützung, sondern auch Plattformen bereit, auf denen gute Ideen von Bürgerinnen und Bürgern gewinnbringend umgesetzt werden. So leistet die Sparkasse Westmünsterland einen Beitrag für ein starkes Westmünsterland.

## Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen sowie der Zinsentwicklung und ihrer Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit und die wirtschaftliche Lage der Kunden der Sparkasse bewerten wir die Geschäftsentwicklung als gut zufriedenstellend. Das jährlich angestrebte Bestandswachstum im Kundenkreditgeschäft von 4,0 % wurde im Jahr 2023 deutlich übertroffen, wobei sich das Wachstum im zweiten Halbjahr nennenswert abschwächte. Trotz zunehmend wieder intensiverem Wettbewerb konnten gute Zuwächse auch im Einlagengeschäft erzielt werden. Die Zinswende wirkte sich insgesamt positiv auf das Betriebsergebnis aus. In Summe ist abermals eine nennenswerte Stärkung des Eigenkapitals der Sparkasse aus dem erwirtschafteten Betriebsergebnis gelungen.

## Vermögenslage / Bilanz

Der bilanzielle Kundenkreditbestand stieg um 3,9 % und damit leicht unter Planniveau (4,0 %). Der Bestand der Kundeneinlagen erhöhte sich mit einem Zuwachs von 4,3 % (Plan 2,7 %) deutlich. Die Wachstumsraten haben damit die Prognosewerte nennenswert übertroffen. Die Stichtagsbilanzsumme stieg mit 4,7% ebenfalls über Plan (3,2%) auf 11,1 Mrd. Euro.

Die von der Sparkasse Westmünsterland übernommenen Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen in Höhe von 232,4 Mio. Euro (Vorjahr 201,4 Mio. Euro) ergänzen „unter dem Bilanzstrich“ das Volumen der Geschäftstätigkeit.

Das Geschäftsvolumen (Bilanzsumme zuzüglich Eventualverbindlichkeiten) hat sich von 10.972,0 Mio. Euro auf 11.503,7 Mio. Euro erhöht.

- Bei den Kennzahlen sind die Besonderheiten der Branche zu beachten. Hieraus ergeben sich Abweichungen zu den anderen im Beteiligungsbericht aufgeführten Unternehmen. Für Sparkassen gelten ergänzende handelsrechtliche und aufsichtsrechtliche Vorschriften für ihre Rechnungslegung. Ihre Bilanzen sowie Gewinn- und Verlustrechnungen weichen deshalb teilweise von üblichen Mustern ab. -

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-EUR	<b>31.12.2022</b> T-EUR	<b>31.12.2023</b> T-EUR
1. Barreserve	752.643	100.362	122.525
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel	0	0	0
3. Forderungen an Kreditinstitute	571.331	1.080.021	1.391.827
4. Forderungen an Kunden	6.911.622	7.457.133	8.048.769
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.039.166	909.004	803.183
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	395.630	460.768	533.429
7. Beteiligungen	100.455	100.454	105.049
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	9.469	10.855	16.735
9. Treuhandvermögen	41.409	40.984	36.387
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand	0	0	0
11. Immaterielle Anlagewerte	168	162	111
12. Sachanlagen	24.123	23.522	30.401
13. Sonstige Vermögensgegenstände	10.784	12.709	14.747
14. Rechnungsabgrenzungsposten	4.853	4.355	3.648
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.861.652</b>	<b>10.200.329</b>	<b>11.106.810</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-EUR	<b>31.12.2022</b> T-EUR	<b>31.12.2023</b> T-EUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.699.704	1.608.715	1.704.717
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	7.097.459	7.485.436	8.173.817
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	0	0	0
4. Treuhandverbindlichkeiten	41.409	40.984	36.387
5. Sonstige Verbindlichkeiten	2.753	3.027	6.001
6. Rechnungsabgrenzungsposten	282	467	425
7. Rückstellungen	122.496	121.248	139.158
8. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
9. Nachrangige Verbindlichkeiten	0	0	5.012
10. Genußrechtskapital	0	0	0
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	444.620	477.255	551.114
12. Eigenkapital	452.928	463.197	490.178
davon			
a. Gezeichnetes Kapital	0	0	0
b. Kapitalrücklagen	0	0	0
c. Gewinnrücklagen	438.257	448.527	475.151
d. Anteile anderer Gesellschafter	0	0	0
e. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
f. Jahresüberschuss	14.670	14.670	15.026
<b>Bilanzsumme</b>	<b>9.861.652</b>	<b>10.200.329</b>	<b>11.106.810</b>

---

**Ertragslage**

---

Der Zinsüberschuss ist nach wie vor die bedeutendste Ertragsquelle der Sparkasse. Er erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr deutlich um 45,7 Mio. Euro auf 191,7 Mio. Euro und liegt ebenso deutlich über Plan (151,9). Der Zinsüberschuss resultiert zum weit überwiegenden Teil aus Konditionsbeiträgen aus dem Kundengeschäft.

Der Provisionsüberschuss erreichte eine Größenordnung von 69,1 Mio. Euro und liegt damit 3,2 Mio. Euro oberhalb des Vorjahresergebnisses (Vorjahr 65,9 Mio. Euro) und oberhalb des Plan (61,6 Mio. Euro). Mehrerträge wurden u.a. im Bauspar- und Kartengeschäft erzielt, dass der Provisionsaufwand für Vermittlungstätigkeiten Dritter im Aktiv- und Passivgeschäft deutlich unter der Planung liegt.

Der Verwaltungsaufwand liegt mit 128,7 Mio. Euro um 7,0 Mio. Euro oberhalb des Vorjahres (Vorjahr 121,7 Mio. Euro). Der Planwert von 122,2 Mio. Euro wird dabei unterschritten. Die Personalaufwendungen steigen um 2,7% zum Vorjahr. Die anderen Verwaltungsaufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr über nahezu alle Aufwandspositionen, bewegen sich aber im Wesentlichen innerhalb der Planwerte. Lediglich die IT-Aufwendungen und die Aufwendungen im Kartengeschäft lagen über den Planwerten.

Mit der Zinswende haben sich die Ertragsperspektiven für die Sparkasse im zinstragenden Geschäft deutlich verbessert. Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen und des intensiven Wettbewerbs ist die Sparkasse mit der Entwicklung der Ertragslage im Jahr 2023 gut zufrieden. Die Prognosen wurden überwiegend übertroffen. Insgesamt beurteilt die Sparkasse die Ertragslage als zunehmend günstig.

Bezeichnung	31.12.2021 T-EUR	31.12.2022 T-EUR	31.12.2023 T-EUR
Zinserträge	133.113	140.530	252.595
Zinsaufwendungen	19.994	24.160	77.460
<b>Zinsergebnis</b>	<b>113.119</b>	<b>116.370</b>	<b>175.135</b>
Laufende Erträge	8.896	11.618	14.349
Erträge aus Gewinngemeinschaften	1.806	2.165	1.476
Provisionserträge	66.496	71.576	74.080
Provisionsaufwendungen	5.983	5.990	4.960
<b>Provisionsergebnis</b>	<b>60.514</b>	<b>65.586</b>	<b>69.120</b>
Netroertrag aus Finanzgeschäften bis 2009 (jetzt Aufwand)	0	0	0
Sonstige betriebliche Erträge	3.172	4.254	6.234
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>Rohrertrag</b>	<b>187.506</b>	<b>199.993</b>	<b>266.314</b>
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen			
Löhne und Gehälter	60.568	58.962	65.090
Soziale Abgaben	17.222	18.843	23.806
andere Verwaltungsaufwendungen	37.331	37.834	45.439
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagenwerte und Sachanlagen	3.237	3.185	3.688
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.825	2.150	3.530
Zuführungen zum Fonds für allgemeine Bankrisiken	32.960	32.635	69.829
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen	0	5.667	1.264
Erträge aus Zuschreibungen auf Forderungen	784	0	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Beteiligungen	105	4.091	294
Erträge aus Zuschreibungen auf Beteiligungen	0	0	0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	73	82	97
Einstellungen in Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit</b>	<b>34.967</b>	<b>36.544</b>	<b>53.277</b>
Außerordentliche Erträge	0	0	0
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	20.120	21.693	38.040
Sonstige Steuern	177	181	211
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>14.670</b>	<b>14.670</b>	<b>15.026</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	5	5	5
Fremdkapitalquote:	%	95	95	96
Anlagendeckung I:	%	312	314	293
Anlagendeckung II:	%	360	361	341
Investitionen:	T-EUR	2.677	2.746	1.400
cash-flow:	T-EUR	18.012	27.613	20.273
Innenfinanzierungsgrad:	%	673	1.006	145
Eigenkapitalrentabilität:	%	8	8	11
Umsatzrentabilität:	%	16	16	15
Liquidität 1. Grades	%	350	47	109
Personalstand	Personen	1.243	1.204	1.274
- davon				
Vollzeitkräfte	Personen	697	662	670
Teilzeitbeschäftigte	Personen	432	435	488
Auszubildende	Personen	114	107	116
Umsatz pro Mitarbeiter	T-EUR	172	191	274
Personalaufwandintensität	T-EUR	63	65	70

**Chancen und Risiken**

Die Sparkasse Westmünsterland verfügt über ein dem Umfang der Geschäftstätigkeit entsprechendes System zur Steuerung, Überwachung und Kontrolle der vorhandenen Risiken gemäß § 25a KWG. Durch das Risikomanagement und -controlling der Sparkasse können frühzeitig die wesentlichen Risiken identifiziert und gesteuert sowie Informationen an die zuständigen Entscheidungsträger weitergeleitet werden.

In 2023 bewegten sich die Risiken innerhalb des vom Vorstand vorgegebenen Limite. Limitanpassungen erhaben sich zum 30.06.2023 aufgrund von Limitverschiebungen innerhalb der Risikoklassen. Das Risikotragfähigkeitslimit (ökonomische Perspektive) war am Bilanzstichtag mit 71,4% ausgelastet. Die Mindestanforderungen an die Einhaltung aufsichtlicher Kerngrößen der normativen Perspektive der Risikotragfähigkeit wurden sowohl im Planszenario als auch unter der Berücksichtigung adverser Entwicklungen von der Sparkasse vollständig erfüllt. Demnach war und ist die Risikotragfähigkeit derzeit gegeben. Die durchgeführten Stresstests zeigen, dass auch außergewöhnliche Ereignisse durch das vorhandene Risikodeckungspotenzial abgedeckt werden können.

Bestandsgefährdende oder entwicklungsbeeinträchtigende Risiken sind nicht erkennbar. Risiken der künftigen Entwicklung bestehen in weiteren starken Zinsanstiegen (u.a. Drohverlustrückstellungen gemäß IDW RS BFA 3) sowie im Fall sich einer weiter eintrübenden Konjunktur.

Insgesamt beurteilt die Sparkasse die Risikolage als ausgewogen.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

- |                         |                |
|-------------------------|----------------|
| ▪ Heinrich-Georg Krumme | (Vorsitzender) |
| ▪ Jürgen Büngeler       | (Mitglied)     |
| ▪ Norbert Hypki         | (Mitglied)     |

### Verwaltungsrat

Verwaltungsrat bestehend aus 21 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 5 Mitglieder:

- |   |  |
|---|--|
| ▪ Dr. Christian Schulze Pellengahr (Vorsitzender) | ▪ Dr. Kai Zwicker (1. stv. Vorsitzender) |
| ▪ Willi Wessels (2. stv. Vorsitzender)            | ▪ Anton Holz                             |
| ▪ Markus Jasper                                   | ▪ Klaus-Viktor Kleerbaum                 |
| ▪ Wilhelm Kortmann                                | ▪ Alfons Küpers                          |
| ▪ Sebastian Laschke                               | ▪ Markus Schulte                         |
| ▪ Vera Timotijevic´                               | ▪ Gerrit Tranel                          |
| ▪ Hermann-Josef Vogt                              | ▪ Wolfgang Warschewski                   |
| ▪ Birgit Bona                                     | ▪ Maik Drüner                            |
| ▪ Sven Kock                                       | ▪ Petra Behmenburg                       |
| ▪ Mechthild Pieper                                | ▪ Mathias Gahn                           |
| ▪ Johannes ter Huurne (bis 17.12.2023)            | ▪ Lena Eggenkemper (ab 18.12.2023)       |

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 21 Mitgliedern 3 Frauen an (Frauenanteil: 14 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

Die Sparkasse Westmünsterland ist gemäß Sparkassengesetz NRW eine Anstalt des öffentlichen Rechts und untersteht der Landesaufsicht. Entsprechend § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG NRW in Verbindung mit § 39 Abs. 1 SpkG NRW ist die Sparkasse Westmünsterland den Zielen des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.

## **Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg, Stadtlohn und Billerbeck**

### **Allgemeine Informationen**

Der Sparkassenzweckverband führt keine eigenen Bücher. Aufwendungen des Zweckverbandes werden von der Sparkasse Westmünsterland getragen.

**Es wird auf die Darstellung und Bewertung der Sparkasse Westmünsterland verwiesen.**

### **Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der Sparkassenzweckverband Westmünsterland - Sparkassenzweckverband der Kreise Borken und Coesfeld und der Städte Coesfeld, Dülmen, Vreden, Gronau Isselburg, Stadtlohn, Haltern am See und Billerbeck fungiert als Träger der Sparkasse Westmünsterland. Der Zweckverband übt keinen eigenständigen Geschäftsbetrieb aus und verfügt weder über eigenes Personal noch über entsprechende Betriebs- und Geschäftsausstattungen. Daher kann auf weitere Angaben und Darstellungen zum Zweckverband verzichtet werden.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### **Zweckverbandsversammlung**

---

Zweckverbandsversammlung besteht aus 47 Mitgliedern, davon aus dem Kreis Borken 16 Vertreter/innen:

- |                           |                         |
|---------------------------|-------------------------|
| ▪ Landrat Dr. Kai Zwicker | ▪ Michael Boland        |
| ▪ Roland Sauret           | ▪ Annette Demes         |
| ▪ Ludger Konrad           | ▪ Jürgen Fellerhof      |
| ▪ Barbara Büscher         | ▪ Wilhelm Stilkenbäumer |
| ▪ Daniel Hölscher         | ▪ Gerhard Ludwig        |
| ▪ Gerd Bennefeld          | ▪ Otger Harks           |
| ▪ Maja Becker             | ▪ Angelika Dannenbaum   |
| ▪ Brigitte Ebbing         | ▪ Reinhard Böcker       |

## Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Münsterland-Emscher-Lippe (CVUA-MEL)

Joseph-König-Straße 40                      48147 Münster  
0251 / 9821 – 0                              www.cvua-mel.de                              poststelle@cvua-mel.de

Gründungsjahr: 2009

#### Rechtsform des Unternehmens

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Stammeinlage beträgt 256.000 Euro und ist folgendermaßen aufgeteilt:

Gesellschafter	Anteil	
Land NRW	50,00 %	128.000 Euro
Stadt Bottrop	6,25 %	16.000 Euro
Stadt Gelsenkirchen	6,25 %	16.000 Euro
Stadt Münster	6,25 %	16.000 Euro
<b>Kreis Borken</b>	<b>6,25 %</b>	<b>16.000 Euro</b>
Kreis Coesfeld	6,25 %	16.000 Euro
Kreis Recklinghausen	6,25 %	16.000 Euro
Kreis Steinfurt	6,25 %	16.000 Euro
Kreis Warendorf	6,25 %	16.000 Euro
<b>Summe</b>	<b>100,00 %</b>	<b>256.000 Euro</b>

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Münster bildet eine gemeinsame, integrierte Untersuchungseinrichtung des Landes und der Kommunen des Münsterlandes, der Emscher- und Lippe-Region nach dem IUAG NRW. Das CVUA-MEL führt amtliche Untersuchungen in verschiedenen Bereichen durch, um vor allem die Bürger/innen vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Darüber hinaus werden im CVUA-MEL vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen. Damit sollen vor allem eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen oder eine Übertragung von Tierkrankheiten auf die Menschen frühzeitig erkannt und bekämpft werden. Damit nimmt die öffentlich-rechtliche Anstalt Aufgaben der Gefahrenabwehr wahr und erfüllt so den öffentlichen Zweck.

## Geschäftsentwicklung

Das Jahresergebnis wurde insgesamt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.241 T-Euro abgeschlossen. Die Geschäftsführung schlägt vor, den vorhandenen Jahresüberschuss zur Tilgung des Verlustvortrages des Vorjahres in Höhe von 102 T-Euro auszuweisen, laut Finanzsatzung der CVUA-MEL die nicht reinvestierten Abschreibungsbeträge in Höhe von 446 T-Euro einer zweckgebundenen Investitionsrücklage und den restlichen Betrag in Höhe von 693 T-Euro in eine allgemeine Rücklage zuzuführen.

## Vermögenslage / Bilanz

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem letzten Bilanzergebnis um 1.010 T-Euro auf 47.736 T-Euro deutlich erhöht.

Im Geschäftsjahr wurden insgesamt 4.100 T-Euro in das Anlagevermögen investiert. Davon entfielen 2.000 T-Euro auf den Erwerb von Anteilen am Versorgungsfonds WVK der Westfälischen-Lippischen Versorgungskasse für Gemeinden und Gemeindeverbände für Pension- und Beihilferückstellungen. Für neue (Labor-)Geräte, Ersatzbeschaffungen für defekte (Labor-) Geräte und den Ausbau und die Erweiterung vorhandener (Labor-) Geräte sowie den Kauf von IT-Programmen wurden Investitionen in Höhe von 2.100 T-Euro vorgenommen. Dem stehen Abschreibungen (Absetzung für Abnutzung – AfA) in Höhe von 2.546 T-Euro gegenüber. Das Verhältnis der Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen zu den Abschreibungen betrug 161 Prozent; der Wert der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen ist damit gestiegen.

Zum Bilanzstichtag belief sich der Bestand an liquiden Mitteln auf 4.324 T-Euro. Die Mittel befanden sich auf Tages- und Termingeldkonten. Berücksichtigt man die kurzfristigen Forderungen und Lieferantenschulden, verfügt das CVUA-MEL zzt. über eine ausreichende Liquidität. Die termingerechte Zahlung von Verbindlichkeiten ist aufgrund der Vorauszahlung der Träger ohne Kassenkredit möglich.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	40.816	41.097	42.647
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	69	52	42
II. Sachanlagen	33.446	32.744	32.304
III. Finanzanlagen	7.301	8.301	10.301
B. Umlaufvermögen	4.789	5.447	4.899
I. Vorräte	47	49	47
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	730	592	528
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Bankguthaben	4.012	4.806	4.324
C. Rechnungsabgrenzungsposten	245	182	190
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.850</b>	<b>46.726</b>	<b>47.736</b>

PASSIVA	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	2.668	2.949	4.657
I. Gezeichnetes Eigenkapital	256	256	256
II. Kapitalrücklagen	2.795	2.795	2.795
III. Gewinnrücklagen	0	0	
IV Gewinn-/Verlustvortrag	-445	-383	-102
V. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	63	281	1.241
VI. Sonderposten für Investitionszuschüsse	0	0	468
<b>B. Rückstellungen</b>	<b>22.652</b>	<b>24.526</b>	<b>25.253</b>
kurzfristig	1.121	670	1.021
langfristig	21.531	23.857	24.232
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	<b>20.293</b>	<b>19.103</b>	<b>17.720</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	19.636	18.250	16.829
kurzfristig	1.260	1.296	1.332
langfristig	18.376	16.955	15.497
II. aus Lieferung und Leistung	555	847	886
III. sonstige	102	6	5
kurzfristig	102	6	5
langfristig	0	0	0
D. Rechnungsabgrenzungsposten	237	148	106
<b>Bilanzsumme</b>	<b>45.850</b>	<b>46.726</b>	<b>47.736</b>

### Ertragslage

Die Erträge beliefen sich im Wirtschaftsjahr 2023 insgesamt auf 23.821 T-Euro. Auf den Bereich der Umsatzerlöse entfielen davon 23.222 T-Euro, auf sonstige betriebliche Erträge 96 T-Euro und Zinsen hat das CVUA-MEL in Höhe von 503 T-Euro erwirtschaftet.

Im Wesentlichen wurden die Erträge dabei in 2023 durch Untersuchungen im Rahmen des nationalen Rückstandskontrollplanes (1.530 T-Euro), allgemeine diagnostische Untersuchungen (712 T-Euro), durch Kostenerstattungen aufgrund davon ermittelten Rechtsverstößen (14 T-Euro) sowie als Messstelle nach dem Strahlenschutzgesetz (586 T-Euro). Darüber hinaus hat das CVUA-MEL für Einzelaufträge Erlöse in Höhe von 359 T-Euro vom Thüringer Landesamt, vom LSNUV, dem BfR u.a. erhalten sowie Mieterlöse on Höhe von 14 T-Euro erhalten. Von den Trägern wurde eine Umlage (13.00 T-Euro Land NRW und 6.406 T-Euro Kreise und kreisfreie Städte des Regierungsbezirks Münster) erhoben.

Die betrieblichen Aufwendungen beliefen sich insgesamt auf 21.891 T-Euro. Auf den Bereich Materialaufwand entfielen davon 2.230 T-Euro, auf Personalaufwand 13.591 T-Euro, auf Abschreibungen 2.546 T-Euro und auf sonstige betriebliche Aufwendungen inkl. Steuern 3.524 T-Euro.

Für die Investitionsdarlehen für den Erwerb der Immobilie Joseph-König-Straße 40, Münster für die Errichtung der Immobilie Joseph-König-Straße 41, Münster wurden 688 T-Euro aufgewendet.

Den größten Posten bei den Aufwendungen stellen mit ca. 62 Prozent die Personalkosten dar. Neben den direkten Zahlungen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CUVA-MEL waren auch Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen, Urlaubsverpflichtungen, Gleitzeitkonten/Überstunden, Jubiläumsgeld sowie insbesondere Pension- und Beihilfeverpflichtungen für Beamte zu bilden.

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	23.441	22.923	23.222
aktivierte Eigenleistungen	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	54	215	96
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>23.495</b>	<b>23.138</b>	<b>23.317</b>
Materialaufwand	2.487	2.339	2.230
Personalaufwand	15.258	14.539	13.591
Abschreibungen	2.570	2.513	2.546
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.553	2.937	3.524
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>22.868</b>	<b>22.328</b>	<b>21.891</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>627</b>	<b>810</b>	<b>1.426</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	-564	-529	-185
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-564</b>	<b>-529</b>	<b>-185</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>63</b>	<b>281</b>	<b>1.241</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>63</b>	<b>281</b>	<b>1.241</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	-445	-383	-102
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>-382</b>	<b>-102</b>	<b>1.139</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	6	6	10
Fremdkapitalquote:	%	94	94	90
Anlagendeckung I:	%	7	7	11
Anlagendeckung II:	%	52	48	105
Investitionen:	T-Euro	3.600	2.794	2.100
cash-flow:	T-Euro	5.284	4.644	4.514
Innenfinanzierungsgrad:	%	147	166	215
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	10	27
Umsatzrentabilität:	%	0	1	5
Liquidität 1. Grades	%	209	221	133
Liquidität 2. Grades	%	247	249	150
Liquidität 3. Grades	%	250	251	151
Personalstand	Personen	238	240	249

**Chancen und Risiken**

Aufgrund der gesetzlichen Verpflichtung der Kreise und kreisfreien Städte, besteht für die Anstalt in absehbarer Zeit kein ernsthaftes Risiko des Wegfalls oder auch nur der Einschränkung seiner Hauptgeschäftstätigkeit. Das zugrundeliegende Recht ist Europarecht, welches nach aller Erfahrung praktisch nie zurückgenommen, sondern höchstens noch erweitert wird. Auch die weiter zunehmende Sensibilität der Verbraucherinnen und Verbraucher im Zusammenhang mit Lebensmitteln lässt eher eine Zunahme der Untersuchungstätigkeit erwarten.

Der Vorstand sieht auch weiterhin in der Entwicklung und Einführung neuer sowie innovativer Methoden zum Nachweis und zur Bestimmung gesundheitlich bedenklicher Stoffe und Kontaminationen in Lebensmitteln und Bedarfsgegenständen sowie in Proben aus dem Bereich des nationalen Rückstandskontrollplanes, eine Aufgabe von hoher strategischer Bedeutung, die kontinuierlich fortgeführt werden muss und sich auch zukünftig an aktuellen Themen, die die Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit betreffen, zu orientieren hat. Diese Zielsetzung ist für die analytische Kompetenz und Zukunftsfähigkeit des CVUA-MEL von ausschlaggebender Bedeutung.

Die Auftragslage im operativen Geschäft wird sich aller Voraussicht nach im Kernbereich auch mittelfristig nicht wesentlich ändern, daher ist der praktisch vollständige Auslastungsgrad der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen auch zukünftig gegeben. Darüber hinaus besteht das Ziel, vermehrt kleinere, von Dritten vollständig finanzierte Projekte, die inhaltlich im Zusammenhang mit den Kernaufgaben des CUVA-MEL stehen, aber zu keiner Interessenskollision führen, zu akquirieren. Beispielhaft seien hier Programme der EU, der Tierseuchenkasse NRW, des BfR, des MLV und des LANUV genannt. Derartige Projekte steigern die Kompetenz des CUVA-MEL bei voller Kostenübernahme durch Dritte.

Daneben ist es ein wichtiges Ziel, die Trägerumlagen den wirtschaftlichen und fachlichen Notwendigkeiten der AÖR anzupassen, damit gemäß der Finanzsatzung allgemeine Rücklagen und

Rücklagen für Instandhaltungen des Gebäudes des CVUA-MEL ausreichend gebildet werden können. Die Auswirkungen der militärischen Auseinandersetzungen in Osteuropa sind weiterhin in Form von hohen Preisen am Rohstoffmarkt sowie von hohen Transport- und Energiekosten spürbar. Überdurchschnittlich hohe Lohnsteigerungen müssen kalkuliert werden.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

---

- Prof. Dr. Thorsten Stahl (Vorstandsvorsitzender)
- Dr. Babara Tschirdewahn (stellvertretende Vorsitzende)

### Verwaltungsrat

---

- |                                       |                                     |
|---------------------------------------|-------------------------------------|
| ▪ Dr. Christiane Krüger (Vorsitzende) | ▪ Dr. Sibylle Pawlowski             |
| ▪ Paul Ketzler (bis 30.06.2023)       | ▪ Emilio Pinteá (ab dem 01.07.2023) |
| ▪ Cornelia Wilkens                    | ▪ Dr. Elisabeth Schwenzow           |
| ▪ Ulrich Helmich                      | ▪ Dr. Siegfried Gerwert             |
| ▪ Peter Freitag                       | ▪ Petra Schreier                    |
| ▪ Andrea Henze                        |                                     |

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 10 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 50,00 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent erreicht.

### Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG

---

Das CVUA MEL ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 15 Abs. 1 IUAG (Gesetz zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes), der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.

## Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken

Burloer Str. 93  
02861 / 82-1442

46325 Borken  
schulte-stiftung@kreis-borken.de

Gründungsjahr: 2003

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Der Kreis Borken ist zu 100 % an der Stiftung beteiligt.

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Stiftung ist es, die historisch gewachsene Kulturlandschaft des Westmünsterlandes zu erhalten, zu pflegen und zu entwickeln. Die Stiftung erfüllt diesen Auftrag durch unterschiedliche Maßnahmen und Mittel. Eine zentrale Stellung nimmt dabei die Umsetzung der bauplanungsrechtlichen und landschaftsrechtlichen Eingriffsregelung ein. Hier präsentiert sich die Stiftung Kulturlandschaft Kreis Borken als Dienstleister für Dritte, insbesondere für die Städte und Gemeinden im Kreisgebiet, indem sie Kompensationsmöglichkeiten zu günstigen Konditionen im Rahmen eines Ökokontos anbietet. Gleichzeitig will sie ein verlässlicher Partner für die Land- und Forstwirtschaft sein. Daneben widmet sie sich der Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege.

Der Bedarf nach Kompensationsflächen ist im Kreis Borken bedingt durch die prosperierende Wirtschaft und den Leitungsbau nach wie vor groß. Hier gilt es, die gesetzlich geforderte Kompensation durch intelligente Maßnahmen möglichst flächenschonend umzusetzen. Der Kauf und die Sicherung von Flächen in oder an Naturschutzgebieten durch die Stiftung selbst wird auch weiterhin notwendig sein, um auch künftig im Sinne des Stiftungszwecks handlungsfähig zu bleiben und den gesetzlichen Auftrag zur Etablierung eines Biotopverbundsystems im Kreis Borken in den nächsten Jahren zu erfüllen.

### Geschäftsentwicklung

- Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2023 lagen die Jahresabschlüsse 2023 und 2022 der Stiftung noch nicht vor. Daher sind nur die Daten bis zum 31.12.21 abgedruckt. -

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Sachanlagen umfassen im Wesentlichen die von der Stiftung erworbenen Grundstücke, die zu der Erfüllung der Aufgaben der Stiftung (Naturschutz) verwandt werden. Innerhalb des Sachanlagevermögens stehen Zugängen von 175.000 Euro Abgänge von 1.542.800 Euro und Abschreibungen von 283.800 Euro gegenüber, so dass sich das Sachanlagevermögen um -1.451.600 Euro verringert hat.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>2.364.221</b>	<b>3.807.017</b>	<b>2.397.068</b>
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	2.000	2.000
II. Sachanlagen	2.363.771	3.804.567	2.394.618
III. Finanzanlagen	450	450	450
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>1.891.526</b>	<b>967.994</b>	<b>2.525.941</b>
I. Vorräte	932.587	46.550	80.495
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	291.160	549.275	128.594
III. Wertpapiere	0	0	
IV. Bankguthaben	667.779	372.169	2.316.853
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>39</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.255.786</b>	<b>4.775.011</b>	<b>4.923.009</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>	<b>Euro</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>2.055.520</b>	<b>2.323.888</b>	<b>2.390.116</b>
I. Allgemeine Rücklage	809.082	809.082	809.082
II. Sonderrücklage	1.130.292	1.365.292	1.420.292
III. Freie Rücklage	115.200	145.900	156.600
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	
V. Bilanzgewinn/-verlust	946	3.614	4.143
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>15.660</b>
<b>C. Andere Sonderposten</b>	<b>2.000</b>	<b>1.500</b>	<b>1.000</b>
<b>D. Rückstellungen</b>	<b>1.063.718</b>	<b>1.148.794</b>	<b>1.176.700</b>
<b>E. Verbindlichkeiten</b>	<b>1.124.806</b>	<b>1.287.978</b>	<b>1.326.539</b>
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	0	137.699	3.129
III. sonstige	1.124.806	1.150.279	1.323.411
<b>F. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>9.742</b>	<b>12.852</b>	<b>12.994</b>
<b>Bilanzsumme</b>	<b>4.255.786</b>	<b>4.775.012</b>	<b>4.923.009</b>

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Stiftung schloss das Geschäftsjahr 2021 mit einem Jahresergebnis von 107.598,27 Euro (Vorjahr: 268.367,89 Euro) ab. Grund für den Rückgang war hauptsächlich ein Anstieg der Abschreibungen, der zum Teil dem Jahr 2020 zuzuordnen ist.

Bezeichnung	31.12.2019 Euro	31.12.2020 Euro	31.12.2021 Euro
Umsatzerlöse	795.250	798.348	2.103.011
aktivierte Eigenleistungen	-3.086	25.690	33.945
sonstige betriebliche Erträge	600	577	35.827
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>792.763</b>	<b>824.615</b>	<b>2.172.783</b>
Materialaufwand	1.000	141.559	1.540.337
Personalaufwand	59.197	59.601	59.280
Abschreibungen	371.730	155.640	242.158
sonstige betriebliche Aufwendungen	134.307	152.325	263.863
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>566.234</b>	<b>509.125</b>	<b>2.105.637</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>226.529</b>	<b>315.490</b>	<b>67.146</b>
Beteiligungsergebnis	29	0	26
Zinsergebnis	-205	34	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-176</b>	<b>34</b>	<b>26</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>226.353</b>	<b>315.524</b>	<b>67.172</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	46.360	145
sonstige Steuern	866	796	798
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>225.487</b>	<b>268.368</b>	<b>66.228</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	660	946	3.614
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	-225.200	-265.700	-65.700
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>946</b>	<b>3.614</b>	<b>4.143</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	48	49	49
Fremdkapitalquote:	%	51	51	51
Anlagendeckung I:	%	87	61	100
Anlagendeckung II:	%	87	61	142
Investitionen:	Euro	254.500	1.598.437	175.000
Cash-Flow:	Euro	686.430	509.084	307.887
Innenfinanzierungsgrad:	%	270	32	176
Eigenkapitalrentabilität:	%	11	14	3
Umsatzrentabilität:	%	28	34	0
Liquidität 1. Grades	%	59	29	155
Liquidität 2. Grades	%	85	71	163
Liquidität 3. Grades	%	168	75	169
Personalstand	Personen	0	0	0

**Chancen und Risiken**

Aufgrund der in § 3 der Satzung vorgeschriebenen wertmäßigen Erhaltung des Stiftungsvermögens und des Bedarfes an Ausgleich für Eingriffe in Natur und Landschaft sowie dem Zweck der Stiftung sind keine bestandsgefährdenden Risiken erkennbar.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

- Edith Gülker

**Kuratorium**

- Hubert Grothues (Vorsitzender)
- Markus Schulte
- Ludger Konrad
- Heinz-Josef Elpers
- Barbara Seidensticker-Beining
- Sandra Krüger
- Johannes Kisfeld
- Ludger Schulze Beiering
- Christian Vedder
- Kordula Blickmann
- Dr. Christoph Lünterbusch
- Magdalene Garvert

## Landesgleichstellungsgesetz

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 33,33 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich.

## Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung

Schönebeck 6

48329 Havixbeck

02534 / 1052

info@droste-stiftung.de

www.burg-huelshoff.de/stiftung/

Gründungsjahr: 2011

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Gemeinnützige Stiftung bürgerlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnisse

---

Die Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung wurde durch Stiftungsgeschäft vom 22. Dezember 2011 gegründet und am 28. September 2012 als rechtsfähige Stiftung anerkannt. Sie wird mitgetragen vom Land NRW, dem Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL), der Kulturstiftung der Westfälischen Provinzialversicherung und der Kulturstiftung Westfalen-Lippe gGmbH. Von kommunaler Seite beteiligen sich die Kreise Coesfeld, Warendorf und Borken, die Stadt Münster und die Gemeinde Havixbeck.

Stammkapital

21.314.038,41 Euro

davon Kreis Borken

250.000,00 Euro = 1,17 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel der Stiftung ist die Förderung von Kunst und Kultur, Wissenschaft und Forschung, Bildung und Erziehung sowie das Fördern des Denkmalschutzes und der Denkmalpflege, vor allem auch die Bewahrung und Förderung der mit dem Namen von Droste zu Hülshoff verbundenen kulturellen und kunsthistorischen Werte und ihre Vermittlung an Nachwelt und Öffentlichkeit.

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnittes „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Stiftungszweck wird verwirklicht insbesondere durch Erhalt und Pflege der Burg Hülshoff, der Vorburg und des Parks, durch kulturelle und wissenschaftliche Veranstaltungen, Forschungsvorhaben, die Vergabe von Forschungsaufträgen, Preisverleihungen, Vergabe von Stipendien, Pflege von Kunst- und Literatursammlungen, Kunst-, Literatur- und historische Ausstellungen.

Durch die Einbringung in die Stiftung wird die kommunale Aufgabe der Kulturförderung erfüllt. Der Erhalt der Burg Hülshoff für die Öffentlichkeit ist nur über diese Stiftung möglich.

## Geschäftsentwicklung

Der Jahresabschluss der Stiftung schließt in 2023 mit einem negativen Ergebnis in Höhe von ca. 111.000 Euro. Maßgeblich für das negative Ergebnis ist eine fehlende Kompensation des negativen Ergebnisses im ideellen Bereich.

Im **ideellen Bereich** werden die Aktivitäten verbucht, die keine Eintrittserlöse generieren. Die Finanzierung erfolgt teilweise über Zuwendungen und Zuschüsse. Durch außerordentliche Effekte konnte hier im Jahr 2022 ein positives Ergebnis ausgewiesen werden. Im Jahr 2023 wurde hier, wie zu erwarten, ein negatives Ergebnis ausgewiesen. In den **Zweckbetrieben** werden die Aktivitäten verbucht, für die Eintrittserlöse erhoben werden. Hier werden z.B. die Eintritts- und Shop Erlöse der Museen verbucht. Das im Jahr 2022 ausgewiesene negative Ergebnis konnte im Jahr 2023 um knapp die Hälfte reduziert werden. Der **wirtschaftliche Geschäftsbetrieb** der Stiftung konnte wieder mal ein positives Ergebnis im niedrigen fünfstelligen Bereich ausweisen. Das Ergebnis der **Vermögensverwaltung** konnte sich im Vergleich zum Vorjahr um knapp 500.000 Euro verbessern.

## Vermögenslage und Bilanz

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Anlagevermögen	22.773	22.223	21.815
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	17	12	8
II. Sachanlagen	6.951	7.380	7.516
III. Finanzanlagen	15.805	14.830	14.291
B. Umlaufvermögen	1.212	1.731	1.981
I. Vorräte	20	14	16
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	631	268	172
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	561	1.448	1.792
C. Rechnungsabgrenzungsposten	40	47	11
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.025</b>	<b>24.001</b>	<b>23.807</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
A. Eigenkapital	23.422	23.409	23.254
I. Gezeichnetes Eigenkapital	21.314	21.314	21.314
II. Kapitalrücklage	0	0	0
III. Gewinnrücklage	1.685	1.489	1.379
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn/-verlust	0	0	0
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	422	606	561

B. Rückstellungen	90	89	114
C. Verbindlichkeiten	472	462	394
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	380	395	323
III. sonstige	92	67	72
D. Rechnungsabgrenzungsposten	41	41	44
<b>Bilanzsumme</b>	<b>24.025</b>	<b>24.001</b>	<b>23.807</b>

### Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
Umsatzerlöse	491	767	800
aktivierte Eigenleistungen	0	0	
sonstige betriebliche Erträge	2.751	3.414	2.926
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>3.242</b>	<b>4.180</b>	<b>3.726</b>
Materialaufwand	91	136	136
Personalaufwand	1.313	1.681	1.730
Abschreibungen	152	200	200
sonstige betriebliche Aufwendungen	2.043	2.422	2.177
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.598</b>	<b>4.441</b>	<b>4.242</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>-356</b>	<b>-261</b>	<b>-516</b>
Beteiligungsergebnis	-163	82	406
Zinsergebnis	913	0	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>751</b>	<b>82</b>	<b>406</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>395</b>	<b>-179</b>	<b>-111</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	18	17	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>377</b>	<b>-196</b>	<b>-111</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	-377	196	111
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	96	98	98
Fremdkapitalquote:	%	2	2	2
Anlagendeckung I:	%	103	105	107
Anlagendeckung II:	%	105	108	110
Cash-Flow:	T-Euro	1.014	-10	4
Eigenkapitalrentabilität:	%	2	-1	0
Umsatzrentabilität:	%	77	-26	-14
Liquidität 1. Grades	%	119	367	454
Liquidität 2. Grades	%	253	372	498
Liquidität 3. Grades	%	257	375	502

**Chancen und Risiken**

Trotz der schwierigen Situation an den Kapitalmärkten und die daraus resultierenden Probleme zur Erhaltung des Stiftungsvermögens wird aufgrund der breiten Akzeptanz der Stiftung in Politik, Verwaltung und Bevölkerung eine Bestandsgefährdung nicht sichtbar.

**Organe und deren Zusammensetzung****Vorstand**

- Dr. Barbara Rüschoff-Parzinger (Vorsitzende)
- Prof. Dr. Peter Funke stellvertretender Vorsitzender
- Jochen Herwig

**Kuratorium**

- Dr. Georg Lunemann (Vorsitzender)
- Jochen Borchert
- Prof. Dr. Liane Buchholz
- Klaus Gottschling
- Klaus Kaiser
- Beate Möllers
- Dr. August Oetker
- Thomas Tenkamp
- Dr. Korinna Wichbrodt
- Cornelia Wilkens
- Klaus Baumann
- Dr. Wolfgang Breuer
- Dr. Hugo Fiege
- Michael Pavlicic
- Dr. Mathias Kleuker
- Jörn Möltgen
- Dr. Christian Schulze Pellengahr
- Georg Veit
- Gertrud Welper

## **Stifterkolleg**

---

Das Stifterkolleg setzt sich aus Vertretern der privaten und kommunalen Stifter zusammen und hat beratende Funktion für das Kuratorium der Annette von Droste zu Hülshoff-Stiftung. Ab einer Zustiftung von 100.000 Euro hat der/die Stifter/in einen Anspruch auf die Mitgliedschaft im „Stifterkolleg Burg Hülshoff“. Das Stifterkolleg ist kein Organ der Stiftung.

Die Mitglieder des Stifterkollegs sind:

- Dr. Olaf Gericke (Landrat Kreis Warendorf)
- Dr. Kai Zwicker (Landrat Kreis Borken)
- Dr. Christian Schulze Pellengahr (Landrat Kreis Coesfeld)
- Dr. August Oetker
- Reinhard Horstmann
- Hendrik Snoek

Als Mitglied des Stifterkollegs übt der Kreis Borken eine beratende Funktion für das Kuratorium aus. Damit ist der Einfluss des Kreises in den Organen der Stiftung angemessen gesichert.

## **Landesgleichstellungsgesetz**

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht**

---

Dem Aufsichtsgremium (Kuratorium) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 19 Mitgliedern 5 Frauen an (Frauenanteil: 26,31 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 % nicht erreicht.

### **Vorliegen einer Bindung gemäß § 2 LGG**

---

Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG ist wegen der geringen Anzahl an Beschäftigten nicht erforderlich

## d-NRW AöR

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

---

d-NRW AöR

Rheinische Straße 1  
0231 / 222438-10

44137 Dortmund  
info@d-nrw.de

www.d-nrw.de

Gründungsjahr: 2017

#### Rechtsform des Unternehmens

---

Anstalt des öffentlichen Rechts

#### Beteiligungsverhältnis

---

Träger der Anstalt des öffentlichen Rechts sind neben dem Land Nordrhein- Westfalen sämtliche Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände.

Die Anstalt wurde von seinen Trägern mit einem Stammkapital ausgestattet. Das Stammkapital des Landes Nordrhein-Westfalen beträgt 1 Mio. Euro, das der beigetretenen Gemeinden, Kreise und Landschaftsverbände des Landes Nordrhein-Westfalen je Träger 1 T-Euro (0,08 %) und liegt zum 31.12.2023 somit insgesamt bei 1.281.000 Euro.

Stammkapital:	1.281.000 Euro	
davon Kreis Borken:	1.000 Euro =	0,08 %

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die d-NRW unterstützt ihre Träger und andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. d-NRW entwickelt und betreibt für die öffentlichen Gesellschafter verwaltungsübergreifende E-Government-Lösungen. Ziele sind die Förderung der kommunal- staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen E-Government-Komponenten. Über dies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Government- Gesetz.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen in der Fassung der Bekanntmachung vom 15.06.1999 (GV. NRW. S. 386) in der jeweils geltenden Fassung.

## Geschäftsentwicklung

In einem nach wie vor krisengeprägten Umfeld ist die gesamtwirtschaftliche Entwicklung im Berichtsjahr ins Stocken geraten. Hohe Inflationsraten, steigende Zinsen, der Fachkräftemangel und eine schwache Weltkonjunktur haben die deutsche Gesamtwirtschaft im vergangenen Jahr schrumpfen lassen. Demgegenüber konnten die meisten Dienstleistungsbereiche ihre wirtschaftlichen Aktivitäten im Vorjahresvergleich erneut ausweiten und dadurch die deutsche Wirtschaft stützen. Den größten Zuwachs verzeichnete 2023 der Bereich Information und Kommunikation (+2,6 %) und knüpfte damit an seine langjährige Wachstumsgeschichte an, die nur 2020 im Zusammenhang mit der Corona Pandemie gebremst wurde. Die Digitalisierung der Verwaltung im Zusammenhang mit dem sich vollziehenden digitalen Wandel von Gesellschaft und Wirtschaft bildete im Berichtsjahr erneut die Grundlage für gute Umsätze.

Bei der Produktentwicklung standen die Zusammenarbeit von Land und Kommunen im Bereich des Serviceportals NRW, die Weiterentwicklung des Wirtschafts-Service-Portals NRW, die Maßnahmen zur Registermodernisierung, die Entwicklung der Sozialplattform, die Realisierung des Bauportal NRW, die Umsetzung eines Antragservice für die Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, die IT-Unterstützung für die Abwicklung des Förderprogrammcontrollings verschiedener Ressorts, die Aufträge für den Ausbau von IT-Lösungen für den Bereich Kinder und Jugend im Geschäftsbereich des MKJFGFI, diverse Entwicklungen im Bereich der PfAD Projekte sowie weitere Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Onlinezugangsgesetz (OZG) im Vordergrund.

Die Finanzierung der Anstalt erfolgte im Geschäftsjahr vollständig durch die Kostenerstattung aus Aufträgen. Es gab keine nennenswerten Investitionsmaßnahmen.

Im Berichtsjahr erfolgte im Rahmen einer europaweiten Ausschreibung die Zuschlagserteilung an die fünf wirtschaftlichsten Bieter zur Konzeption, Umsetzung, Weiterentwicklung, Wartung, Pflege und fachlicher Begleitung von Java Entwicklungsprojekten mit einer Obergrenze von bis zu 18.000 T-Euro und einer Laufzeit von 4 Jahren. Die Träger der d-NRW AöR dürfen den Rahmenvertrag in Anspruch nehmen und über die Durchführung von Miniwettbewerben ihre entsprechenden Bedarfe decken.

Überdies hat der Verwaltungsrat im Berichtsjahr europaweiten Ausschreibungen

- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung der Projekte innerhalb der PfAD-Familie mitsamt PFAU.NRW ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 26.000 T-Euro,
- zur Fortführung, Betreuung und Weiterentwicklung des Projekts „Elektronisches Gesundheitsberuferegister – eGBR“ ab 2024 für einen Zeitraum von vier Jahren mit maximaler Vertragslaufzeit bis zum 31.12.2028 im Umfang von bis zu 2.975 T-Euro sowie
- zur Fortführung des Projektes Wirtschafts-Service-Portal NRW (WSP.NRW) mit einem Volumen im Umfang von insgesamt 174.000 T-Euro bis zum Jahresende 2028 zugestimmt.

Die Konjunkturmittel des Bundes stehen nur zeitlich befristet zur Verfügung, die im Zusammenhang mit der OLZ-Umsetzung bewirtschaftet werden, wurde im Lagebericht des Vorjahres perspektivisch für die kommenden Jahre eine Reduzierung der Erlöse und Aufwendungen prognostiziert. Eine entsprechende Veränderung ist im Berichtsjahr jedoch nicht eingetreten. Der weiterhin zu erwartende Rückgang wird sich aller Voraussicht nach in den Folgejahren abzeichnen.

**Vermögenslage / Bilanz**

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip. Auf der Aktivseite hat sich das Umlaufvermögen um 22.946 T-Euro erhöht, insbesondere aufgrund von zusätzlichen Geldmitteln (+17.124 T-Euro) und erhöhten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (+6.564 T-Euro). Demgegenüber hat sich auf der Passivseite das Eigenkapital etwas erhöht (+17 T-Euro) sowie das Fremdkapital (+23.068 T-Euro), einen Zuwachs gab es ebenfalls bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (+18.695 T-Euro).

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2023 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
<b>A. Anlagevermögen</b>	76	140	179
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	7	64	62
II. Sachanlagen	68	76	57
III. Finanzanlagen	0	0	60
<b>B. Umlaufvermögen</b>	20.520	25.942	48.889
I. Vorräte	2.392	2.396	1.057
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	7.780	4.788	11.950
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	10.347	18.758	35.882
C.	5	10	111
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>	<b>49.178</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b> T-Euro	<b>31.12.2022</b> T-Euro	<b>31.12.2023</b> T-Euro
<b>A. Eigenkapital</b>	2.810	2.897	2.914
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.281	1.368	1.385
II. Kapitalrücklagen	1.529	1.529	1.529
III. Gewinnrücklagen	0	0	0
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VI. Ergebnisverwendung Teilhaber	0	0	0
VII. Sonderposten mit Rücklagenanteil	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>	3.340	5.607	8.045
<b>C. Verbindlichkeiten</b>	14.452	17.559	38.115
I. gegenüber Kreditinstituten	0	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	14.272	15.276	33.866
III. sonstige	180	2.282	4.250
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	30	104
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>	<b>49.178</b>

## Ertragslage

Die d-NRW AÖR konnte im Jahr 2023 Umsatzerlöse in Höhe von 129.383 T-Euro verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (101.209 T-Euro) ergibt sich erneut eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleistungskapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2023 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Wirtschafts-Service-Portal NRW, Sozialplattform, Anerkennung ausländischer Berufsqualifikationen, Onlinedienste – OZG, Registermodernisierung, Online Sicherheitsprüfung, Serviceportal NRW, PfAD, Förderprogrammcontrolling, Öffentliches Auftragswesen nebst E-Rechnung, Meldeportal Behörden, KiBiz.web, nrwGOV sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

Für das Geschäftsjahr wird ein Jahresergebnis von 0 T-Euro ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	51	101.209	129.383
aktivierte Eigenleistungen	0	0	0
sonstige betriebliche Erträge	0	433	103
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>51</b>	<b>101.642</b>	<b>129.486</b>
Materialaufwand	47	96.866	123.390
Personalaufwand	3	4.040	4.893
Abschreibungen	0	46	56
sonstige betriebliche Aufwendungen	1	676	1.147
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>51</b>	<b>101.628</b>	<b>129.486</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>0</b>	<b>14</b>	<b>0</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	-14	0
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>-14</b>	<b>0</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Kennzahlen / Personalbestand**

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote:	%	14	11	6
Fremdkapitalquote:	%	86	89	94
Anlagendeckung I:	%	3.704	2.069	1.631
Anlagendeckung II:	%	3.704	2.069	1.631
Investitionen:	T-Euro	38	110	95
cash-flow:	T-Euro	1.496	2.313	2.493
Innenfinanzierungsgrad:	%	3.915	2.122	2.622
Eigenkapitalrentabilität:	%	-1	0	0
Umsatzrentabilität:	%	0	0	0
Liquidität 1. Grades	%	58	81	94
Liquidität 2. Grades	%	102	102	125
Liquidität 3. Grades	%	115	112	128
Personalstand	Personen	62	69	85
Umsatz pro Mitarbeiter	T-Euro	828	1.473	1.523
Personalaufwandsintensität	T-Euro	53	59	58

**Chancen und Risiken für die Geschäftsentwicklung / Fortführung der Unternehmensbeteiligung**

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Diese Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d- NRW AÖR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von 200.000 T-EUR die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist weiterhin zu erwarten, dass sich die Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden.

Aufgrund der Rechtsform AÖR wird eine wirtschaftliche Bestandsgefährdung nicht gesehen.

**Organe und deren Zusammensetzung****Geschäftsführung**

Die Geschäftsführung obliegt dem Vorstand, dieser setzt sich wie folgt zusammen:

- Dr. Roger Lienenkamp (Vorsitzender)
- Markus Both (stellvertretender Vorsitzender)

## Verwaltungsrat

---

Der Kreis Borken wird vertreten durch die Vertretung des Landkreistag NRW.

Mitglieder des Verwaltungsrates:

- Sebastian Kopietz
- Harald Zillikens
- Andreas Wohland
- Dirk Brügge
- Dr. Marco Kuhn (LKT NRW)
- Simone Dreyer
- Lee Hamacher
- Dr. Heinz Oberheim
- Diane Jägers
- Katharina Jestaedt

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Dem Aufsichtsgremium (Verwaltungsrat) in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 11 Mitgliedern 4 Frauen an (Frauenanteil: 36,36 %). Damit wird der in § 12 Abs. 1 LGG geforderte Mindestanteil von Frauen in Höhe von 40 Prozent nicht erreicht.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Das d-NRW ist eine Anstalt des öffentlichen Rechts, die gemäß § 13 Errichtungsgesetz d-NRW AÖR den Public Corporate Governance Kodex beachtet und gemäß § 14 der Aufsicht des Landes untersteht. In Verbindung mit § 2 Abs. 1 Nr. 1 LGG unterliegt es damit dem Geltungsbereich des LGG. Die Ziele des LGG werden von der Anstalt beachtet.

## Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)

### Allgemeine Informationen

#### Basisdaten

Kommunale ADV-Anwendergemeinschaft West (KAAW)

Weberstr. 5                                      49477 Ibbenbüren  
05451 / 89394 00                                info@kaaw.de

Gründungsjahr: 1991

#### Rechtsform des Unternehmens

Körperschaft des öffentlichen Rechts (Zweckverband)

#### Beteiligungsverhältnis

Mitglieder der Kommunalen ADV-Anwendergemeinschaft West sind die Kommunen im nordwestlichen Münsterland. Der Kreis Borken ist seit dem 01.01.2021 Mitglied des Zweckverbandes. Die Beteiligung des Kreises Borken wird mit 1 Euro bilanziert, da mit dem Beitritt keine Einlage in das Kapital des Zweckverbandes verbunden war.

Die Beteiligungsquote ergibt sich aus dem laut Verbandssatzung festgelegten Sitzverhältnissen in der Verbandsversammlung. Jedes Verbandsmitglied so auch der Kreis Borken hat 1 Sitz und 1 Stimme in der Verbandsversammlung (§ 6 Abs. 1 Zweckverbandssatzung). Zum 31.12.2023 hatte der Verband 50 Mitglieder. Der Kreis Borken hält einen quotierten Anteil von 2,00% der sich aber mit dem Beitritt weiterer Mitglieder verändern kann.

Nr.	Mitglied	Nr.	Mitglied
1	Stadt Ahaus	28	Gemeinde Neuenkirchen
2	Gemeinde Altenberge	29	Gemeinde Nordwalde
3	Gemeindekassenverband Altenberge	30	Stadt Ochtrup
4	Stadt Bad Iburg	31	Gemeinde Raesfeld
5	Stadt Bocholt	32	Gemeinde Recke
6	Stadt Borken	33	Gemeinde Reken
7	Kreisverwaltung Borken	34	Stadt Rhede
8	Stadt Emsdetten	35	Stadt Rheine
9	Stadt Gescher	36	Gemeinde Saerbeck
10	Stadt Greven	37	Gemeinde Schöppingen
11	Stadt Gronau	38	Stadt Stadtlohn
12	Gemeinde Heek	39	Gemeinde Südlohn
13	Gemeinde Heiden	40	Kreisstadt Steinfurt
14	Gemeinde Hopsten	41	Kreisverwaltung Steinfurt
15	Stadt Horstmar	42	Stadt Tecklenburg

16	Stadt Hörstel	43	Stadt Velen
17	Stadt Ibbenbüren	44	Stadt Vreden
18	Stadt Isselburg	45	Zweckverband Wasserversorgungsverband Tecklenburger Land
19	Gemeinde Ladbergen		
20	Gemeinde Laer		
21	Gemeinde Legden	46	Gemeinde Westerkappeln
22	Stadt Lengerich	47	Schulzweckverband Lotte- Westerkappeln
23	Gemeinde Lienen		
24	Gemeinde Lotte	48	Gemeinde Wettringen
25	Stadt Lünen	49	Stadt Wülfrath
26	Gemeinde Metelen	50	Zweckverband aktuelles forum VHS
27	Gemeinde Mettingen		

### Zweck und Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Verbandsmitglieder arbeiten eng zusammen und koordinieren ihre EDV-Entwicklung unter Beteiligung des Verbandes insbesondere für folgende Aufgaben:

- Entwicklung von Konzepten für die Datenverarbeitung und Einführung von Datenverarbeitungssystemen in den Verwaltungen der beteiligten Mitglieder,
- die Kooperation der Mitglieder im Bereich Hard- und Software-Auswahl sowie -Beschaffung, Anpassung der eingeführten Software an gesetzliche Veränderungen, Begleitung der Prüfung und Freigabe der Software,
- Ermöglichen und Begleiten des Erfahrungsaustausches der Mitglieder untereinander hinsichtlich der Entwicklung der Datenverarbeitung,
- Koordination des Austausches von selbst entwickelter Software der Mitglieder,
- gemeinsame EDV-Lösungen,
- Dienstleistungen für die Mitglieder, z. B. Kopfstellen und Shared-Service-Center inklusive Unterstützung und Beratung der Mitglieder in den Bereichen des kommunalen Rechnungswesens sowie Durchführung von steuerlichen Hilfeleistungen und Dienstleistungen für Dritte.

### Geschäftsentwicklung

Die Geschäftsentwicklung der KAAW im Haushaltsjahr 2023 war weiterhin geprägt durch den Megatrend „Digitalisierung“ sowie „IT der Zukunft“ bzw. sich ständig verändernden Technologien (z. B. Cloud-Lösungen). Dieses hatte zur Folge, dass der weitere Auf- und Ausbau der bestehenden Leistungsangebote insgesamt eine sehr hohe Dynamik und Nachfrage erfahren hat.

### Vermögenslage / Bilanz

Die Abfindung gemäß § 96 LBeamtVG NRW im Rahmen der Übernahme eines zuvor abgeordneten Beamten (Dienstherrenwechsel) führte zu einer außerplanmäßigen Kostenerstattung in Höhe von 345.327,66 Euro. Dieser Geschäftsvorfall bewirkte darüber hinaus im Haushaltsjahr weitere Einmaleffekte durch die aufwandswirksame Bilanzierung von anteiligen Pensions- bzw. Beihilferückstellungen in Höhe von 311.439,00 Euro.

Die Bilanzsumme stieg aufgrund der positiven Entwicklung von 1.825.310,73 Euro zum 31. Dezember 2022 auf 2.950.082,84 Euro zum 31. Dezember 2023 und damit um 1.124. 772, 11 Euro. Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 39,6% auf 35,2% reduziert.

Eine Fremdfinanzierung der Projekte war auch im Haushaltsjahr 2023 nicht notwendig, da die Liquidität im Zweckverband jederzeit gegeben war. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2023 konnten sich die liquiden Mittel um 98.022,61 Euro verbessern.

<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Anlagevermögen	302	326	1.263
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	257	268	197
II. Sachanlagen	43	55	59
III. Finanzanlagen	3	3	1.007
B. Umlaufvermögen	534	1.444	1.493
I. Vorräte	0	0	42
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	383	1.065	1.016
III. Wertpapiere	0	0	0
IV. Bankguthaben	151	379	477
C. Rechnungsabgrenzungsposten	42	55	194
<b>Bilanzsumme</b>	<b>878</b>	<b>1.825</b>	<b>2.950</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2023</b>
	T-Euro	T-Euro	T-Euro
A. Eigenkapital	646	862	1.121
I. Allgemeine Rücklage	230	302	481
II. Ausgleichsrücklage	116	151	241
III. Jahresüberschuss	106	270	316
IV. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0
V. Bilanzgewinn / Bilanzverlust	0	0	0
VI. Sonderposten mit Rücklagenanteil	194	139	83
B. Rückstellungen	80	711	1.125
C. Verbindlichkeiten	108	238	643
I. gegenüber Kreditinstituten	4	0	0
II. aus Lieferung und Leistung	63	182	577
III. sonstige	38	36	66
D. Rechnungsabgrenzungsposten	44	15	61
<b>Bilanzsumme</b>	<b>878</b>	<b>1.825</b>	<b>2.950</b>

## Ertragslage

Das Haushaltsjahr 2023 schließt mit einem Jahresergebnis von 315.524 Euro (Planwert: 43.200 Euro). Der weiterhin anhaltende Trend zur zunehmenden Digitalisierung in der öffentlichen Verwaltung in Verbindung mit einer verstärkten Nachfrage nach unterstützenden IT-Fachkräften als Auswirkung des zunehmenden Fachkräftemangels im öffentlichen Dienst führte zu einem Anstieg der ordentlichen Erträge um 1.561.829 Euro gegenüber der ursprünglichen Planung. Den Ertragssteigerungen stehen über- bzw. außerplanmäßige ordentliche Aufwendungen in Höhe von insgesamt 1.296.790 Euro gegenüber, der Aufwandsdeckungsgrad hat gegenüber dem Vorjahr um 0,8 Prozentpunkte abgenommen und liegt im Haushaltsjahr 2023 bei 104,9 % (Vorjahr: 105,7 %).

Ertragsverbesserungen gegenüber der ursprünglichen Haushaltsplanung konnten zum einen im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (+ 903.393 Euro) erwirtschaftet werden, dieses bedingt durch die Einführung neuer Leistungsangebote sowie einer nachhaltig hohen Nachfrage nach bestehenden, interkommunalen Teilprojekten.

Daneben führte die oben bereits aufgeführte Abfindung gemäß § 96 LBeamtVG NRW zu einer Ergebnisverbesserung.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Bezeichnung	31.12.2021 T-Euro	31.12.2022 T-Euro	31.12.2023 T-Euro
Umsatzerlöse	2.660	3.406	4.879
aktivierte Eigenleistungen	0	0	42
sonstige betriebliche Erträge	876	1.563	1.319
<b>Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>3.536</b>	<b>4.968</b>	<b>6.241</b>
Materialaufwand	1.045	1.178	2.262
Personalaufwand	1.680	2.825	3.156
Abschreibungen	105	117	113
sonstige betriebliche Aufwendungen	600	579	418
<b>Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>3.430</b>	<b>4.698</b>	<b>5.949</b>
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>106</b>	<b>270</b>	<b>292</b>
Beteiligungsergebnis	0	0	0
Zinsergebnis	0	0	24
<b>Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>24</b>
<b>Ordentliches Ergebnis</b>	<b>106</b>	<b>270</b>	<b>316</b>
<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0
sonstige Steuern	0	0	0
<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>106</b>	<b>270</b>	<b>316</b>
Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	0	0	0
Ergebnis aus Gewinnabführung an / Verlustübernahme durch Gesellschafter	0	0	0
Einstellung in / Entnahme aus Gewinnrücklagen	0	0	0
<b>Bilanzgewinn / Bilanzverlust</b>	<b>106</b>	<b>270</b>	<b>316</b>

## Finanzlage

Eine Fremdfinanzierung der Projekte war auch im Haushaltsjahr 2023 nicht notwendig, da die Liquidität im Zweckverband jederzeit gegeben war. Im Verlauf des Haushaltsjahres 2023 konnten sich die liquiden Mittel um 98.022,61 Euro verbessern.

## Kennzahlen / Personalbestand

Bezeichnung	Angaben in	31.12.2021	31.12.2022	31.12.2023
Eigenkapitalquote	%	52	40	35
Aufwanddeckungsgrad	%	103	106	105
Anlagendeckung II	%	214	452	164
Verschuldungsgrad	Euro	0	0	0
Allgemeine Umlagequote	Euro	9	8	6
Personalstand (VZÄ)	%	27	31	35
Personalintensität	%	49	60	53

## Chancen und Risiken

Die KAAW ist durch den kontinuierlichen Ausbau der interkommunalen Leistungsangebote weiterhin gut auf die zukünftigen Herausforderungen und Themen wie den demografischen Wandel oder dem Thema „Digitalisierung von Verwaltungsdienstleistungen“ vorbereitet und verfügt durch die Weiterentwicklung über eine Reihe von Produkten und Dienstleistungen, die entscheidende Unterstützung und Hilfestellung für die Mitgliedskommunen des Zweckverbandes darstellen.

Auch im kommenden Jahr ist es das Ziel der KAAW, die innovativen und kostengünstigen Lösungsansätze weiter auszubauen und dabei die bereits erstellten Strategiepläne gemeinsam mit den Vertretern der Mitgliedskommunen zu forcieren sowie die gestiegenen Anforderungen an die interkommunale Zusammenarbeit gemeinsam zu bewältigen.

Das Haushaltsvolumen für das Haushaltsjahr 2024 ist mit Erträgen in Höhe von 5.819.483 Euro aufgrund der weiterhin anhaltenden Nachfrage nach interkommunalen Dienstleistungen erneut deutlich höher geplant als in den Vorjahren. Für das Haushaltsjahr 2024 wird mit einem Jahresergebnis von 47.954 Euro gerechnet. In der Haushaltsplanung 2024 sind bereits tariflich bedingte Personalaufwandssteigerungen sowie gestiegene Aufwände für sonstige Fixkosten (Mieten, Versicherungen, Leasingraten etc.) berücksichtigt, so dass ein realistischer Planansatz abgebildet wurde.

Aufgrund des ressourcenschonenden Mitarbeiterinnen-Einsatzes in der KAAW sowie dem zunehmenden IT-Fachkräftemangel bestehen weiterhin Risiken in der Verfügbarkeit der Stamm Mitarbeiter (z. B. Ausfall durch langfristige Krankheit oder Ausscheiden aus dem Zweckverband) sowie der zeitlichen Umsetzung neuer Projekte aufgrund von Innovationen im IT-Sektor oder beispielsweise durch gesetzliche Anforderungen (z. B. E-Government-Gesetz des Landes Nordrhein-Westfalen). Das Risiko konnte durch den weiteren, wirtschaftlichen Aufbau der Projekte und durch die Bereitstellung weiterer Ressourcen inkl. der Einstellung von Beamten in den vergangenen Jahren vermindert werden. Die aktuellen Entwicklungen auf dem Arbeitsmarkt werden voraussichtlich in den nächsten Jahren zu einer Erhöhung dieses Risikos führen, weshalb der Zweckverband KAAW seit dem Jahr 2021 Fachinformatiker/-innen selbst ausbildet.

## Organe und deren Zusammensetzung

### Vorstand

---

- Stephan Glunz (Verbandsvorsteher)
- Helmut Grönefeld (stellvertretender Verbandsvorsteher)

### Geschäftsführung

---

- Marcus Egelkamp (Geschäftsführer)
- Simon Üffink (stellvertretender Geschäftsführer)

### Verbandsversammlung

---

- Dr. Elisabeth Schwenzow

## Landesgleichstellungsgesetz

### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichtsräten nach Geschlecht

---

Ausführungen zur Zusammensetzung eines Aufsichtsorgans sind nicht erforderlich, da der Zweckverband kein Aufsichtsgremium eingerichtet hat.

### Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

---

Die KAAW ist entsprechend die Vorgaben des § 1 Abs. 1 LGG in Verbindung mit § 5 Abs. 2 GkG NRW durch ihre Rechtsform zur Beachtung des LGG NRW verpflichtet. Die Ziele des LGG werden in dem Unternehmen beachtet.